

Mutares SE & Co. KGaA, München

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

1.	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns	2
1.1	Geschäftsmodell und Organisation	2
1.2	Forschung und Entwicklung	5
2.	Wirtschaftsbericht	6
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
2.2	Geschäftsverlauf	8
2.3	Berichte aus den Portfoliounternehmen	10
3.	Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	26
3.1	Ertragslage des Konzerns	26
3.2	Vermögens- und Finanzlage des Konzerns	30
4.	Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	32
4.1	Ertragslage der Gesellschaft	32
4.2	Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft	34
5.	Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	34
5.1	Finanzielle Leistungsindikatoren	34
5.2	Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	36
6.	Weitere Angaben	36
6.1	Nachtragsbericht	36
6.2	Übernahmerelevante Angaben	37
6.3	Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung	40
7.	Chancen- und Risikobericht	40
7.1	Risikomanagement und internes Kontrollsystem	40
7.2	Risiken der künftigen Entwicklung	45
7.3	Chancen der künftigen Entwicklung	57
8.	Prognosebericht	59

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell und Organisation

Das Geschäftsmodell der Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) umfasst den Erwerb, die Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkauf. Bei der Auswahl von Ziel-Unternehmen („Targets“) fokussiert sich Mutares auf die Identifikation eines vorhandenen Wertsteigerungspotenzials, welches sich nach einem Erwerb durch umfangreiche operative und strategische Optimierungs- bzw. Transformationsmaßnahmen realisieren lässt.

Mutares sucht im Rahmen dieses Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Targets in Umbruchsituationen, um mit innovativen und individuell zugeschnittenen Lösungsansätzen bestehende Wertpotenziale zu heben.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen; durch die mittlerweile im Prime Standard börsennotierte Mutares SE & Co. KGaA wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unter diesen regulatorischen Rahmenbedingungen unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Im Investitionsfokus von Mutares stehen europäische Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d.h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- Abspaltung von Konzernen
- Umsatz von EUR 100-750 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis, Technologie/Know-how)
- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung)
- Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette
- Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa

Mutares engagiert sich während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit einer Portfoliogesellschaft zum Mutares-Konzern für seine Beteiligungen und agiert als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – aktiv unterstützt. Ziel ist es, aus bei Übernahme unprofitablen Unternehmen eigenständige und dynamisch agierende Mittelständler mit wettbewerbsfähigem und ertragsstarkem Geschäftsmodell zu formen, über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern. Mutares bezeichnet sich vor dem Hintergrund dieser Kernelemente des Geschäftsmodells zusammenfassend als „Beteiligungsunternehmer“.

Weitere Kernaspekte des Geschäftsmodells von Mutares sind:

- Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

- Dem Management und den Mitarbeitern der Portfoliogesellschaft kommt bei der Bewältigung des mit der **operativen Optimierung** einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu gehört die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsschritte etwa durch die regelmäßige Überprüfung im Rahmen sog. „Audits“.
- Bereits während der operativen Stabilisierung eines als Plattform-Investition erworbenen Unternehmens werden **Maßnahmen für Wachstum** geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für internes Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. „Add-on-Akquisitionen“, wird die zügige Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes angestrebt.
- Ein **Verkauf** eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertpotenzials wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb angestrebt und verfolgt das Ziel, eine über den Halbezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d.h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7-10 liegen.

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem **Schlüsselpersonal** ab, das über eine branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private-Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und versucht durch ein Bündel von Maßnahmen sicherzustellen, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für das Betreiben des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Dazu zählen nicht nur der benötigten hohen Expertise angemessene variable, stark leistungsbezogene Vergütungsstrukturen; durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und ein werteorientiertes Führungsverhalten versucht Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten anzubieten.

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner der Mutares SE & Co. KGaA unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des Mutares-Geschäftsmodells. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Portfoliogesellschaften operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent. Dadurch sollen regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden.

Zum 31. Dezember 2022 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA insgesamt 29 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 23), die in drei Segmente eingeteilt sind:

- Automotive & Mobility:

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für PKW und Nutzfahrzeuge.

- (1) MoldTecs Group
- (2) Light Mobility Solutions
- (3) ESF Industrial Solutions Group¹
- (4) KICO Group und ISH Group
- (5) Cimos Group
- (6) PrimoTECS Group
- (7) iinovis Group
- (8) Plati Group¹

- Engineering & Technology:

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- (9) Balcke-Dürr und NEM Energy Group
- (10) Donges Group
- (11) La Rochette Cartonboard
- (12) Lacroix + Kress
- (13) Special Melted Products
- (14) Gemini Rail und ADComms Group
- (15) Guascor Energy
- (16) VALTI
- (17) Clecim
- (18) Steyr Motors Group
- (19) Japy Tech²

¹ Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati zusammen als Beteiligungsgruppe unter „ESF Industrial Solutions Group“ aufgeführt. In Anbetracht der in wesentlichen Teilen beibehaltenen Eigenständigkeit der Plati Group erfolgt deren Darstellung im vorliegenden zusammengefassten Lagebericht separat.

² Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde Japy Tech zusammen mit Royal De Boer als eine Beteiligungsgruppe aufgeführt. Nachdem Royal de Boer im Dezember 2022 veräußert wurde, wird Japy Tech als eigenständige Beteiligung dargestellt. Für den Verkauf der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Vereinbarung unterzeichnet, der Vollzug erfolgte im Januar 2023.

- Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- (20) Lapeyre Group
- (21) Frigoscandia Group
- (22) Terranor Group
- (23) keeeper Group
- (24) EXI und SIX Energy Group
- (25) Ganter Group
- (26) FASANA
- (27) Repartim Group
- (28) SABO
- (29) Asteri Facility Solutions

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Forschung und Entwicklung werden ausschließlich in den operativen Portfoliounternehmen von Mutares betrieben. Diese betreiben dabei in der Regel keine Grundlagenforschung. Produktbezogene Entwicklung wird insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares-Konzerns, allen voran im Segment Automotive & Mobility, betrieben.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 im Konzern wie im Vorjahr ein einstelliger Millionenbetrag in Forschung und Entwicklung investiert; die aktivierten Entwicklungskosten sind für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Welt

Die Weltwirtschaft erfuhr laut dem Konjunkturbericht des Münchner ifo-Instituts („ifo Konjunkturprognose Winter 2022“³, veröffentlicht im Dezember 2022) seit Jahresbeginn 2022 einen Abschwung. Ferner stieg die Verbraucherpreisinflation in vielen Ländern auf ein jahrzehntelanges Hoch an. Ursächlich dafür waren die durch geopolitische Spannungen gestiegenen Energiepreise und die unter anderem durch extreme Klimabedingungen, wie Hitzewellen und Dürreperioden, gestiegenen Lebensmittelpreise. Zwar hat sich die Corona-Pandemie deutlich abgeschwächt, andauernde Wellen, insbesondere in China, beeinträchtigten die Wirtschaftstätigkeit allerdings weiterhin.

Sowohl das verarbeitende Gewerbe als auch die marktbestimmten Dienstleistungen in Industrie- und Schwellenländern sind von der Abschwächung der Konjunktur betroffen. Auch ein Anstieg der Industrieproduktion im dritten Quartal 2022 konnte den vorangegangenen Rückgang nur zum Teil wieder ausgleichen. Infolge des Abschwungs der Konjunktur gingen auch viele Rohstoffpreise in den letzten Monaten zurück. Hiervon betroffen waren insbesondere Industrierohstoffe, aber auch Ölpreise. Auch die europäischen Gas- und Strompreise sanken von ihrem Rekordhoch seit August deutlich. Trotz dieser gegenläufigen Entwicklungen wird für das Jahr 2022 eine Inflation von 8,8 % erwartet.²

Europa

Laut der „Winterprognose 2023“ der Europäischen Kommission³ ließ das Wirtschaftswachstum der ersten Jahreshälfte 2022 im dritten Quartal nach. Dem folgte im vierten Quartal eine wesentlich positivere Entwicklung, sodass die Wachstumsrate für das Jahr 2022 im Euroraum auf insgesamt 3,5 % geschätzt wird.

Positiv zur Entwicklung beigetragen hat die breitere Aufstellung der Energieversorgung und die Reduktion des Gasverbrauchs. Außerdem blieb die Arbeitslosenquote in der EU bis Ende des Jahres 2022 mit 6,1 % auf einem außergewöhnlich niedrigen Niveau. Die weiterhin hohen Energiekosten für Verbraucher und Unternehmen erhöhten die Kerninflation, wodurch die Kaufkraft privater Haushalte weiter abnahm.

Die EZB hat ihre Geldpolitik gestrafft, um einer dauerhaften Erhöhung der Inflationserwartung entgegenzuwirken. So stiegen in vielen Ländern der Euro-Zone bereits die Zinsen auf Staatsanleihen.⁴

³ <https://www.ifo.de/publikationen/2022/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2022>

² [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/12/13-die-lage-der-weltwirtschaft-zum-ende-des-jahres-2022.html#:~:text=In%20seiner%20Prognose%20ist%20der,%2C3%20%25%20in%202023\).](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/12/13-die-lage-der-weltwirtschaft-zum-ende-des-jahres-2022.html#:~:text=In%20seiner%20Prognose%20ist%20der,%2C3%20%25%20in%202023).)

³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707

⁴ <https://www.ifo.de/publikationen/2022/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2022>

Deutschland

Laut der „ifo-Konjunkturprognose Winter 2022“⁵ litt die Konjunktur in Deutschland unter Engpässen bei der Versorgung mit Energie, Vorprodukten und Handelswaren und wurde vom Arbeitskräftemangel belastet. Dies führte zu einer Einschränkung der Produktionsmöglichkeiten, sowie zu einer Erhöhung der Produktionskosten.

Trotz dieser Entwicklungen war die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen weiterhin hoch und auch der private Konsum wurde bis in den Spätsommer hinein ausgeweitet. Das Abflauen der Corona-Pandemie wirkte sich positiv auf die konsumnahen Dienstleistungsbereiche und die Normalisierung des Ausgabeverhaltens der privaten Haushalte aus. Zudem haben der Abbau der Überschussersparnis aus der Pandemiezeit und breit angelegte fiskalische Entlastungspakete dem inflationsbedingten Kaufkraftverlust entgegengewirkt, sodass die Produktionskapazitäten teilweise überausgelastet waren. Die hohe Nachfrage führte in einigen Wirtschaftsbereichen dazu, dass Unternehmen ihre Gewinne ausweiteten, wodurch die ohnehin durch die Teuerung von Energie, Rohstoffen und Vorprodukten angestiegenen Preise, weiter stiegen. So beläuft sich die Inflationsrate seit Oktober 2022 mit über 10 % auf den höchsten Wert seit 1951, im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt stehen 7,9 % zu Buche.

Beteiligungsbranche

Die Entwicklung in der Beteiligungsbranche zeigte im Jahr 2022 nach den Rekordjahren vor der Pandemie gemäß dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) („Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 2022“, Stand März 2023⁶) eine gewisse Robustheit.

Die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften in der für Mutares relevanten Finanzierungsphase der Buy-outs erreichten EUR 3,4 Mrd. (Vorjahr: EUR 4,3 Mrd.). Das Volumen der Beteiligungsverkäufe zeigte im Jahr 2022 in den für Mutares besonders bedeutenden Exit-Kanälen unterschiedliche Entwicklungen: Während die Verkäufe an strategische Investoren auf EUR 0,7 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,6 Mrd.) zurückgingen, stiegen die Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften auf EUR 1,9 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,7 Mrd.) an.

⁵ <https://www.ifo.de/publikationen/2022/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2022>

⁶ <https://www.bvkap.de/files/content/statistik-deutschland/pdfs/BVK%20Statistik%202022%20in%20Tabelle.pdf>

2.2 Geschäftsverlauf

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von EUR 3.751,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2.504,0 Mio.) und ein EBITDA nach IFRS von EUR 181,5 Mio. (Vorjahr: EUR 566,5 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie unten im Zusammenhang mit der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert – siehe Abschnitt 5.1) beläuft sich auf EUR -32,7 Mio. (Vorjahr: EUR -41,3 Mio.).

Die Umsatzerlöse der **Mutares-Holding**, d.h. der Mutares SE & Co. KGaA, resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 71,1 Mio. (Vorjahr: EUR 50,5 Mio.) ist eine Folge der hohen Transaktionsaktivität der Vergangenheit und einem dadurch vergrößerten Portfolio. Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „**Portfolio Income**“, welches sich für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 139,8 Mio. (Vorjahr: EUR 64,9 Mio.) beläuft. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss nach HGB von EUR 72,9 Mio., gegenüber EUR 50,7 Mio. im Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2022 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- *Attraktive, langfristige Dividendenpolitik von der Hauptversammlung bestätigt*

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 17. Mai 2022 für das Geschäftsjahr 2021 erneut eine **Dividende von EUR 1,50** pro Aktie beschlossen. Diese setzt sich aus einer Basis-Dividende von EUR 1,00 je Aktie sowie einer Performance-Dividende von EUR 0,50 je Aktie zusammen. Damit wurde die aus Sicht des Vorstands attraktive und langfristige Dividendenpolitik bestätigt.

- *Hohe Transaktionsaktivität*

Das Geschäftsjahr 2022 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität von Mutares geprägt. So konnten alle drei Segmente durch insgesamt **zwölf abgeschlossene Akquisitionen**, davon sieben Plattform-Akquisitionen und fünf Add-on-Akquisitionen, gestärkt werden.⁷ Darüber hinaus wurden für vier weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug des Erwerbs zum 31. Dezember 2022 jeweils noch ausstand.

Die Akquisitionen führten zu Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase")⁸ von insgesamt EUR 262,0 Mio. (Vorjahr: EUR 692,7 Mio.), die in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind.

Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2022 **sechs Verkäufe** von Portfoliounternehmen erfolgreich abgeschlossen werden. Aus den Entkonsolidierungen ergaben sich Gewinne von EUR 31,8 Mio. (Vorjahr: EUR 32,8 Mio.⁹) und Verluste von EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 36,7 Mio.), die in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind. Darüber hinaus wurde für den Verkauf von Japy Tech im Geschäftsjahr 2022 eine Vereinbarung unterzeichnet, der Vollzug erfolgte im Januar 2023.

⁷ Vgl. die Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Tz.0).

⁸ Aus dem Erwerb von Polar Frakt als Add-on Akquisition der Frigoscandia Group resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert.

⁹ Hierin enthalten ist auch das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Gemini Rail Technology UK Ltd. aufgrund der Liquidation der Gesellschaft im September 2021.

- *Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und konjunkturelles Umfeld*

Der Krieg in der Ukraine, der durch die militärische Invasion russischer Streitkräfte am 24. Februar 2022 begann, hat direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern.

Direkte Auswirkungen in Form von wegfallenden Umsätzen mit Kunden in der Ukraine, Russland oder Belarus sowie Produktionsstillstände oder Lieferprobleme des Werks von Plati in der Ukraine hatten weniger Einfluss als die indirekten Auswirkungen wie die zunehmend auftretenden Störungen der Lieferketten, die signifikanten Preissteigerungen für Rohmaterialien, Vorprodukte und Energie, sowie die sich insgesamt daraus ergebende Abschwächung der Konjunktur. Die indirekten Auswirkungen sind deutlich sichtbar und beeinflussen sowohl die Ertragslage als auch die Finanzlage einzelner Portfoliounternehmen spürbar negativ.

Mutares hat mit dem gesamten Management-Team und den Geschäftsleitungen und Belegschaften der Portfoliounternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Abfederung der direkten und indirekten Auswirkungen auf Liquidität und Ertragskraft ergriffen. Dazu zählen die Einrichtung eines Beschaffungsmanagementsystems und die strenge Überwachung der jeweiligen Lieferanten sowie die Einleitung von Maßnahmen zur Weitergabe von Preissteigerungen an die Kunden und zur Reduzierung des Energieverbrauchs.

- *Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt*

Neben den umfangreichen Aktivitäten in Bezug auf die Transaktionen der Kauf- und Verkaufseite haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 in einem teilweise sehr herausfordernden Umfeld jeweils umfassende operative Verbesserungsprogramme implementiert, mit dem Ziel, den Wert der jeweiligen Beteiligung bei einem späteren Exit maßgeblich zu erhöhen. Insbesondere die Entwicklung bei Terranor, La Rochette, Frigoscandia, Clecim, Ganter und Special Melted Products bewertet der Vorstand als positiv. Auch die Entwicklung der gemessen an den Umsatzerlösen größten Beteiligungen des Konzerns (Lapeyre Group, LMS und Donges Group) entwickeln sich – trotz der deutlich sichtbaren negativen Einflüsse aus den indirekten Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine – insgesamt zur Zufriedenheit des Vorstands.

2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der einzelnen Segmente bzw. Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern im Geschäftsjahr 2022 wider.

Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
(1)	MoldTecs Group ¹⁰	Lieferant für Hochleistungs-Kunststoffteile für die Automobilindustrie	Laval/FR	09/2022
(2)	Light Mobility Solutions ¹⁰	Lieferant für Kunststoffkomponenten für die Automobilindustrie	Obertshausen/DE	07/2021
(3)	ESF Industrial Solutions Group ^{10, 11}	Automobilzulieferer für Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen	diverse	08/2009 07/2020
(4)	KICO und ISH Group	Systemlieferant für Automobiltechnik	Halver/DE Hainichen/DE	07/2019 09/2021
(5)	Cimos Group	Lieferant für Automobilkomponenten	Koper/SVN	09/2022
(6)	PrimoTECS Group	Lieferant von Schmiedeteilen in den Bereichen Motor, Getriebe und Antriebsstrang	Avigliana/IT	01/2020
(7)	iinovis Group	Ingenieurdienstleister für Automobiltechnik	München/DE	11/2020
(8)	Plati Group ¹¹	Hersteller von Kabelbäumen und Verkabelungen	Madone/IT	01/2019

¹⁰ MoldTecs Group, LMS und die SFC-Gesellschaften werden im Laufe des Geschäftsjahres 2023 unter der Bezeichnung Amaneos Group zusammengefasst werden.

¹¹ Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati als Beteiligungsgruppe unter „ESF Industrial Solutions Group“ aufgeführt. In Anbetracht der in wesentlichen Teilen beibehaltenen Eigenständigkeit von Plati erfolgt deren Darstellung nunmehr als separate Beteiligung.

Die internationalen Automobilmärkte blieben in Bezug auf die Volumina im Jahr 2022 laut dem Verband der Automobilindustrie („VDA“)¹² insgesamt auf Vorjahresniveau. Die Dynamiken waren allerdings unterschiedlich, wobei die Märkte in Europa, Japan und den USA hinter dem Vorjahresniveau zurückblieben und der Absatz in China deutlich zunahm. Steigende Energie- und Materialkosten sowie die negativen Auswirkungen durch unterbrochene Lieferketten nebst anhaltender Unsicherheit auf Grund geopolitischer Spannungen verhinderten ein besseres Ergebnis für die Branche.

In den Beteiligungen des Segments spiegelte sich diese branchenweite Dynamik wider: Auf der Absatzseite führten kurzfristige Stornierungen bzw. Verschiebungen von Abrufen sowie das verspätete Anlaufen von Produktserien zu Umsatzausfällen. Beschaffungsseitig belasteten erhebliche Preissteigerungen im Bereich von Energie und Rohmaterialien sowie auch bei sonstigen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft stehenden Aufwendungen (z.B. für Logistik) zu Planverfehlungen in Bezug auf die operativen Ergebnisse. Auch eine große Bandbreite von eingeleiteten Gegenmaßnahmen – u.a. Preiserhöhungen bzw. Kostenweiterbelastungen, Einsatz von Kurzarbeitergeld, sowie zusätzliche Kosteneinsparungen – konnte die negative Geschäftsentwicklung im Segment nur in Teilen abmildern bzw. wird die negativen Effekte nur mit einem teilweise erheblichen Zeitverzug abmildern.

Die Umsatzerlöse des Segments Automotive & Mobility belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 1.081,6 Mio. (Vorjahr: EUR 719,9 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren neben höheren Umsätzen, insbesondere aufgrund von umgesetzten Preiserhöhungen, vor allem die Akquisitionen des Geschäftsjahres (MoldTecs, Cimos und SFC Automotive France) sowie der volle Einbezug der Akquisitionen aus dem Vorjahr (LMS, ISH und Rasche), die im Geschäftsjahr 2021 lediglich ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzern einbezogen worden waren. Das EBITDA dieses Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 34,8 Mio. (Vorjahr: EUR 86,4 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 86,0 Mio. (Vorjahr: EUR 123,9 Mio.), insbesondere aus dem Erwerb von MoldTecs, enthalten. Das Adjusted EBITDA war demgegenüber von den o.g. Einflüssen sowie den noch negativen Ergebnisbeiträgen aus den Neuakquisitionen belastet und ging dadurch auf EUR -49,0 Mio. (Vorjahr: EUR -20,0 Mio.) zurück.

MOLDTECS GROUP

Zur Stärkung des Segments hat Mutares im September 2022 die Übernahme des Geschäfts mit Hochleistungs-Kunststoffteilen von MANN+HUMMEL abgeschlossen. Das erworbene Unternehmen betreibt drei Werke in Deutschland und Frankreich und firmiert mittlerweile unter MoldTecs Group.

MoldTecs Group ist ein Anbieter von Hochleistungskunststoffteilen für die Automobilindustrie und beliefert alle weltweit führenden Automobilherstellern („Original Equipment Manufacturers“, „OEMs“) mit einem umfassenden Produktportfolio, das Ansaugrohre, Hochdruckluftleitungen, Luftkanäle und alle Arten von Flüssigkeitsbehältern umfasst. In den drei Werken werden diese Produkte mit Hilfe modernster Spritzgieß-, Blasform- und Schweißtechnologien hergestellt und anschließend montiert.

Gemeinsam mit dem lokalen Management wurde direkt nach der Übernahme ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dieses zielt darauf ab, das Produktions- und Vertriebsnetzwerk global über weitere Produktionsstätten in den USA und China sowie Vertriebsseinheiten in Mexiko, Brasilien, Japan, Südkorea und Indien auszubauen. Mit den eingeleiteten Maßnahmen soll MoldTecs Group nach einem Transformationsjahr 2023 im Geschäftsjahr 2024 ein positives operatives Ergebnis erzielen.

¹² https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/230118_PM_Internationale_Automobilmaerkte_2022_Europa_Japan_und_USA_mit_Rueckgaengen

LIGHT MOBILITY SOLUTIONS

Light Mobility Solutions („LMS“) ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Blenden, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Unternehmen fertigt an drei Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologieschwerpunkten im Spritzguss, Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie Montage. Die modernen Logistikprozesse erlauben die Endauslieferung der Produkte direkt an die Montagelinien der OEMs.

Der Transformationsplan für LMS sieht vor, das Produkt- und Kundenportfolio zu verbessern und wettbewerbsfähige Kostenstrukturen zu schaffen. Als wesentlicher Meilenstein daraus konnte im Geschäftsjahr 2022 mit der Gewerkschaft eine umfassende Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans vereinbart und umgesetzt sowie ein Tarifvertrag auf den Weg gebracht werden.

In einem schwierigen Marktumfeld hat LMS durch die umgesetzten Maßnahmen und konsequente Verhandlungen mit den Kunden im Geschäftsjahr 2022 das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern und im vierten Quartal des Geschäftsjahres bereits ein positives operatives Ergebnis erzielen können. Gleichzeitig verzeichnete LMS ein herausragendes Volumen an Auftrags-eingängen, auch mit neuen Kunden. Auf dieser Basis geht die Geschäftsleitung davon aus, dass LMS den Umsatz im Geschäftsjahr 2023 deutlich steigern und damit ein außerordentlich verbessertes positives operatives Ergebnis erzielen wird.

ESF INDUSTRIAL SOLUTIONS GROUP

ESF Industrial Solutions kombiniert SFC Solutions Group, einen Anbieter von Fluidtransfersystemen und Dichtungslösungen, und Elastomer Solutions Group, einen Hersteller von Gummi- und Thermoplast-Komponenten.¹³

SFC Solutions ist ein Automobilzulieferer im Bereich Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen mit Standorten in Europa und Indien. Die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum war von einem schwierigen europäischen Marktumfeld mit deutlich rückläufigen Absatzvolumina bei gleichzeitig steigenden Energie- und Materialkosten geprägt. Dadurch war die Profitabilität im Geschäftsjahr 2022 belastet und das operative Ergebnis der europäischen Einheiten belief sich auf ein leicht negatives Niveau. Ausgehend von eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und einer Intensivierung der Verhandlungen mit den Kunden über die Weitergabe von Kostensteigerungen erwartet SFC für das Geschäftsjahr 2023 eine positivere Entwicklung und ein insgesamt ausgeglichenes operatives Ergebnis.

Mit der Add-on Akquisition von Sealynx International im Juli 2022 wird das europäische Produktionsnetzwerk von SFC Solutions um Produktionsstätten in Frankreich, Rumänien und Marokko ergänzt. Bei dem mittlerweile als SFC Automotive France firmierenden Unternehmen handelt es sich um einen Hersteller von qualitativ hochwertigen statischen und dynamischen Fahrzeugdichtungen mit einer wettbewerbsfähigen Marktposition und etablierten Geschäftsbeziehungen zu europäischen OEMs. Im Geschäftsjahr 2023 steht daher die Integration der Werke in Polen, Italien, Spanien, Frankreich, Rumänien und Marokko mit dem Ziel einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit und einem Anstieg der Effizienz in den Produktions- und Logistikabläufen im Fokus.

Die marktseitige Erholung in Indien kombiniert mit einem fokussierten Transformationsplan für die indischen Standorte führte im Geschäftsjahr 2022 zu einem leicht positiven operativen Ergebnis. Auf Basis der umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen sowie der Intensivierung der Partnerschaften

¹³ In Anbetracht der in wesentlichen Teilen beibehaltenen Eigenständigkeit von Plati erfolgt deren Darstellung nunmehr als separate Beteiligung.

mit den Kunden ist für das Geschäftsjahr 2023 von einer Fortsetzung der erfreulichen Entwicklung mit einem operativen Ergebnis auf einem materiell positiven Niveau auszugehen.

Elastomer Solutions fertigt Gummi- und Thermoplast-Komponenten an Standorten in Portugal, der Slowakei, Marokko und Mexiko. Durch die konsequente Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen in der Vergangenheit konnte den negativen Auswirkungen der volatilen Märkte und der gestiegenen Rohstoffpreise im Geschäftsjahr 2022 entgegengewirkt werden, so dass ein materiell positives operatives Ergebnis erzielt werden konnte. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management ausgehend von einem hohen Auftragseingang einen signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse und ein nochmals außerordentlich verbessertes positives operatives Ergebnis.

KICO und ISH GROUP

Als Zulieferer für die Automobilindustrie entwickelt, industrialisiert und fertigt KICO in seinen Produktions- und Montagewerken in Deutschland, Polen und Mexiko Schließsysteme für Pkw. Die Inno-motive Systems Hainichen GmbH ("ISH") ist ein Hersteller von anspruchsvollen, hochpräzisen Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von Türfeststellern und komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und Deckel. ISH betreibt zwei Produktionsstätten in Deutschland und China und bietet seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung über CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle.

Im Geschäftsjahr 2022 konzentrierten sich KICO und ISH auf die Identifizierung und Umsetzung von Synergiemaßnahmen. Ein Kernelement war die Zusammenlegung von Funktionen, insbesondere im administrativen Bereich. Darüber hinaus wurde der Aufbau eines Dienstleistungszentrums in Rumänien eingeleitet. KICO profitierte im Geschäftsjahr 2022 stark von den in der Vergangenheit umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen, während bei ISH das unmittelbar nach der Übernahme zum Ende des dritten Quartals des Vorjahres eingeleitete Transformationsprogramm zu Effizienzsteigerung in den Produktionsabläufen bei gleichzeitiger Reduzierung der direkten Material- und sonstigen Kosten führte. Zudem konnte der Standort in China im Geschäftsjahr eine Vielzahl an Neuanläufen erfolgreich umsetzen, so dass für 2023 ein erheblich positiver Beitrag zum operativen Ergebnis erwartet wird.

In einem schwierigen Marktumfeld sowie aufgrund der branchenüblichen Anlaufverluste in China konnte im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der höheren Material- und Energiekosten dennoch insgesamt nur ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsleitung aber getrieben von einer Marktnormalisierung in Kombination mit den eingeleiteten Maßnahmen eine Verbesserung auf ein leicht positives Niveau.

CIMOS GROUP

Im September 2022 hat Mutares den Erwerb der Cimos d.d. und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Slowenien ist ein Hersteller von Automobilkomponenten wie Kompressor- und Mittelgehäusen, Motorhalterungen, Bremsscheiben und -trommeln, Getriebeteilen, Düsenringen und Schwungrädern und verfügt über acht Werke in Slowenien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina.

Gemeinsam mit dem lokalen Management wurde direkt nach der Übernahme ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dieses fokussiert einerseits darauf die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit im Automobilmarkt abzusichern und andererseits Cimos nachhaltig auf ein gesundes finanzielles Gerüst zu stellen. Die konsequente Weitergabe der Preissteigerungen der Beschaffungsseite und ein striktes Effizienzsteigerungsprogramm sollen die Profitabilität verbessern und sich gleichzeitig positiv auf die

Liquidität auswirken. Kernpunkte des Effizienzsteigerungsprogramms sind die Einsparung von Energiekosten durch nachhaltigere interne Prozesse und Abläufe, die Verbesserung der Produktionseffizienz, günstigere Nutzung standortübergreifender Synergien, eine deutliche Reduzierung der Qualitätskosten und eine strikte Kostendisziplin.

Auf dieser Basis erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2023 eine materielle Umsatzsteigerung und ein operatives Ergebnis auf einem materiell positiven Niveau.

PRIMOTECS GROUP

PrimoTECS stellt an zwei Standorten in Norditalien Schmiedeteile her, die in elektrischen, hybriden und konventionellen Antriebssträngen in der Automobilindustrie verwendet werden. Das Geschäftsjahr 2022 war stark von der hohen Volatilität der Stahl- und Energiepreise geprägt und wurde trotz einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr mit einem deutlich negativen operativen Ergebnis abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet PrimoTECS aufgrund der guten Positionierung im Markt sowie durch Vereinbarungen mit Kunden über eine Flexibilisierung der Verkaufspreise auf Basis der Rohstoff- und Energiekosten einen außerordentlichen Anstieg der Umsatzerlöse und ein operatives Ergebnis auf einem leicht positiven Niveau.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurde Rasche Umformtechnik GmbH & Co KG ("Rasche") als Add-on-Akquisition für PrimoTECS erworben. Rasche produziert Schmiedeteile, die als Rohlinge, Halbzeuge, Fertigteile oder Baugruppen an Kunden aus der Automobil-, Flurförderzeug-, Luftfahrt-, Armaturen- und Maschinenbaubranche geliefert werden. Trotz geringerer Volumina, v.a. in der zweiten Jahreshälfte, konnte begünstigt von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kunden und der Weitergabe gestiegener Kosten für Rohstoffe und Energie im Geschäftsjahr 2022 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsleitung ein weiteres Umsatzwachstum und ein dadurch begünstigtes verbessertes operatives Ergebnis.

IINOVIS GROUP

iinovis erbringt Ingenieurdienstleistungen im Bereich Automobil- und Industrietechnik mit Kompetenzen in wichtigen Wachstumsbereichen wie Simulation, Test, Elektrik/Elektronik und Fahrzeugentwicklung (Autos, Motorräder und deren Komponenten). Neben Engineering-Dienstleistungen, die zunehmend auch von anderen Portfoliounternehmen von Mutares nachgefragt werden, ist iinovis auch in der Prototypen- und Kleinserienfertigung sowie in der Produktion von Kabelbäumen tätig. Neben den vier Standorten in Deutschland verfügt das Unternehmen über einen Teststreckenzugang in Spanien für spezifische Testanforderungen von Kunden und kooperiert zur Sicherstellung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit mit einem strategischen Engineering-Dienstleister in Indien.

Auch im Geschäftsjahr 2022 blieb das Marktumfeld für iinovis herausfordernd und war von geringen Auftragsvolumina und hartem Wettbewerb geprägt. Aufgrund der umfassenden Reduzierung der Belegschaft im Vorjahr und weiteren Kostenmaßnahmen konnte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 zwar deutlich verbessert werden, war aber dennoch negativ. Das lokale Management hat die Strategie für neue Technologien wie E-Mobilität fortgesetzt und erfolgreich damit begonnen, zum Innovationsprozess anderer Portfoliounternehmen von Mutares beizutragen. In Verbindung mit einem erfreulichen Auftragseingang bildet dies die Grundlage für eine erwartete außerordentliche Steigerung des operativen Ergebnisses auf ein im Geschäftsjahr 2023 materiell positives Niveau.

PLATI

Plati ist ein Hersteller von Kabelbäume, Spezialkabeln und Steckverbinder mit zwei Produktionsstandorten in Polen und der Ukraine und einem Vertriebsbüro in Italien. Trotz des Kriegs in der Ukraine konnte die Produktion an beiden Standorten im Geschäftsjahr 2022 aufrechterhalten werden. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 verzeichnete Plati aufgrund neuer Projekte in den Bereichen E-Mobilität und Elektrotechnik einen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Lieferschwierigkeiten von Komponenten führten jedoch zu einem erheblichen Rückstau bei den Auslieferungen an die Kunden. Insgesamt belief sich das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 in einem schwierigen Marktumfeld auf ein im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht verbessertes, aber dennoch materiell negatives Niveau. Zur Behebung von Liquiditätsengpässen wurden Verhandlungen mit Lieferanten zu den Zahlungsbedingungen sowie mit Kunden zur Preisgestaltung intensiviert. Basierend auf weiteren Optimierungsinitiativen und einer marktseitigen Erholung geht die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 von einem wesentlichen Anstieg der Umsatzerlöse und einem außerordentlich verbesserten operativen Ergebnis auf einem leicht positiven Niveau aus.

Segment Engineering & Technology

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
(9)	Balcke-Dürr und NEM Energy Group	Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren	Düsseldorf/DE Zoeterwoude/NL	12/2016 11/2022
(10)	Donges Group	Komplettanbieter für Stahlkonstruktionen, Dach- und Fassadensysteme	Darmstadt/DE	11/2017
(11)	La Rochette Cartonboard	Hersteller von Faltschachtelkartonagen	Valgelon-La Rochette/FR	04/2021
(12)	Lacroix + Kress	Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht	Bramsche/DE	11/2020
(13)	Special Melted Products	Lieferant von geschmiedeten und bearbeiteten Spezialstahlprodukten	Sheffield/UK	05/2022
(14)	Gemini Rail und ADComms Group	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton/UK Scunthorpe/UK	11/2018 05/2021

Mutares SE & Co. KGaA

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
(15)	Guascor Energy	Hersteller von Gas- und Dieselmotoren	Zumaia/ES	10/2022
(16)	VALTI	Hersteller von nahtlosen Hochpräzisionsrohren	Montbard/FR	05/2022
(17)	Clecim	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	Savigneux/FR	03/2021
(18)	Steyr Motors Group	Hersteller von Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungen	Steyr/AT	11/2022
(19)	Japy Tech	Hersteller von Kühltanks	Dijon/FR	12/2020

Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von EUR 1.176,0 Mio. (Vorjahr: EUR 871,9 Mio.). Zum Umsatzanstieg trugen wesentlich der Volljahreseffekt der im Laufe des Vorjahres erworbenen La Rochette Cartonboard und Clecim bei. Darüber hinaus leisteten auch die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2022, insbesondere Special Melted Products und VALTI, erstmalig ab dem Zeitpunkt ihres jeweiligen Erwerbs einen wesentlichen Beitrag. Ferner ist die im Dezember 2022 veräußerte Royal de Boer noch mit Umsatzerlösen für volle zwölf Monate im Geschäftsjahr 2022 enthalten. Begünstigt durch die Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von EUR 172,2 Mio. sowie Entkonsolidierungseffekte von EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 21,2 Mio.) im Zusammenhang mit den Transaktionen des Segments beläuft sich das EBITDA auf EUR 138,5 Mio. (Vorjahr: EUR 64,3 Mio.). Das Adjusted EBITDA wurde neben den noch negativen Beiträgen der jüngsten Akquisitionen auch durch Verzögerung bei der Vergabe von Ausschreibungen sowie in der Abwicklung laufender Projekte bei Gemini Rail und ADComms Group sowie Balcke-Dürr Group belastet und belief sich auf EUR -3,9 Mio. (Vorjahr: EUR -2,0 Mio.).

BALCKE-DÜRR UND NEM ENERGY GROUP

Im Geschäftsjahr 2021 hatte sich Balcke-Dürr Group vollständig aus den Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohleverstromung zurückgezogen. Die Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten und die Optimierung des Projektmanagements standen im Geschäftsjahr 2022 im Fokus. Die Situation auf den Absatzmärkten blieb allerdings sehr herausfordernd, was zu einer deutlichen Planverfehlung in Bezug auf die Umsatzerlöse sowie einem materiell negativen operativen Ergebnis führte.

Gleichzeitig wurde die strategische Ausrichtung von Balcke-Dürr mittels folgender Transaktionen geschärft: Im November 2022 erfolgte die Übernahme der Heat Transfer Technology von Siemens Energy. Die Aktivitäten firmieren mittlerweile – wie bereits vor der Übernahme durch Siemens Energy – unter NEM Energy. Das Unternehmen deckt ein breites Spektrum an Wärmeübertragungsanwendungen, von Abwärmanlagen in Industriegröße bis hin zu großen Abhitzedampferzeugern für Gas-kraftwerke ab und ist weltweit in der Entwicklung, Konstruktion, dem Engineering, der Beschaffung und der Lieferung von Komponenten für Kraftwerke tätig. Auf der anderen Seite hat sich die Balcke-Dürr Group mit Vollzug im Dezember 2022 von seinen Aktivitäten in Italien getrennt und die Tochtergesellschaft STF Balcke-Dürr veräußert. Das Unternehmen ist in der Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Vor-Ort-Montage von Wärmetauscher-Komponenten, Titankomponenten und Luftfiltersystemen für verschiedene Branchen tätig.

DONGES GROUP

Die Donges Gruppe bietet umfassende Lösungen für Stahlbau, Dach- und Fassadensysteme. Seit der initialen Übernahme der Donges SteelTec GmbH im Geschäftsjahr 2017 ist durch zahlreiche Add-on-Akquisitionen ein europäischer Komplettanbieter entstanden. Durch die Verzahnung der operativen Bereiche können sowohl produktseitige als auch operative Synergien realisiert werden, ohne dabei die Eigenständigkeit der einzelnen Einheiten aufzugeben.

Die teilweise herausfordernde Situation bei der Rohstoffversorgung konnte durch das stabile Lieferantennetzwerk weitgehend kompensiert und nach einem volatilen ersten Halbjahr 2022 in der zweiten Jahreshälfte ohne größere Störungen bewältigt werden. Donges SteelTec und Kalzip konnten somit die Planungen in Bezug auf das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 erfüllen, während FDT Flachdach Technologie („FDT“) und Smart Curtain Walls (vormals Permasteelisa España) hinter den Erwartungen zurückblieben. Wie in den Vorjahren zeigte Nordec eine Leistung auf einem konstant hohen Niveau. Im November 2022 wurde infolgedessen der Verkauf sämtlicher Anteile an der Nordec Group erfolgreich abgeschlossen. Ferner wurde nach erfolgter Neupositionierung FDT im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 veräußert.

Auf Basis eines vielversprechenden Auftragseingangs, insbesondere für die Donges SteelTec, geht die Geschäftsführung der Donges Group für die verbleibende Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 von einem signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse sowie einer außerordentlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein leicht positives Niveau aus.

LA ROCHETTE CARTONBOARD

La Rochette Cartonboard produziert am französischen Standort Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie.

Die nach der Akquisition eingeleiteten Maßnahmen und weitere Optimierungsaktivitäten, insbesondere die Preisgestaltung im Kontext gestiegener Energiekosten, standen im Geschäftsjahr 2022 im Fokus des Managements. La Rochette Cartonboard hat den außerordentlichen Anstieg der Energiepreise sehr erfolgreich durch Preisanpassungen mit den Kunden kompensieren und das operative Ergebnis gegenüber den bereits ambitionierten Planungen noch einmal signifikant auf ein materiell positives Niveau verbessern können.

Ausgehend von der nunmehr vollständig abgeschlossenen Transformation von La Rochette Cartonboard nebst anhaltend hoher Nachfrage von Seiten der Kunden erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2023 eine Fortsetzung der erfreulichen Entwicklung und eine nochmals materielle Steigerung der Umsatzerlöse sowie des operativen Ergebnisses.

LACROIX + KRESS

Lacroix + Kress ist ein Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht mit zwei Standorten in Deutschland und Kunden innerhalb der Tier-1- und Tier-2-Vertreter aus der Automobilindustrie sowie aus dem Bereich Weiße Ware und allgemeinen Industrieanwendungen.

Nach einem schwierigen Start in das Geschäftsjahr 2022 aufgrund des starken Anstiegs der Energiekosten konnte Lacroix + Kress durch die Einführung einer energieindexierten Preisgestaltung das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 zumindest auf ein ausgeglichenes Niveau bringen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 konnte Lacroix + Kress an Superior Essex Global LLC veräußert werden.

SPECIAL MELTED PRODUCTS

Im Mai 2022 hat Mutares den Erwerb der Special Melted Products („SMP“), ein spezialisiertes Stahl-schmiede- und Walzwerkgeschäft mit Anwendungen in der Öl- und Gasindustrie, abgeschlossen. Unmittelbar nach der Übernahme hat das Team von Mutares in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management von SMP einen Restrukturierungsplan mit umfangreichen Optimierungsmaßnahmen umgesetzt. Diese zielen insbesondere darauf ab, gestiegene Energie- und Rohmaterialkosten an die Kunden weiterzureichen, die Produktionsabläufe effizienter zu gestalten sowie den Ausschuss im Produktionsprozess zu verringern. Zudem setzt das lokale Management auf eine Steigerung des Umsatzvolumens bei gleichzeitiger Optimierung und Diversifizierung des Produktportfolios.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management weitere positive Impulse aus der Marktsituation, die derzeit durch die hohe Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie begünstigt wird, und rechnet daher mit einer weiteren erheblichen Steigerung der Umsatzerlöse. Aufgrund dessen sowie begünstigt von der erfolgreichen Weitergabe der gestiegenen Kosten an die Kunden soll das operative Ergebnis außerordentlich verbessert werden auf ein bereits positives Niveau.

GEMINI RAIL und ADCOMMS GROUP

Gemini Rail ist ein Anbieter von Industrie-, Technologie- und Infrastrukturdienstleistungen für die britische Eisenbahnindustrie und fokussiert sich insbesondere auf Ingenieur- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge. Alan Dick Communications Limited („ADComms“) arbeitet mit seinen Kunden an der Entwicklung intelligenter, vernetzter Lösungen im Bereich der Funk- und Festnetzinfrastruktur, der Kommunikation mit Drittanbietern sowie der Bahnhofskommunikation.

Aufgrund von Verzögerungen bei der Vergabe sowie in der Abwicklung laufender (Groß-)Projekte wurde das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 belastet und blieb außerordentlich hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Die Geschäftsleitung hat, unterstützt von einem Mutares-Team, Gegenmaßnahmen eingeleitet, um die Aktivitäten an die aktuelle Marktlage anzupassen. Für das Geschäftsjahr 2023 ist aufgrund positiver Signale bei der Ausschreibung neuer Projekte eine Entspannung auszumachen mit einem erwarteten außerordentlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Bedingt dadurch sowie begünstigt von den eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen geht die Geschäftsleitung von einer positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses auf ein leicht positives Niveau aus.

GUASCOR ENERGY

Im Oktober 2022 hat Mutares die Siemens Energy Engines in Spanien und dazugehörige Vermögenswerte von Siemens Energy erworben. Das Unternehmen ist ein Hersteller von Gas- und Dieselmotoren für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Waste-to-Energy und für die Schifffahrt und firmiert mittlerweile als Guascor Energy.

Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Team von Mutares gemeinsam mit dem lokalen Management die Arbeit an einem Restrukturierungsplan aufgenommen, der sich mittlerweile in Umsetzung befindet. Kernelemente dieses Restrukturierungsplans sind neben umfangreichen Maßnahmen auf der Vertriebsseite die Optimierung der Kostenbasis sowie die Etablierung einer eigenen IT-Infrastruktur.

VALTI

Als Vallourec Bearing Tubes wurden die mittlerweile als VALTI firmierenden Aktivitäten zur Herstellung von nahtlosen Präzisionsstahlrohren in Frankreich im Mai 2022 erworben. Unmittelbar nach der Übernahme hat das Team von Mutares in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management von VALTI einen Restrukturierungsplan mit umfangreichen Optimierungsmaßnahmen entwickelt, der sich aktuell in Umsetzung befindet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte VALTI den Effekt von deutlich gestiegenen Produktionskosten (insbesondere für Rohmaterial und Energie) durch Preiserhöhungen erfolgreich abfedern. Der wesentliche Fokus der Optimierungsmaßnahmen liegt auf einer Neugestaltung des Produktportfolios sowie der Konzentration auf margenstärkere und kundenspezifische Produkte. Weiter sollen neue Märkte erschlossen und die Dienstleistungen ausgeweitet werden. Ferner wurden die Produktionsprozesse optimiert werden.

Auf dieser Basis erwartet das Management ausgehend von einem im Geschäftsjahr 2022 insgesamt noch deutlich negativen operativen Ergebnis eine außerordentliche Verbesserung auf ein im Geschäftsjahr 2023 nur noch leicht negatives operatives Ergebnis.

CLECIM

Die im Geschäftsjahr 2021 erworbene Clecim ist ein Anbieter von Stahlverarbeitungslinien, Edelmetallwalzwerken sowie mechatronischen Produkten und Dienstleistungen in Frankreich.

Der Maßnahmenplan des Restrukturierungsprogramms zielte insbesondere auf die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zur Steigerung der Umsatzerlöse auf Basis einer konkreten Produkt- und Servicestrategie, die Anpassung der Kostenstrukturen, unter anderem mit Hilfe eines umfangreichen Personalabbaus, sowie weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ab und wurde bereits im Geschäftsjahr 2021 zu großen Teilen umgesetzt. Auf dieser Basis und begünstigt von einer Reaktivierung zwischenzeitlich ausgesetzter Großprojekte konnte Clecim im Geschäftsjahr 2022 die Umsatzerlöse gegenüber den ursprünglichen Planungen wesentlich steigern und ein bereits materiell positives operatives Ergebnis erzielen.

Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen nochmals deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und begünstigt von den umgesetzten Verbesserungsinitiativen im Bereich des Projektmanagements eine weitere außerordentliche Verbesserung des positiven operativen Ergebnisses.

JAPY TECH

Japy Tech ist ein Hersteller von Kühltanks mit einem Produktionsstandort in Frankreich. Aus der erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen des Transformationsplans resultiert im Geschäftsjahr 2022 bei Umsatzerlösen auf dem Niveau des Vorjahres ein außerordentlich verbessertes und bereits leicht positives operatives Ergebnis. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 konnte Japy veräußert werden.

Im Dezember 2022 hat Mutares die Royal de Boer Stalinrichtingen BV an Turntide Technologies veräußert. Royal de Boer ist ein Hersteller von Stalleinrichtungen wie Futterzäunen, Liegeboxen, Lüftungsanlagen und Gülletechnik und betreibt eine Produktionsstätte in Leeuwarden, Niederlande.

Segment Goods & Services

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
(20)	Lapeyre Group	Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung	Aubervilliers/FR	06/2021
(21)	Frigoscandia Group	Anbieter für temperaturregeführten Logistikdienstleistungen	Helsingborg/SE	12/2021
(22)	Terranor Group	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen	Solna/SE	11/2020
(23)	keeper Group	Hersteller von Haushaltsprodukten	Stemwede/DE	06/2019
(24)	EXI und SIX ENERGY Group	Dienstleister für Telekommunikations- und Energieinfrastruktur	Rom/IT Mailand/IT	03/2021 09/2022
(25)	Ganter Group	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch/DE	10/2021
(26)	FASANA	Hersteller von Papierservietten	Euskirchen/DE	02/2020
(27)	Repartim Group	Anbieter von Hausreparatur- und Notdiensten	Tours/FR	04/2021
(28)	SABO	Hersteller von Rasenmähern	Gummersbach/DE	08/2020
(29)	Asteri Facility Solutions	Dienstleister im Bereich Gebäudemanagement	Solna/SE	12/2021

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 1.494,2 Mio. (Vorjahr: EUR 912,4 Mio.). Die Entwicklung ist dabei vor allem transaktionsbedingt: Die Akquisitionen des Vorjahres, namentlich die Akquisition der Lapeyre Group, die gemessen am Umsatz und an der Anzahl der Mitarbeiter größte Akquisition der Mutares-Historie im Juni 2021 sowie die Akquisition der Frigoscandia Group zum Ende des Geschäftsjahres 2021 trugen durch den jeweils erstmaligen Einbezug für ein volles Geschäftsjahr maßgeblich zum Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2022 bei. Gegenläufig wirkten die Exits des Geschäftsjahres 2022 sowie des Vorjahres, allen voran von BEXity im Februar 2022. Das EBITDA des Segments Goods & Services beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 23,7 Mio.; das EBITDA des Vorjahres von EUR 450,8 Mio. war insbesondere vom Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von Lapeyre beeinflusst. In Bezug auf das Adjusted EBITDA dieses Segments zeigten einige Beteiligungen, allen voran Terranor Group, Frigoscandia Group und Ganter, im Geschäftsjahr 2022 eine erfreuliche Entwicklung. Infolgedessen stieg das Adjusted EBITDA des Segments auf EUR 24,8 Mio. (Vorjahr: EUR -13,2 Mio.).

LAPEYRE GROUP

Lapeyre Group produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen, an zehn französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Lapeyre arbeitet gegenwärtig erfolgreich an der Stärkung seiner Positionierung auf dem französischen Markt mit einer Vielzahl strategischer Initiativen wie z.B. der Neugestaltung seines Produktangebots, der Entwicklung zusätzlicher Dienstleistungen für seine Geschäftskunden, der Optimierung seiner digitalen und physischen Präsenz, der Entwicklung von IT-Lösungen für einen besseren Kundenservice sowie der Optimierung seines Filialnetzes. Neben der Entwicklung dieser strategischen Initiativen wurden bereits zahlreiche weitere Maßnahmen zur Senkung der Fixkostenbasis umgesetzt. Dazu gehören die Verbesserung der Einkaufskonditionen zur Abfederung höherer Beschaffungspreise, die Optimierung der Lieferketten und die Umsetzung eines umfassenden Plans zur Produktivitätssteigerung.

Die Umsatzerlöse von Lapeyre blieben im Geschäftsjahr in einem herausfordernden Marktumfeld materiell hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Gleichzeitig konnte jedoch aufgrund umfassender Maßnahmen der Kostenkontrolle das operative Ergebnis (ohne Einmalaufwendungen insbesondere für die Ausgliederung sämtlicher Aktivitäten aus den Konzernstrukturen des früheren Eigentümers) außerordentlich auf ein bereits ausgeglichenes Niveau verbessert werden. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management bei durch Preiserhöhungen materiell gesteigerten Umsatzerlösen eine weitere außerordentliche Verbesserung des operativen Ergebnisses.

FRIGOSCANDIA GROUP

Frigoscandia Group ist ein Akteur im Bereich der Logistikkösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel in Nordeuropa. Das Unternehmen verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Der Transformationsplan für Frigoscandia sieht eine Neuausrichtung der Lagerhäuser- und Logistikkonzepte sowie Vertriebsinitiativen und Kostensenkungsmaßnahmen vor. Wesentliche Meilensteine dieses Plans konnten im Geschäftsjahr 2022 eingeleitet oder bereits umgesetzt werden. Trotz Herausforderungen im Kontext hoher Energie- und Treibstoffpreise erzielte Frigoscandia bereits ein leicht positives operatives Ergebnis.

Frigoscandia hat das Ziel, die führende temperaturgeführte Logistikplattform in Nordeuropa zu werden. Mit den Übernahmen von Polar Frakt und Götene Kyltransporter wurden im Geschäftsjahr 2022 konsequenterweise zwei Akquisitionen zur Erweiterung des Logistiknetzes und in die Stärkung der Präsenz in den Kernmärkten getätigt. Zugleich ermöglicht der Verkauf der französischen Tochtergesellschaft den strategischen Fokus von Frigoscandia auf die Länder Nordeuropas.

Auf Basis der bisherigen Entwicklung geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Frigoscandia gut positioniert ist, die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 unter Berücksichtigung der integrierten Add-on Akquisitionen deutlich zu erhöhen und dabei das operative Ergebnis auf ein materiell positives Niveau zu verbessern.

TERRANOR GROUP

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Terranor Group, ein Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um Straßen in skandinavischen Ländern, die Phase der Restrukturierung vollständig abschließen und in eine Wachstumsphase übergehen.

Die drei Gesellschaften in Schweden, Finnland und Dänemark verzeichneten durch deutlich verbesserte Angebotskalkulation überdurchschnittliche Wachstumsraten der Auftragsbücher. Im Besonderen konnte die schwedische Gesellschaft die Aktivitäten in den lokalen Märkten durch Zusatzaufträge im kleinen und mittleren Segment ausbauen und besonders durch die klare Vision und den daraus abgeleiteten hohen Qualitätsanspruch bei Projektplanung und -umsetzung überzeugen. Durch erfolgreich abgeschlossene Optimierungsmaßnahmen hat Terranor das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr außerordentlich gesteigert.

Im Geschäftsjahr 2023 werden sich die Gesellschaften in Schweden und Finnland auf den beschleunigten Ausbau des Kerngeschäftes fokussieren sowie neben der horizontalen eine vertikale Diversifikation anstreben, um auch angrenzende Marktsegmente zu erschließen. Die Gesellschaft in Dänemark wird ihren Marktanteil von 100 % im Bereich der Instandhaltung der staatlichen Straßen verteidigen und weitere Maßnahmen der Effizienzsteigerung in der Abwicklung der Projekte erarbeiten. Auf dieser Basis geht die Geschäftsleitung von Terranor davon aus, die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 noch einmal materiell zu steigern.

KEEPER GROUP

Die keeper Group, ein Hersteller von Haushaltsprodukten, war in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 von einem Nachfrageeinbruch, einem außerordentlichen Anstieg der Rohstoffpreise sowie deutlich gestiegenen Energie- und Frachtkosten betroffen. Eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung haben den Umsatzrückgang und Kostendruck nur teilweise kompensieren können. Die negativen Effekte daraus konnten erst im Verlauf der zweiten Jahreshälfte durch Preiserhöhungen und im Kontext rückläufiger Preise an den Rohstoffmärkten kompensiert werden. Dennoch blieb die Profitabilität im Geschäftsjahr 2022 insgesamt belastet und das operative Ergebnis belief sich auf ein leicht negatives Niveau.

Nachdem in der Vergangenheit bereits die Produktionsaktivitäten an den polnischen Standort verlagert wurden, ist dort im Geschäftsjahr 2022 auch die Integration sämtlicher Logistikabläufe erfolgt. Von dieser Maßnahme verspricht sich die Geschäftsleitung weitere positive Implikationen auf die Kostenbasis von keeper. Auf Grundlage dessen soll im Geschäftsjahr 2023 die positive Entwicklung fortgesetzt werden und im Kontext materiell höherer Umsatzerlöse ein außerordentlich gesteigertes, positives operatives Ergebnis resultieren.

EXI UND SIX ENERGY GROUP

EXI ist auf dem Gebiet der Planung, dem Bau und der Wartung von Netzen und Kommunikationsdiensten für alle großen Telekommunikationsbetreiber in Italien tätig, mit besonderem Schwerpunkt auf modernen 5G-Technologien und Glasfaserverbindungen. Auch Tower-Betreiber und private Netzbetreiber gehören zum Kundennetzwerk von EXI.

Der Restrukturierungsplan für EXI zielte im Wesentlichen auf eine Optimierung der Organisationsstruktur, eine deutliche Reduzierung der Kosten und die Etablierung einer neuen Vertriebsstruktur mit dem Ziel von Neukundengewinnung ab. Die Transformation der Organisation ist mittlerweile größtenteils umgesetzt. Allerdings führten marktseitige Entwicklungen dazu, dass Projektvergaben durch etablierte Kunden teils abgesagt und teils zeitlich verschoben wurden. Insofern erreichten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 nicht das geplante Niveau, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das dadurch deutlich negative operative Ergebnis. EXI arbeitet weiter an der Erschließung von zusätzlichem Neugeschäft und konnte dabei bereits erste Erfolge verzeichnen. Das Management geht auf dieser Basis für das Geschäftsjahr 2023 von einem materiellen Anstieg der Umsatzerlöse sowie einem außerordentlich verbesserten, aber nach wie vor leicht negativen operativen Ergebnis aus.

Den Erwerb der Sirti Energia hat Mutares im September 2022 abgeschlossen. Das mittlerweile als SIX Energy firmierende Unternehmen ist ein Anbieter von Bau- und Instandhaltungsdienstleistungen auf dem Energie-Infrastrukturmarkt und hat als solcher die Installation und Wartung von Mittel- und Niederspannungsnetzen sowie von Hochspannungsnetzen im Leistungsportfolio. Außerdem wartet und installiert SIX Energy elektrische Lösungen für E-Fahrzeuge und Datenzentren. Unmittelbar nach der Übernahme hat Mutares einen umfassenden Neuausrichtungsprozess initiiert, der darauf abzielt, Neugeschäft zu akquirieren, die Margen in den bestehenden Kundenverträgen zu erhöhen sowie die Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette zu steigern und die geografische Präsenz in Italien zu optimieren. Zusätzlich stehen im Geschäftsjahr 2023 die Erschließung von Synergien mit EXI und weiteren Beteiligungen im Fokus.

GANTER GROUP

Ganter agiert als Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau und realisiert Projekte für eine internationale Kundenbasis. Unmittelbar nach der Übernahme im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 leitete ein Mutares-Team gemeinsam mit dem lokalen Management die Transformation ein, die auf die Restrukturierung des Projekt- und Marktportfolios, die Anpassung der Kostenstrukturen sowie eine Erhöhung der Auslastung abzielt. Die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen des Optimierungsplans konnten im Geschäftsjahr 2022 bereits positive Wirkung entfalten. Neben den Maßnahmen zur Kostenreduktionen führten zudem die Initiativen auf der Vertriebsseite zu einer Verbesserung des Auftragseingangs und in der Folge zu einer guten Auslastung. Auf Basis dieser Entwicklungen konnte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 bereits auf ein leicht positives Niveau gesteigert werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung von Ganter – trotz der eingetrübten konjunkturellen Perspektiven für die Baubranche – eine stabile Leistung auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 und ein weiterhin leicht positives operatives Ergebnis.

FASANA

FASANA ist ein Hersteller von innovativen und hochwertigen Papierservietten für den Konsumenten- und Großverbrauchermarkt. Nach anhaltenden Restriktionen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie in Hotels, Restaurants, Cafés und Kantinen zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 führten die darauffolgenden Lockerungen zu einer deutlichen Belebung der Nachfrage. Allerdings belasteten die hohen Rohstoffpreise für Zellstoff und Kostensteigerungen für Energie und Logistik die Profitabilität. Das Geschäftsmodell von FASANA hat sich aber als robust erwiesen und die Kunden akzeptierten ganz überwiegend die Notwendigkeit von Preiserhöhungen. Die Produktionskapazitäten konnten sukzessive aufgebaut werden, um der starken Nachfrage zu begegnen. Infolgedessen konnten im Geschäftsjahr 2022 die Umsatzerlöse signifikant über denen des Vorjahres und – unter Berücksichtigung des positiven Effekts aus der Erstattung der EEG-Umlage – ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt werden.

Mit dem neuen Markenauftritt wurde gleichzeitig eine weitere Produktlinie mit neuen Vertriebskanälen eingeführt sowie mittels Servietten aus Gras- und Baumwollzellstoff die Weichen auf eine nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios gestellt. Damit sieht die Geschäftsführung die Grundlagen für weiteres Wachstum und eine Steigerung der Produktivität geschaffen und geht für das Geschäftsjahr 2023 von einem (begünstigt von weiteren Preisanpassungen auf der Vertriebsseite) nochmaligen substantiellen Anstieg der Umsatzerlöse und einer außerordentlichen Steigerung des operativen Ergebnisses aus. Gleichzeitig bleibt die weitere Entwicklung von FASANA in Bezug auf Profitabilität und Liquidität aber unverändert stark abhängig von externen Faktoren, namentlich von den Preisschwankungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten sowie der Entwicklung der Kaufkraft in den Kernabatzmärkten.

REPARTIM GROUP

Repartim ist ein Partner von Großkunden wie z.B. Versicherungsunternehmen in Frankreich, mit Dienstleistungen für Reparaturen und Notfällen in Privathaushalten, an dem Mutares eine Mehrheitsbeteiligung von 80% hält.¹⁴

Der Restrukturierungsplan für Repartim zielt im Wesentlichen darauf ab, sämtliche Kernprozesse vollständig neu zu gestalten, einschließlich der Anpassung der IT-Landschaft. Repartim vereinfachte bereits die Organisation der verschiedenen Callcenter, mit dem Ziel, die Servicequalität für die Kunden zu steigern. Darüber hinaus wurde die Generierung von zusätzlichem Geschäft mit Versicherungen und Immobilienverwaltungen sowie erhebliche Einsparungen bei den Beschaffungs- und Personalkosten angestrebt. Trotz einiger Erfolge bei der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen blieb das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2022, u. a. bedingt durch Engpässe bei der Personalverfügbarkeit und höhere Beschaffungspreise, hinter den ursprünglichen Planungen zurück und belief sich auf ein noch materiell negatives Niveau, allerdings mit einem positiven Trend in der zweiten Jahreshälfte.

Für das Geschäftsjahr 2023 geht Repartim davon aus, durch die Initiativen der Vertriebsseite sowie begünstigt von einem Auflösen des Renovierungsstaus der Immobilienvermieter, deutlich höhere Umsatzerlöse zu erzielen. Das dadurch begünstigte operative Ergebnis soll infolgedessen im Geschäftsjahr 2023 auf ein leicht positives Niveau gesteigert werden.

¹⁴ Nach dem Ende des Geschäftsjahres wurden im ersten Quartal 2023 auch die übrigen 20 % der Anteile an Repartim von HomeServe France, einem Spezialisten für Hausreparaturen und -wartung, erworben.

SABO

Der Hersteller von Rasenmähern und anderen Outdoor-Akkuwerkzeugen, die SABO Maschinenfabrik („SABO“), setzte die erfolgreiche Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2022 fort: Die Umsatzerlöse lagen - begünstigt von der weiter beschleunigten geografischen Expansion und der hohen Kundennachfrage materiell über denen des Vorjahres. Gleichzeitig entwickelte sich die Rohertragsmarge trotz Herausforderungen bei der Verfügbarkeit einzelner Komponenten und den gestiegenen Preisen für Rohmaterial und Komponenten positiv. Um der steigenden Marktnachfrage zu begegnen, wurde im Geschäftsjahr 2022 eine weitere, neue Produktionslinie in Betrieb genommen, welche die Lieferfähigkeit von SABO bei steigender Nachfrage sicherstellt. Die bereits im Vorjahr erfolgreich abgeschlossene Restrukturierung gepaart mit einem weiterverfolgten konsequenten Kostenmanagement führte zu einer Reduktion der Personal- und Gemeinkosten, sodass SABO nun über eine wettbewerbsfähige Kostenbasis verfügt. Entsprechend erzielte SABO im Geschäftsjahr 2022 bei Umsatzerlösen deutlich über denen des Vorjahres ein materiell positives operatives Ergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2023 prognostiziert das Management begünstigt durch die Einführung von zwei neuen Produktlinien und weiterem Wachstum in den internationalen Märkten einen nochmaligen Anstieg der Umsatzerlöse, allerdings ein angesichts steigenden Kostendrucks leicht rückläufiges, aber dennoch materiell positives operatives Ergebnis.

ASTERI FACILITY SOLUTIONS

Asteri Facility Solutions („Asteri“) erbringt auf dem schwedischen Markt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements und Reinigungsdienstleistungen für private Unternehmen und öffentliche Auftraggeber sowie Housekeeping-Dienstleistungen für große internationale Hotelketten.

Nach dem Vollzug des Erwerbs zum Ende des Vorjahres leitete ein Mutares-Team ab Beginn des Geschäftsjahres 2022 zusammen mit dem lokalen Management ein Optimierungsprogramm für Asteri ein. Zu den Schwerpunkten gehörte, die Geschäftsaktivitäten nach dem Eigentümerwechsel zu stabilisieren und zudem die Ausgliederung aus den Konzernstrukturen des vormaligen Eigentümers zu realisieren. In diesem Zusammenhang wurde ein IT-Carve-out durchgeführt und die Digitalisierung vormals manuell durchgeführter Tätigkeiten, die Optimierung von Beschaffungskosten und bestehender Prozesse umgesetzt. Mit einer schlanken Organisationsstruktur lag der Fokus der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 zudem auf der nachhaltigen Steigerung der Umsatzerlöse. Asteri konnte dank der umgesetzten Initiativen im Geschäftsjahr 2022 das operative Ergebnis der Planungen übertreffen.

Im Geschäftsjahr 2023 fokussiert sich Asteri durch die Erschließung neuer geografischer Gebiete innerhalb Schwedens und die Ausweitung des Dienstleistungsangebots auf weiteres Wachstum. In Abhängigkeit von dem erfolgreichen Abschneiden bei den Ausschreibungen erwartet die Geschäftsleitung einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und eine außerordentliche Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein ausgeglichenes Niveau.

3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen damit regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für das Geschäftsjahr 2022, in dem die oben dargestellten Erst- und Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Das operative Ergebnis des Mutares-Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen - insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt - und wird darüber hinaus maßgeblich beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

3.1 Ertragslage des Konzerns

Der Mutares-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2022 konsolidierte **Umsatzerlöse** von EUR 3.751,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2.504,0 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie die Entwicklungen innerhalb der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Tz.0).

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Mio. EUR	2022	2021
Europa	3.462,4	2.301,5
Frankreich	936,7	647,4
Deutschland	891,0	585,7
Schweden	523,1	282,0
Italien	199,4	153,8
Vereinigtes Königreich	133,5	76,8
Schweiz	100,0	24,2
Finnland	91,0	67,0
Dänemark	78,4	27,9
Österreich	72,7	155,3
Spanien	68,3	37,7
Niederlande	66,9	49,7
Polen	47,5	43,1
Tschechische Republik	27,8	24,3
Belgien	26,7	29,0
Andere Europa	199,3	97,6
Asien	179,8	148,7
Amerika	77,9	36,8
Afrika	31,8	17,0

Mutares SE & Co. KGaA

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Die **sonstigen Erträge** von EUR 355,5 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: EUR 770,1 Mio.) sind erneut insbesondere von Konsolidierungseffekten getrieben: Aus den Akquisitionen resultierten Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases") von insgesamt EUR 262,0 Mio. (Vorjahr: EUR 692,7 Mio.). Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 31,8 Mio. (Vorjahr: EUR 32,8 Mio.). Diese sowie die weiteren Bestandteile der sonstigen Erträge lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	2022	2021
Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases")	262,0	692,7
Gewinne aus Entkonsolidierung	31,8	32,8
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	10,0	9,4
Erträge aus der Risikovorsorge	5,2	2,6
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	5,0	2,3
Erträge aus sonstigen Leistungen	4,2	2,5
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	3,4	5,1
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	2,6	1,0
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	2,2	2,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,5	1,8
Übrige sonstige Erträge	27,6	17,9
Sonstige Erträge	355,5	770,1

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 2.398,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1.579,7 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 64 % (Vorjahr: 63 %).

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2022 beläuft sich auf EUR 909,6 Mio. (Vorjahr: EUR 660,4 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Mitarbeiterzahl im Mutares-Konzern wider. Darüber hinaus wird die Höhe des Personalaufwands von einer Vielzahl weiterer, teils gegenläufiger Effekte (z.B. Tarifabschlüsse, Maßnahmen des Personalabbaus etc.) beeinflusst.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 601,2 Mio. (Vorjahr: EUR 474,3 Mio.) im Geschäftsjahr 2022 verteilen sich wie folgt:

Mio. EUR	2022	2021
Vertriebsaufwendungen	167,6	116,4
Rechts- und Beratungskosten	76,1	66,9
Verwaltung	65,4	57,0
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	60,2	39,3
Wartung und Instandhaltung	49,5	38,9
Werbe- und Reisekosten	38,2	28,0
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	29,4	20,4
Aufwendungen aus der Bewertung als zur Veräußerung gehalten	22,5	1,7
Grundabgaben und sonstige Steuern	16,4	10,2
Fuhrpark	13,0	9,3
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	10,5	8,8
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	5,6	3,1
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	3,9	6,4
Verluste aus Entkonsolidierungen	3,2	36,7
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	3,1	3,1
Übrige sonstige Aufwendungen	36,6	28,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	601,2	474,3

Im Ergebnis der oben beschriebenen Entwicklungen beläuft sich das **EBITDA** des Mutares-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 181,5 Mio. (Vorjahr: EUR 566,5 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus, sodass das Konzern-EBITDA naturgemäß großen Schwankungen unterliegt. Insofern lassen sich aus dem Konzern-EBITDA des Mutares-Konzerns nur eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen ziehen.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA des Konzerns (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR -32,7 Mio. (Vorjahr: EUR -41,3 Mio.). Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Adjusted EBITDA des Konzerns unter anderem durch die oben beschriebenen Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten für Rohmaterial und Energie sowie die noch negativen Ergebnisbeiträge der in den vergangenen zwölf Monaten erworbenen Beteiligungen belastet.

Die Überleitung vom EBITDA ausweislich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2022	2021
EBITDA	181,5	566,5
Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases")	-262,0	-692,7
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen	76,4	80,9
Entkonsolidierungseffekte	-28,6	3,9
Adjusted EBITDA	-32,7	-41,3

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Tz. 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Tz. 0).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen des Geschäftsjahres 2022 des Konzerns sind insbesondere die folgenden Sachverhalte berücksichtigt:

- Für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) sind Kosten von EUR 25,5 Mio. (Vorjahr: EUR 24,0 Mio.) berücksichtigt, die zu einem Großteil Lapeyre (EUR 21,6 Mio., Vorjahr: EUR 17,9 Mio.) betrafen.
- Die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne belaufen sich auf insgesamt EUR 17,4 Mio. (Vorjahr: EUR 26,9 Mio.)
- Es sind Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen (EUR 1,4 Mio.; Vorjahr: EUR 2,3 Mio.), M&A-Tätigkeiten (EUR 2,9 Mio.; Vorjahr: EUR 2,0 Mio.) und sonstigen Rechts- und Beratungsaufwendungen mit Einmalcharakter (EUR 5,2 Mio.; Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) angefallen.
- Aus der Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) resultierten im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen von insgesamt EUR 22,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen des Konzerns waren im Vorjahr die folgenden Sachverhalte berücksichtigt:

- Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde bei einer Gesellschaft der Gemini Rail Group ein wesentliches Kundenprojekt nicht fortgeführt, in diesem Zusammenhang Vermögenswerte (Vorräte, kurzfristige Vertragsvermögenswerte und Forderungen) abgewertet und die entsprechenden Aufwendungen von EUR 10,3 Mio. als sonstige Einmalaufwendungen erfasst. Aufgrund eines hinter den Erwartungen liegenden Verlaufs zweier Großprojekte wurde das operative Ergebnis von ADComms im Geschäftsjahr 2021 außerordentlich belastet und die entsprechenden Aufwendungen von EUR 10,9 Mio. als sonstige Einmalaufwendungen erfasst.
- Aus der Bewertung einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit einer im Geschäftsjahr 2017 veräußerten Gesellschaft resultierte ein Aufwand von EUR 1,1 Mio.

Die **Abschreibungen** von EUR 184,6 Mio. (Vorjahr: EUR 119,2 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 23,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.), insbesondere für Wertminderungen von Sachanlagen als Resultat der Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den jeweiligen Buchwerten.

Das **Finanzergebnis** von EUR -53,3 Mio. (Vorjahr: EUR -18,7 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 15,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 68,4 Mio. (Vorjahr: EUR 27,2 Mio.) zusammen.

Die **Ertragsteuern** des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 belaufen sich wie im Vorjahr insgesamt auf einen Ertrag (EUR 35,5 Mio.; Vorjahr: EUR 13,7 Mio.) und beinhalten tatsächliche Steueraufwendungen (EUR -9,1 Mio.; Vorjahr: EUR -5,5 Mio.) und Erträge aus latenten Steuern (EUR 44,6 Mio.; Vorjahr: EUR 19,2 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein **Konzernergebnis** von EUR -21,0 Mio. (Vorjahr: EUR 442,3 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beinhaltet versicherungsmathematische Gewinne von EUR 29,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen (IAS 19) bei Portfoliounternehmen im Kontext deutlich gestiegener Zinssätze sowie Wechselkursdifferenzen von EUR -4,9 Mio. (Vorjahr: EUR +4,0 Mio.). Ferner beinhaltet das sonstige Ergebnis Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe von EUR +5,4 Mio. (Vorjahr: EUR -3,3 Mio.), welche insbesondere auf die Veränderung des Zinsniveaus zurückzuführen sind.

3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die **Bilanzsumme** im Mutares-Konzern beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 3.029,6 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 2.560,4 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einbezug der neu erworbenen Beteiligungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 1.120,6 Mio. zum 31. Dezember 2021 auf EUR 1.377,2 Mio. zum 31. Dezember 2022. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den Sachanlagen (EUR +207,5 Mio.), den Nutzungsrechten (EUR +57,0 Mio.), den sonstigen Vermögenswerten (EUR +17,3 Mio.), sowie den immateriellen Vermögenswerten (EUR +9,9 Mio.). Gegenläufig reduzierten sich insbesondere die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (EUR -27,6 Mio.) sowie die aktiven latenten Steuern (EUR -7,0 Mio.)

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 1.652,4 Mio. zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: EUR 1.439,8 Mio.) resultiert vor allem aus einem Anstieg bei den Vorräten (EUR +137,5 Mio.) sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (+EUR 121,2 Mio.). Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte haben sich gegenläufig von EUR 177,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 115,0 Mio. verringert.

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 246,4 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 255,1 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 171,5 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 64,6 Mio.) gegenüber, die aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring resultieren. Die **Nettokassenposition** beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 74,9 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 190,5 Mio.). Im Zuge des Finanzmanagements können situativ kurzfristige Liquiditätsüberhänge, welche in einzelnen Portfoliounternehmen bestehen, an die Muttergesellschaft transferiert werden. Die Liquidität dient der Finanzierung der Muttergesellschaft und kann bei Bedarf mittels der Darlehensvergabe durch die Muttergesellschaft auch der Finanzierung anderer Portfoliounternehmen dienen.

Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden umfassen zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 insbesondere die zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang der Portfoliounternehmen Lacroix + Kress, FDT und Royal de Boer. Zum 31. Dezember 2021 umfasste dieser Bilanzposten die Vermögenswerte bzw. Schulden von BE-Xity. Ferner waren zum 31. Dezember 2021 die Veräußerungen im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen von 26 Geschäften aus dem Teilkonzern Lapeyre sowie von einer Liegenschaft von ISH höchstwahrscheinlich, weshalb die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte ebenfalls gem. IFRS 5 umgliedert worden sind.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 714,0 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 736,4 Mio.). Das positive Gesamtergebnis von EUR 9,2 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 447,8 Mio.) führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals, während gegenläufig die Dividendenausüttung für das Geschäftsjahr 2021 an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, von EUR 30,9 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 23,1 Mio.) das Eigenkapital reduzierte. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 beträgt 24 % (31. Dezember 2021: 29%). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses der Mutares SE Co. & KGaA (in Tz. 3.5).

Die **langfristigen Schulden** von EUR 816,3 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 799,3 Mio.) beinhalten langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 294,6 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 262,7 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 94,4 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 153,0 Mio.) verschiedener Konzerneinheiten (nicht jedoch der Mutares SE & Co. KGaA selbst) und sonstige langfristige Rückstellungen von EUR 119,3 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 88,9 Mio.). Der Anstieg in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 180,7 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 145,9 Mio.) erklärt sich durch zusätzliche Finanzierungen. Eine Nichteinhaltung von Covenants im Zusammenhang mit der ausgegebenen Anleihe kann grundsätzlich zu einer Kündigung der Anleihe führen. Die daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtung birgt somit ein potenzielles Risiko für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Aufgrund der Tatsache, dass die relevanten Kennzahlen deutlich über den vereinbarten Covenants liegen, sieht der Vorstand jedoch kein konkretes Risiko, aus einer Nichteinhaltung der Covenants. Langfristige Leasing- und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund von Darlehen sind größtenteils mit fester Verzinsung versehen. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung bestehen fast ausschließlich in Form der Anleihe. Die passiven latenten Steuern belaufen sich auf EUR 116,1 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 137,8 Mio.).

Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 1.499,6 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 1.024,8 Mio.) und betreffen mit EUR 588,0 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 372,2 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 305,9 Mio.; 31. Dezember 2021: EUR 141,2 Mio.) sowie sonstigen Schulden (EUR 173,4 Mio.; 31. Dezember 2021: EUR 148,0 Mio.) reflektiert u.a. Erleichterungen bei Zahlungszielen, Stundungen von Zahlungen an Gläubiger der öffentlichen Hand und die Aufnahme zusätzlicher Finanzierungen. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro und werden variabel verzinst. Als Referenzzinssatz kommt insbesondere der EURIBOR mit den entsprechenden Laufzeiten zur Anwendung.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR -20,8 Mio. (Vorjahr: EUR -103,5 Mio.). Ursächlich dafür sind: ein Konzernjahresergebnis von EUR -21,0 Mio. (Vorjahr: EUR +442,3 Mio.), darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR 85,5 Mio. (Vorjahr: EUR 551,4 Mio.), Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) mit einer Erhöhung des Cashflows um EUR 72,9 Mio. (Vorjahr: Erhöhung um EUR 12,0 Mio.) sowie Effekte aus Zinsen und Steuern von EUR +11,7 Mio. (Vorjahr: EUR -1,9 Mio.).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2022 von EUR 84,1 Mio. (Vorjahr: EUR 171,5 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Netto-Einzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis von EUR 110,4 Mio. (Vorjahr: EUR 188,8 Mio.). Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, von immateriellen Vermögenswerten sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden beliefen sich auf EUR 49,2 Mio. (Vorjahr: EUR 11,9 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR -102,9 Mio.; Vorjahr: EUR -59,7 Mio.). Aus den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von EUR 26,7 Mio. (Vorjahr: Zahlungsmittelzufluss von EUR 29,5 Mio.).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR -55,8 Mio. (Vorjahr: EUR 47,9 Mio.). Die Aufnahme von Anleihen und (Finanz-)Krediten resultiert in Zahlungsmittelzuflüssen von EUR 117,9 Mio. (Vorjahr: EUR 61,7 Mio.), die Einzahlungen aus Factoring beliefen sich auf EUR 21,2 Mio. (Vorjahr: Auszahlungen von EUR 9,9 Mio.). Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2022 Leasingverbindlichkeiten von EUR 74,0 Mio. (Vorjahr: EUR 49,5 Mio.) sowie (Finanz-)Kredite von EUR 60,7 Mio. (Vorjahr: EUR 17,7 Mio.) getilgt; die gezahlten Zinsen belaufen sich auf EUR 29,3 Mio. (Vorjahr: EUR 13,4 Mio.). Im Vorjahr führte die der Kapitalerhöhung zu Einzahlungen von netto EUR 94,3 Mio. Die Dividende an die Anteilseigner der Muttergesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 30,9 Mio. (Vorjahr: EUR 23,1 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditlinien auf einen knapp zweistelligen Millionenbetrag und entfallen auf nicht in Anspruch genommene Kontokorrent- und Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern sowie auch einzelne wesentliche Konzernunternehmen auch in Zukunft in der Lage sein werden, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.

4. Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Mutares SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft des Mutares-Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist grundsätzlich von den Entwicklungen in den einzelnen Portfoliounternehmen abhängig. Deren Chancen und Risiken haben somit grundsätzlich auch Auswirkung auf die Chancen und Risiken der Mutares SE & Co. KGaA. Allerdings speist sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA im Wesentlichen aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die **Umsatzerlöse** der Mutares SE & Co. KGaA resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 71,1 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: EUR 50,5 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Transaktionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, das mit einem Aufbau der internen, operativen Beratungskapazitäten abgedeckt wurde.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** der Mutares SE & Co. KGaA belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.) und enthalten EUR 12,3 Mio. aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert bilanziert waren. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren mit EUR 3,4 Mio. Erträge aus der Wertaufholung von in den Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Portfoliounternehmen enthalten.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** der Mutares SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2022 von EUR 21,5 Mio. (Vorjahr: EUR 14,8 Mio.) beinhalten Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen.

Der **Personalaufwand** der Mutares SE & Co. KGaA beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 17,6 Mio. gegenüber EUR 14,0 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus dem Aufbau von Mitarbeitern bei der Gesellschaft auf 74 im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 60) im Zusammenhang mit dem aufgrund der hohen Transaktionsaktivität vergrößerten Portfolio, wobei es sich im Wesentlichen um zusätzliche Mitarbeiter für das konzerninterne Beratungsgeschäft handelt.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** der Mutares SE & Co. KGaA von EUR 51,4 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: EUR 43,6 Mio.) sind EUR 23,6 Mio. (Vorjahr: EUR 20,7 Mio.) Aufwendungen aus der Weiterbelastung der Mutares Management SE und der Mutares-Landesgesellschaften sowie Rechts- und Beratungsleistungen von EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 13,7 Mio., davon von EUR 6,3 Mio. im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Uplisting der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021) enthalten. Ferner enthalten diese sonstigen betrieblichen Aufwendungen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Die **Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen** belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 72,5 Mio. (Vorjahr: EUR 72,5 Mio.). Hierin enthalten sind ganz überwiegend Erträge aus der (phasengleichen) Vereinnahmung von Gewinnen aus Beteiligungen.

Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „**Portfolio Income**“, das sich für das Geschäftsjahr 2022 auf EUR 139,8 Mio. (Vorjahr: EUR 64,9 Mio.) beläuft.

Im **Zinsergebnis** der Mutares SE & Co. KGaA sind im Geschäftsjahr 2022 Zinserträge von EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) und Zinsaufwendungen von EUR 7,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.) enthalten. Letztere beinhalten im Wesentlichen die laufenden Zinszahlungen für die Anleihe. Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** belaufen sich auf EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.).

In Zusammenhang mit den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Steuerertrag von EUR 9,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Ursächlich hierfür sind die Erträge aus aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von EUR 10,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.), die den Aufwand aus tatsächlichen Steuern von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) übersteigen.

Im Ergebnis ergibt sich für die Mutares SE & Co. KGaA in 2022 ein **Jahresüberschuss** nach HGB von EUR 72,9 Mio. im Geschäftsjahr 2022 gegenüber EUR 50,7 Mio. im Vorjahr.

4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Das **Anlagevermögen** der Mutares SE & Co. KGaA von EUR 95,2 Mio. (Vorjahr: EUR 65,9 Mio.) zum 31. Dezember 2022 enthält im Wesentlichen Finanzanlagen von EUR 94,8 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 65,4 Mio.), welche sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 66,5 Mio.; 31. Dezember 2021: EUR 47,8 Mio.) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 28,3 Mio.; 31. Dezember 2021: EUR 17,6 Mio.) verteilen.

Im **Umlaufvermögen** der Mutares SE & Co. KGaA sind mit EUR 299,6 Mio. zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: EUR 195,4 Mio.) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen mit EUR 161,8 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 66,5 Mio.) auf Darlehensforderungen gegen Tochterunternehmen, mit EUR 68,2 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 64,1 Mio.) auf Forderungen aus Gewinnausschüttungen sowie mit EUR 56,1 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 32,3 Mio.) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 12,5 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 44,9 Mio.). Im Vorjahr waren im Umlaufvermögen außerdem Wertpapiere in Form einer Inhaberschuldverschreibung von EUR 29,9 Mio. enthalten. Neben **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** von EUR 1,3 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 1,1 Mio.) sind am 31. Dezember 2022 auch **aktive latente Steuern** im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von EUR 10,7 Mio. erfasst (31. Dezember 2021: EUR 0,0 Mio.) erfasst.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses sowie nach Ausschüttung einer Dividende von EUR 30,9 Mio. für das Vorjahr (entsprechend EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie) zum 31. Dezember 2022 auf EUR 273,9 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 231,9 Mio.).

Die **Rückstellungen** der Mutares SE & Co. KGaA belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 21,5 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 7,8 Mio.) und betreffen mit EUR 12,0 Mio. erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.a, Genua. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert. Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen mit EUR 6,4 Mio. vor allem solche für Personalkosten enthalten (31. Dezember 2021: EUR 5,1 Mio.). Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 146,7 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 105,5 Mio.), was im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 53,5 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 15,3 Mio.) resultiert.

5. Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren des **Mutares-Konzerns** sind nach Einschätzung des Vorstands:

- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten)

Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet. Basis für die Be-

rechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase"), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und es wird eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie dezidiert eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik, so dass der Vorstand als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren nach HGB ermittelten Jahresüberschuss sieht, anhand dessen die Dividendenfähigkeit sichergestellt werden soll. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Ausführungen oben innerhalb der Kommentierung der Ertragslage des Konzerns (Tz. 3.1) bzw. der Gesellschaft (Tz. 4.1).

Hinsichtlich der im zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2022 gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2022 für den Mutares-Konzern aufgrund der bis zum Aufstellungstag für den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen und unterzeichneten Akquisitionen einen außerordentlichen Anstieg der **Umsatzerlöse** auf mindestens EUR 4,0 Mrd. Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022 von EUR 3.751,7 Mio. wurde dieses Ziel trotz der weiterhin hohen Akquisitionstätigkeit insbesondere aufgrund der externen Rahmenbedingungen (wie unter Tz. 2.1 beschrieben) ungeachtet einer außerordentlichen Umsatzsteigerung um 50 % nicht voll erreicht.
- Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen des Geschäftsjahres 2022 entstandenen Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von insgesamt EUR 262,0 Mio. beläuft sich das **EBITDA** des Konzerns auf EUR 181,5 Mio. (Vorjahr: EUR 566,5 Mio.). Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen oben unter Tz. 3.1.
- Erwartungsgemäß wurde das **Adjusted EBITDA** durch die negativen Ergebnisbeiträge der neuen Akquisitionen belastet. Ferner hatten auch die Störungen der Lieferketten, die signifikanten Preissteigerungen für Rohmaterialien, Vorprodukte und Energie, sowie die sich insgesamt ergebende Abschwächung der Konjunktur (wie unter Tz. 2.1 beschrieben) einen negativen Einfluss auf die Profitabilität. Dennoch konnte das Adjusted EBITDA im Geschäftsjahr 2022 mit EUR -32,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR -41,3 Mio.) wesentlich, jedoch nicht außerordentlich, verbessert werden.
- Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll gemäß den langfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von ursprünglich erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von mindestens EUR 4,0 Mrd. erwartete der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 72 Mio. bis EUR 88 Mio. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich bei Umsatzerlösen von EUR 3.751,8 Mio. im Mutares-Konzern und einem Jahresüberschuss von EUR 72,9 Mio. für die Mutares SE & Co. KGaA ein Prozentwert von 1,94 %, der damit im Zielkorridor liegt.

Die Steuerung des Mutares-Konzerns erfolgt aktuell schwerpunktmäßig auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wird in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht abgegeben.

5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2022 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl und der Qualität von Akquisitionen und Exits außerordentlich zufrieden; die hohe Frequenz aus dem transaktionsreichen Geschäftsjahr 2021 konnte erfolgreich fortgesetzt und das Niveau vertieft werden.

Mit dem **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt** ist der Vorstand bei einigen Beteiligungen – gerade vor dem Hintergrund der Belastungen durch die indirekten Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine – sehr zufrieden, sieht jedoch bei anderen Beteiligungen teils noch deutliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere die Entwicklung bei Terranor, La Rochette, Frigoscandia, Clecim, Ganter und Special Melted Products bewertet der Vorstand als positiv, deutliches Verbesserungspotenzial wird dagegen bei ESF Industrial Solutions, iinovis, Balcke-Dürr, Gemini Rail und ADComms Group sowie FASANA gesehen. Die Entwicklung der gemessen an den Umsatzerlösen größten Beteiligungen des Konzerns (Lapeyre Group, LMS und Donges Group) entwickeln sich - trotz der deutlich sichtbaren negativen Einflüsse aus externen Rahmenbedingungen - insgesamt zur Zufriedenheit des Vorstands.

Der Vorstand ist mit dem **Verlauf des Geschäftsjahres** vor dem Hintergrund der Sonderbelastungen, insbesondere Störungen der Lieferketten, signifikante Preissteigerungen für Rohmaterialien, Vorprodukte und Energie, sowie eine sich insgesamt ergebende Abschwächung der Konjunktur, insgesamt zufrieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf das Mutterunternehmen Mutares SE & Co. KGaA und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 als auch in Bezug auf den Mutares-Konzern. Den ambitionierten Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die getätigten Akquisitionen auf einem erfolgreichen Weg.

6. Weitere Angaben

6.1 Nachtragsbericht

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 50) bzw. im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 5.10) der Mutares SE & Co. KGaA.

6.2 Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Ausführungen enthalten die Angaben gem. §§ 289a, § 315a HGB, unter anderem zu Grundkapital, Stimmrechten und Übertragung von Aktien.

Zusammensetzung des Kapitals / Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA betrug am 31. Dezember 2022 EUR 20.636.731,00. Es ist eingeteilt in 20.636.731 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Namen. Es besteht nur eine Aktiegattung, mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, welche sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Der Vorstandsvorsitzende Robin Laik kann auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung über Stimmrechte von insgesamt 5.175.771 Aktien verfügen; das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Herrn Robin Laik ausgeübt.

Direkte oder indirekte Beteiligung am Stammkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach aktuellen Informationen halten Robin Laik, München, sowie die ELBER GmbH, Regensburg, jeweils direkt mehr als 10 % der Stimmrechte. Die Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, halten direkt zusammen mehr als 10 % der Stimmrechte. Dr. Johann Vielberth, Regensburg, hält indirekt über die ELBER GmbH mehr als 10 % der Stimmrechte.

Vorschriften (gesetzliche/Satzung) zu Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderungen der Satzung

Die Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Mutares Management SE und damit durch deren Vorstand vertreten. Gem. § 8 der Satzung der Mutares Management SE kann der Vorstand der Mutares Management SE aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder dieses Aufsichtsrats erforderlich; im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden gem. § 13 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE. Die Vorstandmitglieder der Mutares Management SE können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, Wiederbestellungen sind zulässig. Der Gesellschafterausschluss der Mutares SE & Co. KGaA kann gem. § 7 der Satzung einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gem. § 181 Alt. 2 BGB befreien, § 112 AktG bleibt unberührt.

Satzungsänderungen erfolgen gem. § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Damit ist grundsätzlich für die Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gem. § 10 Abs. 4 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum Abschlussstichtag auf TEUR 361.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden oder werden.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses beträgt nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608.

Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Damit reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien auf 10.475, deren Anteil am Grundkapital beträgt EUR 10.475 bzw. 0,1 %.

Die näheren Einzelheiten der bestehenden Ermächtigungen ergeben sich jeweils aus den genannten Hauptversammlungsbeschlüssen. Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital und zum Erwerb eigener Aktien finden sich auch im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 3.5) sowie im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 31, 32.1 und 33).

Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmangebots stehen

Im Februar 2020 platzierte die Mutares SE & Co. KGaA eine Anleihe, die zum Stichtag 31. Dezember 2022 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2021 in voller Höhe von EUR 80,0 Mio. in Anspruch genommen war. Der im Rahmen der Anleihe abgeschlossene Vertrag gewährt dem anderen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in dem Fall, (i) dass die Notierung der Aktien an der Frankfurter Börse eingestellt wird, (ii) dass 50 % der Anteile von einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengruppe gehalten werden (mit Ausnahme von Robin Laik), (iii) dass die Veräußerung aller oder aller wesentlichen Vermögenswerte erfolgt, unabhängig davon, ob es sich um einzelne oder um eine Reihe verbundener Transaktionen handelt.

6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2022 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> öffentlich zugänglich gemacht.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernerklärung nach § 315b HGB werden der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA mit der Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> nachkommen.

7. Chancen- und Risikobericht

7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Mutares definiert „Risiko“ als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei einem Eintritt zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können „Chancen“ bei deren Materialisierung zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

Risikomanagementsystem

Die Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich verpflichtet (vgl. § 278 Abs. 3 AktG i.V.m. § 91 Abs. 3 AktG), ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem einschließlich eines Risikofrüherkennungsmanagementsystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG zu betreiben und zu unterhalten.

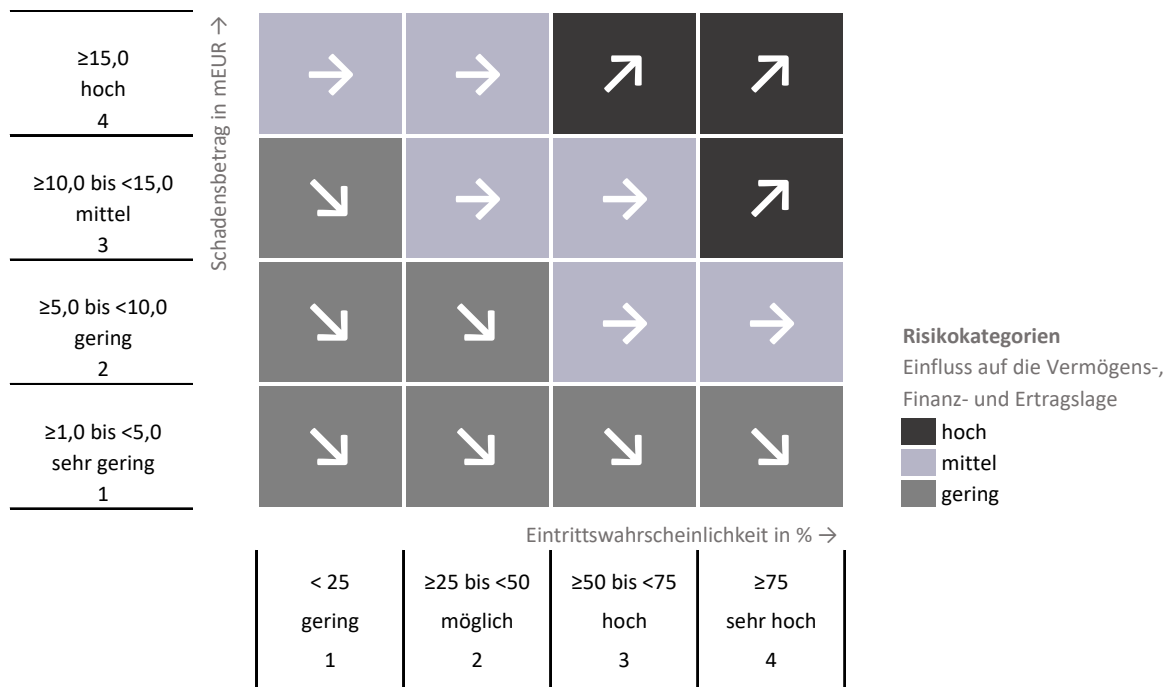
Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden werden. Anhand des Risikomanagementprozesses¹⁵ werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:

Die **Identifizierung** von Risiken erfolgt durch eine Kombination aus bottom-up und top-down Analysen anhand festgelegter Risikofelder. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) auf die Ertrags- und/oder Finanz- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen einjährigen Betrachtungshorizont, bewertet. Der Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der **Risikobewertung** wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Bruttoisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettoisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten, den möglichen Schaden bzw. die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit mindernder Maßnahmen dar.

¹⁵ Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerischen Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.

Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer **Risikomatrix** darstellen:



Die identifizierten Risiken werden **aktiv gemanagt**, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen. Die Steuerung von Risiken, die lediglich einen geringen Einfluss auf den Konzern haben, obliegt dem operativ verantwortlichen Management in der jeweiligen Beteiligung.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Prozess der **Berichterstattung** installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfoliounternehmen an die Gesellschaft abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Gesellschaft gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden (insbesondere bestandsgefährdenden) neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (Ad-hoc Risikoprozess). Die turnusmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise und darüber hinaus anlassbezogen.

Die **Risikotragfähigkeit** stellt das maximale Risikoausmaß dar, das ohne Gefährdung des Fortbestands durch die Gesellschaft getragen werden kann und bildet grundsätzlich die Obergrenze für eine kumulierte Risikoposition. Deren Ermittlung erfolgt sowohl auf Basis der Liquidität als auch in Bezug auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Beiden Größen wird die Summe der bewerteten Risiken als aggregierte Risikoposition gegenübergestellt. Um die Risikotragfähigkeit und damit auch die Gesamtrisikolage von Mutares zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu Risikoportfolios aggregiert. Hierzu wird eine anerkannte quantitative Methode angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang werden die ermittelten Risikogesamtpositionen in Bezug auf die Risikotragfähigkeit von Mutares für den Betrachtungszeitraum anhand einer geeigneten Kennzahl, dem Gesamt-Netto-Schadenerwartungswert, betrachtet und regelmäßig bezüglich der Abdeckung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand überwacht. Die Analysen der Risikotragfähigkeit haben dabei zu keiner Anpassung oder nicht gegebener Tragfähigkeit geführt.

Das Risikomanagement wird ferner von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer strengen Prüfung unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Portfoliounternehmen sowie in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen nachgehalten. Ein standardisiertes Reporting aller Portfoliounternehmen auf Wochen- bzw. Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfoliounternehmen eng mit den dortigen operativen Teams – bestehend aus Mutares-Beratern vor Ort und/oder den lokalen Geschäftsführungsmitgliedern – zusammen, die die Einhaltung der Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Portfoliounternehmen überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Bei Bedarf versucht Mutares, ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vorzuhalten, um flexibel und angemessen reagieren zu können.

Im Sinne einer **kontinuierlichen Verbesserung** werden regelmäßig Anpassungen am Risikomanagementsystem evaluiert bzw. vorgenommen.

Internes Kontrollsystem¹⁶

Das interne Kontrollsystem („IKS“) als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit relevanten Gesetzen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS umfasst daher neben der Absicherung der Risiken der Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung zum Beispiel von Nachhaltigkeitsrisiken und solchen im Bereich Compliance.

Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das IKS unterstützt die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands. Dazu zählen das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung (vgl. hierzu die Ausführungen im folgenden Absatz zum Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess) sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und Aspekte aus dem Bereich Compliance berücksichtigt, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Bestandteile der IKS-Organisation sind im Mutares-Konzern dezentral in den Portfoliounternehmen verankert und umfassen neben systemtechnische Kontrollen auch manuelle Stichprobenprüfungen, systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen (sog. „Funktionstrennung“).

Dem Vorstand sind keine relevanten Anhaltspunkte bekannt, die der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in seiner Gesamtheit wesentlich entgegenstehen. Unabhängig davon unterliegt jedes interne Kontrollsystem inhärenten Beschränkungen, welche naturgemäß keine vollständige Sicherheit darüber geben, dass sämtliche relevante Risiken über entsprechende Kontrollmechanismen aufgedeckt sowie vollumfänglich und effektiv adressiert werden. Dies gilt umso mehr aufgrund der geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios und dem speziellen Investitionsfokus von Mutares auf Targets in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung).

¹⁶ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichts-fremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gesellschaft unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess.

Die Konzerngesellschaften bzw. deren Geschäftsführungen sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt.

Interne Revision

Vor dem Hintergrund des Wachstums wurde im Geschäftsjahr 2022 ein wesentlicher konzeptioneller Ausbau der Internen Revision eingeleitet. Hierbei wurden u.a. die Aufgabenstellung, Zweck, Befugnisse und Verantwortung der Internen Revision in einer Geschäftsordnung (sog. „Audit Charta“) kodifiziert und entsprechend der jährliche Prüfungsplan für die Folgejahre auf Basis einer risikoorientierten Bewertung von relevanten Informationen des Konzerns (sog. „Audit Universe“) und anhand von Management-Kriterien erstellt.

7.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken¹⁷ und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit (jeweils unter Berücksichtigung mitigierender Maßnahmen, also netto) vor.

		Aktueller Abschlussstichtag			Vorjahr
		Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamt	
Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Konjunkturelle Entwicklung	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
	Geopolitische Entwicklung	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
Geschäftsmodell-immanente Chancen und Risiken	Verstärkte Wettbewerbssituation	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Risiken aus dem Akquisitionsprozess	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen	Hoch	Möglich	Mittel	Mittel
	Diversifizierung des Portfolios	Gering	Möglich	Gering	Gering
Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken	Rechtliche und Compliance-Risiken	Hoch	Möglich	Mittel	Mittel
	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
	Vertriebs- und Absatzrisiken	Hoch	Möglich	Mittel	Mittel
	Nachhaltigkeitsrisiken	Gering	Möglich	Gering	Gering
	Supply Chain-Risiken	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel
	Personelle Risiken	Gering	Möglich	Gering	Gering
	IT-Risiken und Datensicherheit	Hoch	Möglich	Mittel	Mittel
	Steuerliche Risiken	Gering	Möglich	Gering	Gering

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. Sofern keine expliziten Angaben dazu gemacht werden, welche Segmente (besonders) von den dargestellten Risiken betroffen sind, gelten diese grundsätzlich für den gesamten Konzern. Die geschäftsmodellimmanenten Chancen und Risiken hingegen fokussieren auf die Geschäftsaktivitäten der Mutares SE & Co. KGaA, bestehend aus dem Erwerb, der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkaufs. In Ergänzung zur Darstellung der Risiken werden im Folgenden auch Ausführungen zu Chancen gemacht, sofern diese nach Einschätzung des Vorstands von besonderer Relevanz sind.

¹⁷ Angesichts der Tatsache, dass die Identifizierung und Nutzung von (Investitions-)Chancen den Kern des Geschäfts von Mutares darstellt, konzentrieren sich die Ausführungen an dieser Stelle ganz überwiegend auf die Risiken unserer Geschäftsaktivitäten.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Entwicklung

Die Prognose des ifo-Instituts („ifo Konjunkturprognose Winter 2022“¹⁸, veröffentlicht im Dezember 2022) geht davon aus, dass die Gaspreise in Europa erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 sinken werden. Die strenge Geldpolitik wird sich auf die Konjunktur auswirken und die Nachfrage dämpfen, sodass sich die Inflationsdynamik abschwächen dürfte. Daneben sollen durch die nachlassenden Rohstoffpreise auch der Anstieg der Verbraucherpreise zurückgehen.

Das Bruttoinlandsprodukt, das im Winterhalbjahr 2022/2023 im Euroraum schrumpfen soll, soll sich im weiteren Verlauf des Jahres 2023 leicht erholen, wodurch das erwartete Wachstum für das Jahr 2023 insgesamt mit 0,6 % vergleichsweise gering ausfällt. Die Einschätzung über die wirtschaftliche Entwicklung für das laufende Jahr in Deutschland fällt nunmehr positiver aus als zuvor angenommen. Für das Jahr 2023 wird trotz der Energiekrise und anhaltender Inflation sowie eventueller weiterer Zinserhöhungen ein moderates Wirtschaftswachstum von 0,2 % erwartet.

Angebotsseitig wird die Produktion von Engpässen bei der Versorgung mit Energie, Rohstoffen und Vorprodukten und den damit einhergehenden hohen Kosten eingeschränkt. Nachfrageseitig beeinflusst die hohe Inflation das Realeinkommen, sodass trotz erheblicher Unterstützung der Fiskalpolitik der Konsum der privaten Haushalte gedämpft wird.

Geopolitische Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine, der durch die militärische Invasion russischer Streitkräfte am 24. Februar 2022 begann, hat direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern.

Direkte Auswirkungen in Form von wegfallenden Umsätzen mit Kunden in der Ukraine, Russland oder Belarus sowie Produktionsstillstände oder Lieferprobleme des Werks von Plati in der Ukraine hatten weniger Einfluss als die indirekten Auswirkungen wie zunehmend auftretenden Störungen der Lieferketten, signifikanten Preissteigerungen für Rohmaterialien, Vorprodukte und Energie, sowie die sich insgesamt daraus ergebende Abschwächung der Konjunktur. Die indirekten Auswirkungen sind deutlich sichtbar und beeinflussen sowohl die Ertragslage als auch die Finanzlage einzelner Portfoliounternehmen spürbar negativ.

Mutares hat mit dem gesamten Management-Team und den Geschäftsleitungen und Belegschaften der Portfoliounternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Abfederung der direkten und indirekten Auswirkungen auf Liquidität und Ertragskraft ergriffen. Dazu zählen die Einrichtung eines Beschaffungsmanagementsystems und die strenge Überwachung der jeweiligen Lieferanten sowie die Einleitung von Maßnahmen zur Weitergabe von Preissteigerungen an die Kunden und zur Reduzierung des Energieverbrauchs.

¹⁸ <https://www.ifo.de/publikationen/2022/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2022>

Geschäftsmodell-immanente Risiken

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Ziel-Unternehmen für die Akquisition zu identifizieren, diese zu angemessenen Konditionen zu erwerben und durch aktives Beteiligungsmanagement zu entwickeln. Dabei ist die Auswahl geeigneter Personen in Führungspositionen von wesentlicher Bedeutung. Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotential. Zu diesem Zweck werden bei den Portfoliogesellschaften umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Schließlich muss es Mutares gelingen, die Beteiligung entweder zu einem attraktiven Preis zu verkaufen, um eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen oder nachhaltig Dividenden von profitablen Portfoliogesellschaften zu vereinnahmen.

Verstärkte Wettbewerbssituation

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das im Kontext weiterhin mit Unsicherheit behafteter konjunkturellen Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein kann. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“ hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt. So ist der Markteintritt von Fonds als Wettbewerbern insbesondere in Frankreich zu beobachten gewesen. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Mutares setzt aber erfolgreich auf seine Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Experte für Transformation und Neupositionierung.

Chancen und Risiken aus dem Akquisitionsprozess

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Targets in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die Pipeline für Kauftransaktionen umfasst eine mittlere zweistellige Anzahl an maßgeblichen Akquisitions-Projekten. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Markt für Special Situations Private Equity ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für unsere Transaktionspartner.

Mit dem Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken verbunden, selbst dann, wenn vor dem Erwerb eine eingehende Analyse des Unternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren, können sich in erheblichem Maße nachteilig auf Mutares auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Bestands- oder sonstige Garantien gegenüber den Verkäufern abgegeben werden. In diesen Fällen kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns erheblich belastet werden.

Aus grundsätzlichen Erwägungen und um Auswirkungen einer etwaigen Insolvenz von einzelnen Gesellschaften innerhalb des Konzerns möglichst gering zu halten, werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge im Mutares-Konzern abgeschlossen. In einigen Fällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliche Zusagen an Beteiligungen gegeben bzw. ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.

Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares darüber hinaus eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dieses Risiko beläuft sich in der Regel auf den gezahlten Kaufpreis, zuzüglich etwaiger weiterer Finanzierungsmaßnahmen und etwaiger außerbilanzieller Verpflichtungen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.

Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen

Sofern es Mutares gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu restrukturieren und zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Es besteht das Risiko, dass Mutares auch Beteiligungen erwirbt, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Ziel-Unternehmen kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Werden die Positionierung im Markt, das Wertsteigerungspotenzial oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren von Mutares falsch eingeschätzt, kann dies Konsequenzen für die operative Entwicklung der Beteiligung und somit auf die Rendite bei Mutares haben. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht vollständig erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungen negativ entwickelt, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die von Mutares angestrebte Rendite nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfoliogesellschaften unter ihrem Erwerbspreis weiterveräußert werden oder Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in letzterem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Portfoliounternehmens eingesetzt hat. Darüber hinaus könnten Ansprüche Dritter aus von Mutares gegebenen Zusagen drohen.

Diversifizierung des Portfolios

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares grundsätzlich nicht auf bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle begrenzt. Im Fokus stehen jedoch Unternehmen mit dem Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa, die sich in einer Umbruchsituation befinden oder sich als Add-on-Akquisition für bestehende Plattformen eignen. Branchenmäßig liegt der Fokus auf den drei Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology und Goods & Services. Diese Fokussierungen können zu einer Konzentration der Investitionen innerhalb einzelner Branchen oder Regionen führen, was Mutares einem grundsätzlichen Branchen- und/oder Regionalrisiko aussetzt. Mutares ist bestrebt, diese Risiken über ein diversifiziertes Portfolio an Unternehmen zu minimieren und damit die Risiken einzelner Branchen oder Regionen aus konjunkturellen Schwankungen oder geopolitischen Entwicklungen zu begrenzen. Auch in Bezug auf die drei Phasen der Wertschöpfung, die Beteiligungen üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zur Mutares durchlaufen (Realignment, Optimization und Harvesting)

strebt der Vorstand eine ausgewogene Verteilung der Portfoliounternehmen an. Eine Diversifikation des Beteiligungsportfolios kann jedoch nur solche Risiken reduzieren, die sich auf bestimmte Branchen oder Regionen oder spezifische Wertschöpfungsphasen beschränken. Konjunkturelle und/oder geopolitische Entwicklungen sowie die Entwicklung der Finanzmärkte insgesamt vollziehen sich jedoch regelmäßig branchen- und regionenübergreifend. Ihr Einfluss auf den geschäftlichen Erfolg von Mutares lässt sich durch eine Diversifikation daher nur in begrenztem Maß verringern.

Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken

Rechtliche und Compliance-Risiken

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten kann Mutares mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert werden. Einige der damit einhergehenden Risiken sind bedeutsam. Einzelheiten zu laufenden Verfahren werden in dem Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt.

Beispielhaft kann es zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen aus Kaufverträgen oder der vor einer Transaktion kommunizierten Geschäftsplanungen kommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist. Auch können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als kritischer, aber auch als positiver darstellen als ursprünglich angenommen.

Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen.

Kapitalmarkt-Compliance

Mutares unterliegt den kapitalmarktrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen ausgesetzt. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kapitalmarktrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf Mutares auswirken, u.a. durch Geldbußen und Rufschädigung.

Datenschutz

Für den Mutares-Konzern gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u.a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt Mutares den strengen Vorgaben durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, die seit Mai 2018 in Kraft ist. Hält der Mutares-Konzern diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie einer Beschädigung der Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Partnern und des Rufs von Mutares führen.

Risiko aus Durchgriffshaftung

Der Mutares-Konzern ist vielfach in ausländischen Rechtsordnungen tätig. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der im Ausland gegenüber Deutschland restriktiveren Rechtsordnungen erhöhte Haftungsrisiken, etwa in Form einer Durchgriffshaftung, bestehen. In Frankreich, wo mehrere der Beteiligungen ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt haben, gibt es zum Beispiel Urteile zur Durchgriffshaftung in Bezug auf die Mitarbeitereigenschaft (sog. „co-employeur“ oder sog. „employeur conjoint“), die die Pflichten eines Arbeitgebers auch auf dessen Muttergesellschaft ausdehnt. Zuletzt wurde die Argumentation hin zu einer Mitarbeitereigenschaft durch die Rechtsprechung präzisiert. Mutares hat ihren Mitarbeiterereinsatz so ausgerichtet, dass eine Durchgriffshaftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme erfolgt.

Darüber hinaus ist Mutares auch in Bezug zu anderen Rechtsbereichen einem Risiko der Durchgriffshaftung ausgesetzt. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich, für das Risiko aus möglichen Verstößen gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht, bei denen nicht nur potenzielle Bußgelder auf Basis des Konzernumsatzes berechnet werden, sondern – unter Umständen - auch die Konzernmuttergesellschaft in Haftung genommen werden könnte.

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können (einen Überblick über alle aktuellen Garantien findet sich Tz. 45 des Konzernanhangs). Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potenzielle Übernahmeziele sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns haben.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme der eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Rechtsstreitigkeiten

Gegen Gesellschaften der SFC Solutions Group wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) auf Grund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan/MI (USA) verwiesen.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; Ende 2022 (kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche) hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet gehalten werden.

Sonstige Verpflichtungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Deutschland. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 28 % und 77 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert von umgerechnet ca. EUR 462 Mio. (31. Dezember 2021: ca. EUR 368 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Portfoliounternehmen beläuft sich auf EUR 192,5 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 162 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner geht Mutares nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil geht Mutares – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff-, Kapital- und Währungsmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u.a. mithilfe von Indikatoren (z.B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu dient neben umfangreichen Reviews vor Ort zusätzlich ein zentrales Management-Informationssystem, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird der Bestand an liquiden Mitteln überwacht. Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden.

Zur Absicherung von Rohstoff-, Währungs- und Zinsrisiken werden nach Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt. Der Schwerpunkt der Instrumente entfällt dabei auf Termingeschäfte, welche eine feste Ein- oder Auszahlung in der Zukunft vorsehen. Das Ziel der Nutzung von Finanzinstrumenten besteht in der Absicherung von Grundgeschäften und der Reduzierung von Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Der Wegfall des Grundgeschäfts oder eine Veränderung der für die Absicherung wesentlichen Annahmen kann zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen.

Ein weiteres, vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells für Mutares wesentliches Risiko besteht in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsaussichten und des Sanierungsaufwands der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung dieses Risikos werden teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartnern und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der aktuellen Rahmenbedingungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Portfoliogesellschaften zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

Finanzierungsrisiken

Der Vorstand sieht die weitere Entwicklung des Konzerns in nicht unerheblichem Maße abhängig von Finanzierungsrisiken, die einen wichtigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen sowie eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen kann zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Neben den Anleihebedingungen, welche die Mutares SE & Co. KGaA betreffen, beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen und damit negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben können.

Beteiligungen mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist.

Mutares begegnet diesen Risiken dadurch, dass in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei jeder Übernahme jedoch das grundsätzliche Risiko, dass der bisherige Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der bestehenden Finanzierung ausspricht. Gleiches kann aufgrund der Verletzung von vereinbarten Covenants geschehen.

Die kurz- und längerfristigen Zinskurven im Euroraum haben mit einem Anstieg auf die Inflationsentwicklung reagiert. Bei einem Anhalten der aktuellen Inflationsdynamik muss auch weiterhin von einem Anstieg des Zinsniveaus ausgegangen werden, was sich insbesondere auf die kurzfristigen Finanzierungen ohne Zinsbindung sowie die variabel verzinsliche Anleihe auswirken kann. Das mögliche Zinsänderungsrisiko kann nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z.B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Absicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Bei Beteiligungen, die nach gelungener Neupositionierung mit neuer Strategie entwickelt werden sollen, ist der Zugang zu externen Finanzierungen häufig eine wesentliche Voraussetzung für weiteres Wachstum. Aufgrund eines restriktiveren Finanzierungsumfelds sowie der begonnenen Rückführung der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, und damit einer etwaigen Reduzierung der verfügbaren Liquidität an den Kredit- und Kapitalmärkten, kann eine derartige Finanzierung möglicherweise nicht immer sichergestellt werden.

Vertriebs- und Absatzrisiken

Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um negative Deckungsbeiträge ist in der Regel Teil der Restrukturierung nach der Akquisition einer neuen Portfoliogesellschaft. Der Verlust profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfoliounternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter die Deckungsbeiträge und Margen der Beteiligungen leiden. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben.

Regelmäßig wird diesen Risiken durch eine aktive Kommunikation mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Beteiligung entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Kommunikation kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“) umfassen und können sich bei Realisierung neben der Ertrags- und Liquiditätslage auch auf die Reputation von Mutares auswirken.

Umweltrisiken¹⁹ umfassen Risiken für die Gesundheit von Personen, Lebewesen, den Lebensraum und die Natur und können durch die Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens sowie dessen Produkte entstehen („inside-out view“). Ursächlich können unter anderem Abfälle, Chemikalien und Rohmaterialien sein, die Luft-, Boden-, und Wasserverschmutzungen hervorrufen. Diesen Risiken kann Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen ausgesetzt sein, etwa durch die Übernahme von verborgenen Boden- und Grundwasserschäden, welche kostenintensive Auflagen zur Sanierung hervorrufen können. Mittels einer sorgfältigen Prüfung möglicher Umweltrisiken und deren Kosten befasst sich Mutares bereits vor der Akquisition eines Ziel-Unternehmens im Kontext der Due Diligence. Umweltrisiken können darüber hinaus infolge eines Unfalls auftreten, wenn etwa schadhafte Substanzen in die Umgebung dringen. Durch einen aktiven Umgang mit Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie der Schulung von Angestellten an den produzierenden Standorten der Portfoliounternehmen wird dem Auftreten solcher Umweltrisiken entgegengewirkt.

Weiterhin können Umweltrisiken auch in klimabezogenen Risiken bestehen, welche physischer oder transitorischer Natur (sog. Übergangrisiken) sind.

Physische Klimarisiken

Physische Klimarisiken umfassen Risiken aus direkten Schäden an und/oder Kosten für ein Unternehmen („outside-in view“) infolge von physischen Phänomenen wie beispielsweise extremen Wetterereignissen. Unterschieden wird dabei zwischen einer zunehmenden Häufung und Intensität (akute Klimarisiken) und längerfristigen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten verschiedener Klimavariablen (chronische Klimarisiken). Den akuten, physischen Klimarisiken, welche sich auf die Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können, beispielsweise durch einen Betriebsstillstand oder durch Reparatur- und Investitionskosten, begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliogesellschaft. Unter anderem können Gebäudeschadensversicherungen, die die Betriebsstätten absichern, auch Schadensfälle von Naturkatastrophen beinhalten. Chronische, physische Klimarisiken können für solche Portfoliounternehmen von Relevanz sein, die ihre Geschäftstätigkeiten an Standorten durchführen, die in der Zukunft stärker von Extremwetterereignissen geprägt sind, etwa an küstennahen Standorten. Diese sind heute noch nicht unmittelbar von Schadenfällen betroffen, können jedoch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels künftig betroffen sein. Sollte ein Portfoliounternehmen von chronischen, physischen Klimarisiken betroffen sein, so wird dem über physische Maßnahmen wie z. B. dem Hochwasserschutz entgegengewirkt.

Chronische, physische Klimarisiken haben sich für den Mutares-Konzerns zum aktuellen Stand weder materialisiert noch wurden wesentliche chronische, physische Klimarisiken identifiziert.

¹⁹ Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.

Klimabezogene Übergangsrisiken

Klimabezogene Übergangsrisiken können sich durch neue Gesetzgebungen und weitere strukturelle Änderungen materialisieren. Beispielsweise führt die zunehmende Orientierung der Konsumenten an Klimaschutz zu Marktrisiken für Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die nicht zu einer CO₂-neutralen Gesamtwirtschaft beitragen. Politische und regulatorische Änderungen, wie beispielsweise die Einführung einer CO₂-Steuer, können sich auf die Geschäftsaktivitäten negativ auswirken.

Der Umgang mit diesen klimabezogenen Übergangsrisiken ist für Mutares und seine nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung.

Supply Chain-Risiken

Beschaffungsrisiken

Im Bereich Einkauf sind die Konzerngesellschaften Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten auf Ebene der Portfoliounternehmen. Bei verschiedenen Beteiligungen von Mutares waren im Geschäftsjahr 2021 und auch noch im Geschäftsjahr 2022 teils dramatische Preissteigerungen bei den Rohmaterialien (z.B. Stahl, Kunststoffgranulate und Zellstoff) bis hin zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit aufgrund einer Knappheit von Rohmaterial an den Beschaffungsmärkten zu beobachten. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung kann dies potenziell negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität in der Gruppe haben, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („Lieferkettengesetz“) ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards in globalen Lieferketten. Dies war und ist für die Gesellschaften des Konzerns bereits zuvor eine vom Mutares-Verhaltenskodex eingeforderte Selbstverständlichkeit. Ungeachtet dessen passt Mutares seine internen Prozesse gegenwärtig den Vorgaben des neuen Gesetzes an. Unternehmen im Geltungsbereich des Lieferkettengesetzes sind u.a. verpflichtet, ihre Risikobewertung und ihr Management der Lieferketten umfangreich auszubauen. Kernstück des erweiterten Risikomanagements ist eine umfassende Risikoanalyse, die einmal jährlich sowie anlassbezogen durchzuführen ist, wenn das Unternehmen erwartet, dass sich menschenrechts- und umweltbezogene Risiken wesentlich verändert oder erweitert haben. Wie bei anderen neuen Gesetzen, entstehen auch bei der Implementierung der Vorgaben des Lieferkettengesetzes Fragen bezüglich der praktischen Umsetzung der Regelungen in die betriebliche Praxis. Mutares hat sich entschieden, alle Anforderungen gewissenhaft und unter Einbezug des Rats externer Experten umzusetzen.

Produktionsrisiken

Die einzelnen Portfoliounternehmen des Mutares-Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb einer Gesellschaft, die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Unternehmens negativ beeinflusst werden. Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von qualifiziertem Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse.

Warenkreditversicherungen

Warenkreditversicherer unterziehen insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung unterziehen, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kündigung der Limite/Deckungszusagen. Für einzelne Portfoliounternehmen kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht regelmäßig bereits im Kaufvertrag, mit dem Verkäufer eine Einigung bezüglich Bezugskonditionen und Zahlungszielen zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.

Um dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kündigung der Limite/Deckungszusagen vorzubeugen, wird in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Warenkreditversicherern Kontakt aufgenommen und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert. Durch eine proaktive Kommunikation und ein regelmäßiges Reporting der Beteiligungen gegenüber den Warenkreditversicherern wird eine Vertrauensbasis geschaffen, die eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.

Personelle Risiken

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrener Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für die Betreuung des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung, bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgegerichtete Persönlichkeiten.

Auch in den Portfoliounternehmen stellt die Fluktuationsabwehr bzw. die Rekrutierung von qualifiziertem Personal einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dabei können lokale Faktoren – wie z.B. Standorte ohne attraktives lokales Lebensumfeld oder hohe Nachfrage durch andere Arbeitgeber in der Region - ein zusätzliches Risiko darstellen. Auch hier versucht Mutares, durch angemessene Konditionen, die in der Regel auch erfolgsorientiert ausgelegt sind, attraktive Rahmenbedingungen für qualifiziertes Personal zu schaffen.

IT-Risiken und Informations-/Datensicherheit

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die Datenschutzerfordernisse verändern und steigern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten aber auch zunehmend im Hinblick auf Authentizität, Nichtabstreitbarkeit, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit – kontinuierlich. Besonders wichtig ist ein verlässlicher Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfoliounternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares-Konzerns. Angriffe auf Netzwerke, Infrastruktur, Applikationen, Systeme sowie gezieltes Abfangen von digitalen, analogen und gespro-

chenen Informationen stellen ein Risiko für den Mutares-Konzern dar. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Informations- und Datenverlust führen und kann finanzielle, Compliance- und Reputationsschäden mit sich bringen.

Deshalb ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzsicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge im Mutares-Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares-Konzern sind weitgehend standardisiert. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt Mutares aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand nachhaltig und gewährleisten dessen Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine Informationssicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischem Stand gehalten.

Neu erworbene Portfoliounternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen und/oder auf ein dem Stand der Technik angemessenes Niveau zu verbessern. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen sowie anwendbare Normen und Gesetze im Sicherheitskontext zu identifizieren und zu implementieren. Im Rahmen der Due Dilligence in Bezug auf IT werden IT- und Informations-Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Mitigation definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird nach einem dedizierten Kosten-Nutzenverhältnis abgewogen und kann neben der Minimierung auch Risikoakzeptanz, -vermeidung oder -transfer (z.B. durch entsprechende Versicherungen) implizieren. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse. Mutares strebt an, eine hohe Transparenz über das Sicherheitsniveau jedes Konzernunternehmens zu erlangen und pragmatische Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen im Einklang mit der jeweiligen Sicherheitsambition zu gewährleisten.

Die allgemein zu beobachtende Zunahme der Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen mit dem Ziel der Sabotage, Erpressung oder Industriespionage in den letzten Jahren bekräftigt uns in unserem Ansatz unsere Standards kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Mutares für die Zukunft in das Themenfeld Cyber-Security investiert, um Informations- und IT-Sicherheit nach führenden Standards weiter zu konzeptualisieren und umzusetzen sowie relevante Normen und Gesetze kontinuierlich zu überwachen und im Konzern konsequent zu etablieren.

Steuerliche Risiken

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mutares Gruppe können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweili-

gen Finanzverwaltungen resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Auf Basis der dem Vorstand aus dem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind für den Vorstand keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des Mutares-Konzerns oder einzelner wesentlicher Konzernunternehmen gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich möglich, dass zukünftige Einschätzungen von dieser heutigen Einschätzung abweichen. Insbesondere ist der weitere Verlauf des am 24. Februar 2022 begonnenen kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und dessen jeweilige wirtschaftliche Auswirkung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts nicht verlässlich abschätzbar; die positive Fortführungsprognose für den Mutares-Konzern insgesamt wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt.

7.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar.

In Ergänzung zur Darstellung der Risiken oben werden im Folgenden Ausführungen zu Chancen gemacht, sofern diese nach Einschätzung des Vorstands von besonderer Relevanz sind. Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung der Chancen in Bezug auf deren Bedeutung wider.

Geschäftsmodell-immanente Chancen²⁰

Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotential. Zu diesem Zweck werden bei den Portfoliogesellschaften umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Schließlich muss es Mutares gelingen, die Beteiligung zu verkaufen, um eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen und nachhaltige Dividenden von profitablen Portfoliogesellschaften zu vereinnahmen.

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Zielgesellschaften in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die Pipeline für Kauftransaktionen umfasst eine hohe zweistellige Anzahl an maßgeblichen Akquisitions-Projekten. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Markt für Special Situations Private Equity ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für unsere Transaktionspartner.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent. Dadurch können regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden.

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrener Schlüsselpersonal ab, das über eine branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Un-

²⁰ Im Hinblick auf die Chancen in den Portfoliounternehmen verweisen wir auf die Ausführungen oben in den Berichten aus den Portfolio-Unternehmen (Tz. 0).

ternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private-Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und versucht durch ein Bündel von Maßnahmen sicherzustellen, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für das Betreiben des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Dazu zählen nicht nur der benötigten hohen Expertise angemessene variable, stark leistungsbezogene Vergütungsstrukturen; durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und ein werteorientiertes Führungsverhalten versucht Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten anzubieten.

Gesamtaussage zur Chancensituation

Die beschriebenen Geschäftsmodell-immanenten Chancen sind nicht die einzigen, die sich bieten und werden insbesondere durch die Chancen im bestehenden Portfolio und einer möglichen außerordentlich guten Geschäftsentwicklung in den Portfoliogesellschaften (wie innerhalb der Berichte aus den Portfoliounternehmen in Tz. 2.3 beschrieben) flankiert. Die Einschätzung in Bezug auf Chancen der künftigen Entwicklung ist ferner Änderungen unterworfen, da der Konzern wie auch die Märkte, in denen die Portfoliounternehmen agieren, einem kontinuierlichen Wandel unterliegen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen nicht notwendigerweise verwirklichen lassen.

8. Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 steht weiterhin unter dem Einfluss des Kriegs in der Ukraine. Der Krieg in der Ukraine hat direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern. Der Vorstand geht davon aus, dass wie bereits im Berichtsjahr direkte Auswirkungen in Form von wegfallenden Umsätzen mit Kunden in der Ukraine, Russland oder Belarus sowie Produktionsstillstände oder Lieferprobleme des Werks von Plati in der Ukraine im Geschäftsjahr 2023 weniger Einfluss haben werden als die indirekten Auswirkungen wie anhaltende Störungen der Lieferketten, signifikante Preissteigerungen für Rohmaterialien, Vorprodukte und Energie, sowie die sich insgesamt daraus ergebende Abschwächung der Konjunktur. Die indirekten Auswirkungen sind deutlich sichtbar und beeinflussen sowohl die Ertragslage als auch die Finanzlage einzelner Portfoliounternehmen spürbar negativ. Mutares hat mit dem gesamten Management-Team und den Geschäftsleitungen und Belegschaften der Portfoliounternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Abfederung der direkten und indirekten Auswirkungen auf Liquidität und Ertragskraft ergriffen, die auch im Geschäftsjahr 2023 fortgeführt bzw. angepasst und/oder erweitert werden. Dazu zählen die Einrichtung eines Beschaffungsmanagementsystems und die strenge Überwachung der jeweiligen Lieferanten sowie die Einleitung von Maßnahmen zur Weitergabe von Preissteigerungen an die Kunden und zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Ungeachtet dessen sieht der Vorstand die künftige Entwicklung der Portfoliounternehmen und des Konzerns insgesamt in Bezug auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage maßgeblich beeinflusst vom weiteren Verlauf des Kriegs in der Ukraine und den als indirekte Auswirkungen einhergehenden Störungen der Lieferketten, signifikanten Preissteigerungen für Rohmaterialien, Vorprodukte und Energie, sowie eine sich insgesamt ergebende Abschwächung der Konjunktur.

Die abgegebene Prognose des Vorstands ist infolgedessen nicht nur aufgrund der hohen Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle Entwicklung in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet, sondern setzt auch ausdrücklich voraus, dass sich Risiken aus dem kriegerischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage von Mutares signifikanten Maß noch stärker als bisher realisieren; es besteht insbesondere das signifikante Risiko für einzelne Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern, dass sich der deutliche Anstieg der Beschaffungspreise sowie das Wegbrechen von Umsätzen negativ auf das Ergebnis sowie die Finanzlage der Gesellschaften auswirkt sowie die Restrukturierungsprozesse verlangsamt.

Gleichzeitig bieten sich jedoch durch die abschwächende Wirtschaft und den damit steigenden Restrukturierungsdruck für viele Unternehmen nach Einschätzung des Vorstands vermehrt Opportunitäten für den Erwerb weiterer, dem Investitionsfokus von Mutares entsprechender, Portfoliounternehmen. Der Vorstand strebt in diesem Umfeld für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin ein **Transaktionsaufkommen** mindestens auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 an. Derzeit ist nicht absehbar, dass sich die aktuell hohe Transaktionsaktivität rückläufig entwickelt; der Vorstand ist daher zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2023, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen der einzelnen Portfoliounternehmen, die in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2022 erstellt wurden, erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 weiterhin für den Mutares-Konzern einen Anstieg der annualisierten **Umsatzerlöse** auf EUR 4,8 Mrd. bis EUR 5,4 Mrd. Dazu sollen erneut alle drei Mutares-Segmente beitragen.

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen, unterzeichneten und beabsichtigten Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2023 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die in diesem Zusammenhang entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), erneut ein mindestens leicht positives Niveau erreichen.

Beim **Adjusted EBITDA** erwartet der Vorstand auf Basis der vorliegenden Budgets sowie dem bisherigen Start in das Geschäftsjahr 2023, im Saldo gegenläufiger Effekte, aus aktueller Sicht eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022. Zwar wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite erwartet der Vorstand durch die bei den Akquisitionen aus den Geschäftsjahren 2020 und 2021 sowie teilweise auch bereits der Akquisitionen aus 2022 erfolgreich initiierten Restrukturierungen und die resultierende Steigerung der jeweiligen Profitabilität daraus aus heutiger Sicht insgesamt einen deutlich positiven Adjusted EBITDA-Beitrag. Allerdings wird das Adjusted EBITDA voraussichtlich auch weiterhin durch die teils massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialien sowie Energie bei verschiedenen Beteiligungen negativ beeinflusst. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Preise der Rohmaterialien im Geschäftsjahr 2023 sowie der Entwicklung der Preisgestaltung auf der Vertriebsseite sind daraus resultierende negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität im Konzern nicht auszuschließen, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden der jeweiligen davon betroffenen Portfoliounternehmen weiterzugeben bzw. erwartete Preissenkungen hinaus zu schieben.

Der **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 5,1 Mrd. erwartet der Vorstand daher einen Jahresüberschuss von EUR 92 Mio. bis EUR 112 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Dazu sollen alle Quellen, aus denen sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA grundsätzlich speist, nämlich einerseits die Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft und andererseits die Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, beitragen. Der Vorstand geht somit aufgrund der aktuellen Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2023 ein ausreichend hoher Jahresüberschuss erzielt werden kann, um die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung sicherzustellen.

Darüber hinaus hat der Vorstand keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die zuletzt abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen – trotz teilweise veränderter Rahmenbedingungen – zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wesentlich verändert haben.

München, den 5. April 2023

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Mutares SE & Co. KGaA, München

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Bilanz

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
II. Sachanlagen	415	463
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	415	440
2. Geleistete Anzahlungen	0	23
III. Finanzanlagen	94.795	65.439
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.482	47.779
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.276	17.624
3. Beteiligungen	36	36
	95.210	65.902
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	322.364	203.373
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	299.612	195.380
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	200
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	22.752 229	7.793 229
II. Wertpapiere	0	29.903
Sonstige Wertpapiere	0	29.903
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.481	44.878
	334.845	278.154
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.309	1.110
D. Aktive latente Steuern	10.727	0
Gesamt Aktiva	442.091	345.166

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital	20.627	20.627
1. Gezeichnetes Kapital	20.637	20.637
<i>(Bedingtes Kapital)</i>	<i>(4.550)</i>	<i>(4.550)</i>
2. Eigene Anteile	-10	-10
II. Kapitaleinlage des persönlich haftenden Gesellschafters - ohne Einlage -	0	0
III. Kapitalrücklage	135.293	135.293
IV. Gewinnrücklagen	132	132
Gesetzliche Rücklage	132	132
V. Bilanzgewinn	117.829	75.864
	273.879	231.916
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.802	0
2. Sonstige Rückstellungen	19.704	7.785
	21.506	7.785
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	80.000	80.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.784	2.000
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.523	15.317
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.820	7.564
5. Sonstige Verbindlichkeiten	579	584
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>335</i>	<i>346</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>18</i>	<i>45</i>
	146.706	105.465
Gesamt Passiva	442.091	345.166

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2022	2021
1. Umsatzerlöse	71.112	50.463
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.887	3.785
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.476	-14.840
4. Personalaufwand	-17.556	
a) Löhne und Gehälter	-16.556	-13.141
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.000	-861
<i>(davon für Altersversorgung)</i>	0	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-278	-198
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.442	-43.550
7. Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen	72.479	72.472
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	72.479	46.893
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	362	467
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	362	467
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.849	3.059
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	9.543	3.059
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.809	-939
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.551	-5.967
<i>(davon an verbundene Unternehmen)</i>	-1.870	-564
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.329	-1
<i>(davon Ertrag aus latenter Steuer)</i>	10.727	0
13. Ergebnis nach Steuern	72.905	50.751
14. Sonstige Steuern	-2	-4
15. Jahresüberschuss	72.903	50.747
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	44.926	20.117
17. Verrechnung des Unterschiedsbetrags im Zusammenhang mit Transaktionen eigener Anteile	0	5.000
18. Bilanzgewinn	117.829	75.864

ANHANG

1. Allgemeine Angaben	2
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3. Erläuterungen zur Bilanz	5
3.1 Anlagevermögen	5
3.2 Umlaufvermögen	5
3.3 Rechnungsabgrenzungsposten	6
3.4 Latente Steuern	6
3.5 Eigenkapital	6
3.6 Rückstellungen	9
3.7 Verbindlichkeiten	10
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
4.1 Umsatzerlöse	11
4.2 Sonstige betriebliche Erträge	11
4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen	11
4.4 Personalaufwand	11
4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	11
4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen	12
4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	12
4.8 Zinsen	12
5. Sonstige Angaben	13
5.1 Honorar des Abschlussprüfers	13
5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co KGaA	13
5.3 Vorstand der Mutares Management SE	15
5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	16
5.5 Haftungsverhältnisse	16
5.6 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex § 161 AktG	22
5.7 Konzernzugehörigkeit	22
5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	22
5.9 Ergebnisverwendung	23
5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23

1. Allgemeine Angaben

Die Mutares SE & Co. KGaA (nachfolgend auch „die Gesellschaft“ oder „Mutares“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutares gilt aufgrund der Notierung der Aktien der Gesellschaft im organisierten Markt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA wird erstellt durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und ist von der Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA festzustellen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte Zusatzangaben grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Die Angaben in diesem Anhang erfolgen teilweise in Tausend Euro (kurz: TEUR) bzw. in Millionen Euro (kurz: Mio. EUR). Aufgrund dessen können sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unverändert nach den folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bilanz

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Zugänge im Geschäftsjahr wurden zeitanteilig abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Seit 1. Januar 2018 werden bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel periodengleich als Abgang behandelt. Solche Vermögensgegenstände finden sich im Anlagenspiegel ausschließlich unter Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Bilanzansatz der **Finanzanlagen** ergibt sich aus den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten sowie gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Sofern die Gründe für eine in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. – unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips – mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nenn- bzw. Nominalwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Ist der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als Disagio auf der Aktivseite abgegrenzt und durch planmäßige jährliche Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeit getilgt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der Mutares SE & Co. KGaA von addiert aktuell 32,98 %. Die Gesellschaft hat steuerliche Verlustvorträge, auf die **aktive latente Steuern** gebildet werden. Der Ausweis erfolgt saldiert. Von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern wird Gebrauch gemacht.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Erfassung von unterjährigen Geschäftsvorfällen in **Fremdwährung** erfolgt zum jeweiligen Tageskurs. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von maximal einem Jahr werden

zum Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees und werden vereinnahmt, sobald die Leistung erbracht worden ist.

Erträge aus Beteiligungen werden (phasengleich) im Jahr der Entstehung eines ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns auf Ebene des Tochterunternehmens erfasst, wenn das Mutterunternehmen zu 100 % an der Tochterkapitalgesellschaft beteiligt ist, die Tochterkapitalgesellschaft ein abhängiges Konzernunternehmen im Sinne der §§ 17 Abs. 2 und 18 Abs. 1 S. 3 AktG ist, die Gesellschafterversammlung bzw. Hauptversammlung der abhängigen Tochterkapitalgesellschaft die Feststellung des Jahresabschlusses und die Gewinnverwendung für das abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen hat, bevor die Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens beendet ist, sowie Mutter- und Tochterunternehmen ein übereinstimmendes Geschäftsjahr haben. Bei einer Mehrheitsbeteiligung unter 100 % ist ebenfalls von einer Bilanzierungspflicht auszugehen, wenn das Geschäftsjahr des Tochterunternehmens nicht nach dem des Mutterunternehmens endet, der Jahresabschluss des Tochterunternehmens vor Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens festgestellt worden ist und das herrschende Mutterunternehmen allein in der Lage ist, den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss durchzusetzen. Ansonsten werden solche Erträge erst nach rechtswirksamer Beschlussfassung über den Ausschüttungsvorschlag und rechtlicher Entstehung des Ausschüttungsanspruchs (im Folgejahr) vereinnahmt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Für weitere Informationen zum Anlagevermögen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) verwiesen.

Die Übersicht über die nach § 285 Nr. 11 bis 11b HGB anzugebenden Beteiligungen (Anteilsbesitzliste) ist dem Anhang als Anlage 2 beigelegt.

3.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	299.612	195.380
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.050	32.251
davon Forderungen aus Darlehen	161.828	66.464
davon Forderungen aus Gewinnausschüttungen	68.154	64.075
davon Forderungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	13.590	32.590
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (RLZ<1J)	0	200
Sonstige Vermögensgegenstände	22.752	7.793
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	322.364	203.373

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Der Vorstand geht auf Basis der aktuellen Erkenntnisse davon aus, dass in Bezug auf einen Teil des gesamten Buchwerts der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2022 die Vereinnahmung erst nach Ablauf eines Zeitraums von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag erfolgen wird.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind verpfändete Guthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einem mittelbaren Tochterunternehmen, der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein unmittelbares Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 17.544 enthalten. Ferner ist in den sonstigen Vermögensgegenständen eine Darlehensforderung gegen das ehemalige Tochterunternehmen STS Group AG in Höhe von TEUR 3.295 (31. Dezember 2021: TEUR 4.166) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 4.785 (31. Dezember 2021: TEUR 229).

Die sonstigen Wertpapiere, die im Rahmen des aktiven Liquiditätsmanagements der Gesellschaft im Dezember 2021 erworben worden waren, wurden im April 2022 zum Nominalbetrag (EUR 30 Mio.) veräußert.

Zum 31. Dezember 2022 betragen die **liquiden Mittel** TEUR 12.481 (31. Dezember 2021: TEUR 44.878).

3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend dem Nominalbetrag zeitanteilig ermittelt. Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Anleihe im August 2020 (nach erstmaliger Begebung im Februar 2020) wurde ein Disagio in Höhe von TEUR 600 aktiviert, welches über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt abgeschrieben wird. Mit der Erhöhung der Anleihe im Februar 2021 wurde ein weiteres Disagio in Höhe von TEUR 150 aktiviert, welches über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt abgeschrieben wird. Der Gesamtbetrag des Disagios zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 256 (31. Dezember 2021: TEUR 478).

3.4 Latente Steuern

Es bestehen passive latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen in Höhe von TEUR 905, die sich auf Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 11.632 bilanziert. Die zukünftige Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ergibt sich aus einer Fünfjahresplanung, auf Basis derer es überwiegend wahrscheinlich ist, dass die steuerlichen Verlustvorträge in den folgenden fünf Veranlagungszeiträumen teilweise genutzt werden können. Die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt einen vollständigen Verbrauch der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge in der Planungsperiode. Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von ca. TEUR 3.000 werden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da eine Nutzung in der fünfjährigen Planungsperiode nicht überwiegend wahrscheinlich ist. Nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt der Netto-Ausweis in Höhe von TEUR 10.727 als aktive latente Steuern.

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgespernten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 10.727 (31. Dezember 2021: TEUR 0) entfällt in voller Höhe auf den Überhang aktiver latenter Steuern.

3.5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2022 aus 20.636.731 (31. Dezember 2021: 20.636.731) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i.H.v. jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das

Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum Abschlussstichtag auf TEUR 361.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I i.H.v. TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden oder werden.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses beträgt nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608.

Eigene Anteile

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum

15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Die Wiederausgabekurse befanden sich in einer Bandbreite zwischen EUR 19,10 und EUR 24,60 und wurden zur Deckung von Kosten sowie zur Begleichung von Steuern, welche aus der Ausübung der Aktienoptionen für die Begünstigten entstehen und von der Gesellschaft abzuführen waren, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile wurde bei deren Erwerb in der Vergangenheit mangels frei verfügbarer Rücklagen von TEUR 3.649 mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Bei der Verwendung der eigenen Aktien im Kontext der Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und dem Ausübungspreis gegenläufig von TEUR 3.649 mit dem Bilanzgewinn verrechnet; der Differenzbetrag zu den ursprünglichen durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Ausübungspreis von TEUR 1.351 ebenfalls mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien damit auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Im Geschäftsjahr 2022 haben keine Transaktionen mit eigenen Anteilen stattgefunden, sodass sich die Anzahl der eigenen Aktien zum 31. Dezember 2022 weiterhin auf 10.475 beläuft. Deren Anteil am Grundkapital beträgt unverändert zum 31. Dezember 2021 EUR 10.475 bzw. 0,1 %.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die Kapitalrücklage auf TEUR 135.293 (31. Dezember 2021: TEUR 135.293). Im Rahmen der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2021 wurde der aus der Differenz des Ausgabebetrags und dem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 pro Aktie resultierende Betrag von TEUR 95.098 in die Kapitalrücklage eingestellt. Des Weiteren wurde der Betrag in Höhe von TEUR 4.049 in die Kapitalrücklage eingestellt, der aus der Differenz des Ausgabebetrags und dem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 pro Aktie im Rahmen der Verwendung von eigenen Anteilen zur Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen resultiert.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 132 (31. Dezember 2021: TEUR 132).

Ergebnisverwendung

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2022 wurde vom Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 von EUR 75.865.346,02 ein Teilbetrag in Höhe von EUR 30.939.384,00 in Form einer Dividende von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von EUR 44.925.962,02 auf neue Rechnung vorgetragen.

3.6 Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** zum 31. Dezember 2022 betreffen Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2022.

Die **sonstigen Rückstellungen** entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

in TEUR	Stand zum 31. Dezember 2022	Stand zum 1. Januar 2022
Personalkosten	6.359	5.073
Prozesskosten	50	416
Ausstehende Rechnungen	788	1.766
Abschluss- und Prüfungskosten	470	484
Sonstige Rückstellungen	12.037	45
Summe sonstige Rückstellungen	19.704	7.785

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2022 wie auch zum 31. Dezember 2021 nicht.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit TEUR 12.000 erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.a, Genua, durch ein mittelbares Tochterunternehmen. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert.

In den Rückstellungen für Personalkosten sind Boni mit TEUR 5.840 (31. Dezember 2021: TEUR 4.639) und Urlaubsrückstellungen mit TEUR 519 (31. Dezember 2021: TEUR 434) enthalten.

In den Rückstellungen für die ausstehenden Rechnungen sind Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen mit TEUR 669 (31. Dezember 2021: TEUR 622) sowie Rückstellungen für die Rechtsberatung mit TEUR 74 (31. Dezember 2021: TEUR 367) enthalten.

3.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Anleihen	80.000	80.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	80.000	80.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.784	2.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	0	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	2.784	2.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.523	15.317
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	0	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	53.523	15.317
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.820	7.564
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	0	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	9.820	7.564
Sonstige Verbindlichkeiten	579	584
<i>davon aus Steuern</i>	335	346
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	18	45
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	0	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	579	584
Summe Verbindlichkeiten	146.706	105.465

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 33.240 Verbindlichkeiten aus (formal kurzfristigen) Darlehen (31. Dezember 2021: TEUR 13.000), mit TEUR 13.067 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (31. Dezember 2021: TEUR 1.826) und mit TEUR 7.225 erhaltene Anzahlungen auf Beratungsleistungen (31. Dezember 2021: TEUR 500) enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**4.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 71.112 (Vorjahr: TEUR 50.463) resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 60.914 (Vorjahr: TEUR 43.649) und Management Fees in Höhe von TEUR 10.198 (Vorjahr: TEUR 6.814).

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 12.335 aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert bilanziert waren. Diese Erträge stellt zugleich einen außergewöhnlichen Ertrag i.S.v.gem. § 285 Nr. 31 HGB dar. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres enthielten TEUR 3.440 aus der Wertaufholung von in den Jahren davor wertberichtigten Forderungen.

4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten mit TEUR 19.204 (Vorjahr: TEUR 10.719) im Wesentlichen Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen.

4.4 Personalaufwand

Während des Geschäftsjahres 2022 beschäftigte Mutares SE & Co. KGaA durchschnittlich 74 Mitarbeiter (Vorjahr: 60) in den Bereichen M&A (10; Vorjahr: 7), Operations (45; Vorjahr: 34) und Administration (19; Vorjahr: 19).

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

in TEUR	2022	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen verbundene Unternehmen	13.060	9.663
Sonstige betriebliche Aufwendungen Mutares Management SE	10.531	11.108
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	10.525	577
Rechts- und Beratungskosten	9.503	14.051
Reisekosten etc.	3.825	2.684
Verwaltung	1.030	999
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	559	440
Raumkosten	516	457
Fahrzeugkosten	397	274
Provisionen zu Aktien	0	2.694
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.495	603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.442	43.550

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.Z.m. verbundenen Unternehmen betreffen die Weiterbelastung von Beratungsleistungen der Landesgesellschaften von TEUR 13.060 (Vorjahr: TEUR 11.108) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen, die als Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von TEUR 10.525 (Vorjahr: TEUR 577) enthalten sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres beliefen sich Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Uplisting auf TEUR 6.303 und resultierten insbesondere aus Provisionen an Banken in Höhe von TEUR 3.279 sowie Aufwendungen für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 3.023. Diese stellten zugleich außergewöhnliche Aufwendungen i.S.v. § 285 Nr. 31 HGB dar.

4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 70.440 (Vorjahr: TEUR 14.160) und der phasenverschobenen Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunternehmen von TEUR 1.894 (Vorjahr: TEUR 250) enthalten. Die Erträge aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften betragen TEUR 145. In den Erträgen des Vorjahres waren Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung zweier Tochtergesellschaften in Höhe von zusammen TEUR 32.483 sowie Gewinne aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften an Dritte in Höhe von TEUR 25.579 enthalten.

4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten enthält mit TEUR 4.809 (Vorjahr: TEUR 842) Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

4.8 Zinsen

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen für Darlehen an und die Übernahme von Garantien zugunsten von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 9.543 (Vorjahr: TEUR 3.059).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 5.196 (Vorjahr: TEUR 5.039) Zinsaufwendungen aus der begebenen Anleihe.

5. Sonstige Angaben**5.1 Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	884	894
andere Bestätigungsleistungen	21	573
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	76	100
Gesamthonorar	981	1.567

In den Abschlussprüfungsleistungen sind mit TEUR 144 Honorare enthalten, die Leistungen für das Geschäftsjahr 2021 betreffen.

Darüber hinaus wurden vom Konzernabschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 21 und sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 76 berechnet. Dabei betrafen die anderen Bestätigungsleistungen vereinbarte Untersuchungshandlungen in Zusammenhang mit der Anleihe und die sonstigen Leistungen insbesondere die prüferische Begleitung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Leistungserbringung ist jeweils zuvor auf Basis einer Beauftragung durch den Prüfungsausschuss, der vom Aufsichtsrat entsprechend dazu bevollmächtigt war, erfolgt.

5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co KGaA

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht bzw. bestand aus:

- Volker Rofalski, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses;
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
 - HELIAD Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - FinLab AG, Frankfurt (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Dr. Axel Müller, selbständiger Unternehmensberater, Lahnstein, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Prüfungsausschusses;
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
 - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - Mellifera Sechsdreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)

- Dr. Lothar Koniarski, Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg, Mitglied des Aufsichtsrats;
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
 - Mutares Management SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - CANCOM SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
 - DV Immobilien GmbH (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

- Prof. Dr. iur. Micha Bloching, Steuerberater, Rechtsanwalt, Hochschullehrer, München, Mitglied des Aufsichtsrats (bis Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022);
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
 - Mutares Management SE, München (bis Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022, Vorsitzender des Aufsichtsrats)

- Raffaella Rein, Geschäftsführerin der WildWildVentures GmbH, Vorstand im Deutschen Startup Verband, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats (ab Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022);
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
 - Mitglied des Beirats, IU International University of Applied Sciences
 - Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats, Porsche AG
 - Mitglied des erweiterten Vorstands, Bundesverbands Deutscher Startups e.V. (German Startups Association)

Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde rückwirkend ab dem 1. Januar 2022 durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 17. Mai 2022 festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 20 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 30 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestand, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 TEUR 115. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Volker Rofalski angehören. Für die Tätigkeit in weiteren Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 10 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden oder des Stellvertreters innehaben, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE wurde in der Hauptversammlung der Mutares Management SE am 17. Mai 2022 beschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 50 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 90 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 70 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat der Mutares Management SE derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 TEUR 260. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat keine Ausschüsse.

5.3 Vorstand der Mutares Management SE

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Robin Laik, Chief Executive Officer, München;
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
 - mutares Holding-02 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - mutares Holding-13 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - mutares Holding-21 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)

- Mark Friedrich, Chief Financial Officer, München;
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
keine

- Johannes Laumann, Chief Investment Officer, Bonn;
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2022):
 - iinovis GmbH, München (bis 13. Juli 2022, Mitglied des Aufsichtsrats)
 - Atrium 248. Europäische VV SE (seit 12. September 2022, Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Gesamtvergütung des Vorstandes (inklusive der anteilsbasierten Vergütung) für das Geschäftsjahr 2022 betrug EUR 11,6 Mio. (Vorjahr: EUR 11,9 Mio.), davon für mittlerweile ausgeschiedene Vorstandsmitglieder EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Für die Mitglieder des Vorstands wurden keine Zahlungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Darüber hinaus erhielten die Mitglieder des Vorstands aus fünf Management-Beteiligungsprogrammen Leistungen von insgesamt EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.)¹. Schließlich wurden den Mitgliedern des Vorstands im April 2022 aus dem Aktienoptionsplan 2021 180.000 Aktienoptionen ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

Ferner erhält die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2022 betrug diese Vergütung wie im Vorjahr TEUR 5.

¹ Da die Teilnahme an dem Beteiligungsprogramm der Gesellschaft aus dem Privatvermögen der Vorstandsmitglieder finanziert wird, werden die Leistungen nicht als Gegenleistung für oder im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit, sondern im Hinblick auf die jeweils privat finanzierte Beteiligung als (indirekter) Gesellschafter der operativen Tochtergesellschaften zugesagt oder gewährt. Die Angabe erfolgt daher rein höchstvorsorglich.

5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem langfristigen Mietvertrag bestehen für die feste Grundmietzeit von zehn Jahren seit April 2016 jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 352).

5.5 Haftungsverhältnisse

Garantien/Patronatserklärungen

Es bestehen Garantien und Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von EUR 19,3 Mio. Des Weiteren bestehen zugunsten verbundener Unternehmen Garantien und Patronatserklärungen gegenüber Dritten in Höhe von EUR 80,5 Mio. Davon entfallen EUR 44,1 Mio. auf Garantien zur Kreditbesicherung und EUR 36,4 Mio. auf Zahlungs- und Performancegarantien.

Außerdem verfügt die Mutares SE & Co. KGaA über einen Garantierahmen bei einem Finanzinstitut in Höhe von EUR 15,0 Mio., welcher zum 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR 3,6 Mio. ausgenutzt wurde.

Der Vorstand der Gesellschaft sieht aktuell kein bedeutsames Risiko aus einer potenziellen Inanspruchnahme aus Garantien und Patronatserklärungen. Bei Ausreichung von Finanzierungen aus Zusagen gegenüber verbundenen Unternehmen entsteht gleichzeitig eine Forderung gegen das jeweilige verbundene Unternehmen. Es steigt jedoch in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Mutares SE & Co. KGaA hat im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gemini Rail Group Mietgarantien zur Sicherstellung der Erfüllung der vertraglichen Pflichten der Gemini Rail Services UK Ltd. abgegeben, wobei die Haftung aus diesen Garantien der Höhe nach auf einen Betrag von rund EUR 9,7 Mio. beschränkt ist und sich im Zeitablauf in Höhe der von Gemini Rail Services UK Ltd. geleisteten Mietzahlungen reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die potenzielle Verpflichtung aus dieser Mietgarantie auf EUR 5,6 Mio.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber der Verkäuferin der keeper GmbH verpflichtet, diese im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt ist und am 30. Juni 2024 endet.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb des Transportlogistik- und Warehouse-Geschäftsbetriebs BEXity GmbH gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese im Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Rechtsverhältnissen sowie im Falle einer Insolvenz der BEXity GmbH von diesen Ansprüchen freizustellen. Der Freistellungsanspruch der Verkäuferin ist zeitlich und der Höhe nach bis zum 30. Dezember 2021 auf EUR 9,0 Mio., bis zum 30. Dezember 2022 auf EUR 6,0 Mio. und bis zum 30. Dezember 2023 auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Die vorstehend genannten Haftungsgrenzen erhöhen sich um Gewinnausschüttungen der BEXity GmbH und vermindern sich um gewährte Finanzierungslinien und noch nicht zurückgeführte Darlehen der Mutares SE & Co. KGaA. Die Verpflichtung hatte sich zum 31. Dezember 2021 von EUR 9,0 Mio. auf 6,0 Mio. verringert und belief sich unter Berücksichtigung von Zuzahlungen zum 31. Dezember 2021 auf EUR 6,3 Mio. Mit Veräußerung der BEXity GmbH hat die Erwerberin der BEXity die vorstehende Verpflichtung gegenüber der Verkäuferin ebenfalls und gesamtschuldnerisch übernommen und sich zugleich verpflichtet, die Mutares SE & Co. KGaA im Fall

einer Inanspruchnahme freizustellen. Des Weiteren hat auch die Verkäuferin erklärt, die Mutares SE & Co. KGaA nur noch nachrangig zur Erwerblerin in Anspruch zu nehmen.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber dem Verkäufer des von der FASANA GmbH erworbenen Papierserviettengeschäfts verpflichtet, die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten ab Februar 2020 mit Finanzmitteln in Höhe von bis zu EUR 10,0 Mio. auszustatten, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2022 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Unabhängig davon hat Mutares SE & Co. KGaA an FASANA GmbH über eine unmittelbare Tochtergesellschaft finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Zudem stellt Mutares SE & Co. KGaA den Verkäufer für einen Zeitraum von vier Jahren ab Februar 2020 von bestimmten Ansprüchen der dem Papierserviettengeschäft zugeordneten Arbeitnehmern frei. Die Freistellung ist in den ersten zwei Jahren der Höhe nach auf EUR 10 Mio. beschränkt; dieser Betrag reduziert sich um etwaige Finanzmittel, die Mutares SE & Co. KGaA der FASANA GmbH zur Verfügung gestellt hat. Im dritten Jahr reduziert sich der Freistellungshöchstbetrag auf EUR 7,5 Mio. und im vierten Jahr auf EUR 5,0 Mio. Zum Abschlussstichtag hat die Mutares SE & Co. KGaA der FASANA GmbH Finanzmittel in Höhe von EUR 5,2 Mio. zur Verfügung gestellt. Mithin reduzierte sich die Garantie zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 auf EUR 4,8 Mio.

Im September 2020 hat Mutares SE & Co. KGaA über ein unmittelbares Tochterunternehmen die SABO Maschinenfabrik GmbH erworben. Im Rahmen des Erwerbs garantiert Mutares für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin in vollem Umfang einzustehen, sollte diese der Erfüllung dieser Pflichten nicht nachkommen. Die Käuferin hat sich insbesondere dazu verpflichtet, die Verkäuferin sowie etwaige Organe von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der SABO Maschinenfabrik GmbH freizustellen. Die Freistellungsverpflichtung der Käuferin ist zeitlich auf 24 Monate ab Vollzug und mithin bis Ende August 2022 sowie einen Betrag in Höhe von EUR 5,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten verpflichtet, der SABO Maschinenfabrik GmbH liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden und soweit die Käuferin in diesem Zeitraum Zahlungen von der SABO Maschinenfabrik GmbH erhalten hat. Beide Garantien sind im Geschäftsjahr 2022 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lacroix + Kress GmbH hat sich Mutares verpflichtet, die Verkäuferin, eine unmittelbare Tochtergesellschaft, von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der der Lacroix + Kress GmbH freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 27 Monaten ab Vollzug der Transaktion und damit bis Februar 2023 und einen Betrag von EUR 2,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus stellt die Käuferin Organe der Verkäuferin von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der Gesellschaft frei. Mutares SE & Co. KGaA garantiert gegenüber der Verkäuferin die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Terranor A/S im Mai 2021 hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, für die Verbindlichkeit der Terranor AB einzustehen, die Verkäuferin vor einer Inanspruchnahme durch verschiedene Garantiegeber der Terranor A/S freizustellen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 1,0 Mio. begrenzt. Die Garantie ist im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der iinovis Group verpflichtet, die Verkäuferin von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 48 Monaten ab Vollzug der Transaktion (d.h. bis zum 13. November 2024) und der Höhe nach auf EUR 5,0 Mio. begrenzt, wobei sich diese Garantie ab dem 13. November 2023 auf EUR 2,5 Mio. reduziert. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Gesellschaft zur Vermeidung einer Insolvenz mit finanziellen Mitteln in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. auszustatten. Die Garantie reduziert sich um geleistete Zahlungen von Mutares an die iinovis Group und beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 0,0 Mio.

Im Dezember 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die Japy Tech S.A.S. und die Royal de Boer Stalinrichtungen B.V. erworben. Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Royal de Boer gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 1,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, sofern dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Die Garantie erhöht sich durch alle geleisteten Zahlungen der Royal de Boer an Mutares. Die Garantie betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 3,7 Mio. Diese Garantie ist mit Verkauf der Royal de Boer Stalinrichtungen im Dezember 2022 ohne Inanspruchnahme und mit Zustimmung des ursprünglichen Verkäufers erloschen.

Im Rahmen des Erwerbs der Japy Tech S.A.S. hat sich die Mutares SE & Co. KGaA außerdem dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte, wobei sich der Betrag im Mai 2021 auf EUR 5,0 Mio. erhöhte. Die Garantie erhöht sich um alle geleisteten Zahlungen von Japy Tech S.A.S. an Mutares. Die Garantie betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 5,5 Mio. Die Garantie ist im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Zuge des Verkaufs von Immobilien und der Rückvermietung dieser an die Japy Tech S.A.S. im November 2021, hat sich die Mutares SE & Co. KGaA dazu verpflichtet, für Capex-Verpflichtungen der Japy Tech S.A.S. mit einem Betrag von bis zu EUR 1,5 Mio. und mit einem Betrag von bis zu EUR 1,2 Mio. für die Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Verkauf, d.h. bis zum 8. November 2026, einzustehen. Die Garantie in Bezug auf die Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag kann in eine Mietgarantie gewandelt werden, sofern die Garantie für die Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag vollständig in Anspruch genommen worden ist.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Clecim S.A.S. im März 2021 hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, der Gesellschaft bis Februar 2023 finanzielle Mittel in Höhe von maximal EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Eine Inanspruchnahme dieser Garantie ist bisher nicht erfolgt. Ferner hat sich die Mutares SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit dem Erwerb verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum von 17 Monaten ab dem Vollzugstag für die Verbindlichkeit der Käuferin einzustehen, die Verkäuferin vor einer Inanspruchnahme durch verschiedene Garantiegeber freizustellen. Die Garantie war auf einen Höchstbetrag von EUR 0,7 Mio. begrenzt und ist im Geschäftsjahr 2022 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Februar 2021 sich die Mutares SE & Co. KGaA im Rahmen des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung von 80 % an der Repartim Group verpflichtet, der Gesellschaft bis 24 Monate nach Vollzug des Erwerbs, d.h. bis zum 9. April 2023, finanzielle Mittel bis zu Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im April 2021 im Rahmen des Erwerbs von La Rochette Cartonboard S.A.S. gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese bis zum November 2023 von Ansprüchen aus dem Darlehensverhältnis zwischen Intesa Sanpaolo und La Rochette Cartonboard S.A.S. freizustellen. Die Freistellung ist auf EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Verpflichtungen der La Rochette Cartonboard S.A.S. aus dem Darlehensverhältnis mit der ehemaligen Gesellschafterin in Höhe von EUR 6,5 Mio. bis April 2024 einzustehen. Zum 31. Dezember 2022 besteht aus dem Darlehensverhältnis noch eine Verpflichtung in Höhe von EUR 1,8 Mio.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit der Übernahme von drei Exterior-Werken gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Erwerbengesellschaft Light Mobility Solutions GmbH in Höhe von insgesamt EUR 10,0 Mio. zu leisten. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 wurde diese Einzahlung vollständig geleistet. Des Weiteren hat sich die Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, der Light Mobility Solutions bis Juni 2024 finanzielle Mittel in Höhe von bis zu EUR 15,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, sofern dies zur Vermeidung einer möglichen Insolvenz notwendig sein sollte. Die Garantie erhöht sich durch alle geleisteten Zahlungen der Light Mobility Solutions GmbH an Mutares und reduziert sich entsprechend um geleistete Zahlungen von Mutares an Light Mobility Solutions GmbH. Ausgenommen hiervon sind die o.g. Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 10,0 Mio. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 besteht somit hieraus noch eine Garantiesumme von EUR 15,0 Mio.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im April 2021 die Lapeyre S.A.S. sowie ihre Tochtergesellschaften erworben. Im Rahmen dieser Transaktion hat sich Mutares dazu verpflichtet für die Verbindlichkeiten der Käuferin einzustehen, unter anderem für die Verbindlichkeit bis spätestens zum 1. Juni 2023 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 5,0 Mio. in die Lapeyre Gruppe einzuzahlen. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 besteht somit hieraus noch eine Garantiesumme von EUR 5,0 Mio.

Im Mai 2021 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die Alan Dick Communications Ltd. übernommen. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese für Verluste aus zwei zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion bestehenden Projekten freizustellen. Die Freistellung ist auf EUR 7,1 Mio. beschränkt und läuft mit Beendigung der Projekte, d.h. voraussichtlich im Jahr 2029, aus.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im August 2021 im Rahmen des Erwerbs der Innomotive Systems Hainichen GmbH verpflichtet, die Verkäuferin und deren verbundene Unternehmen im Fall eines Verstoßes gegen die Rückzahlungssperre, betreffend Rückzahlung und Tilgung auf den Teil der Verbindlichkeiten aus bestehenden Darlehensverhältnissen zwischen der Innomotive Systems Hainichen und der Verkäuferin, die seitens Mutares SE & Co. KGaA erworben wurden, von etwaigen Schäden freizustellen. Diese Freistellungsverpflichtung war auf einen Betrag in Höhe von EUR 7,5 Mio. und zeitlich bis zum Ablauf des 30. Dezember 2022 beschränkt. Diese Freistellungsverpflichtung ist im Geschäftsjahr 2022 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im Februar 2022 den Erwerb der italienischen Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. (vormals: Toshiba Transmission & Distribution Europe S.p.A.) abgeschlossen. Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Rahmen des Erwerbs gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, diese ab Unterzeichnung des Kaufvertrages bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion von Schäden freizustellen, die durch die Nichteinhaltung der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung bestimmter in der Garantie definierten Verpflichtungen des Käufers entstehen. Diese Verpflichtung ist auf EUR 2,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich die Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin und gegenüber einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft dazu verpflichtet, für alle Verpflichtungen der Käuferin im Rahmen einer im Kaufvertrag definierten Kundenbeziehung einzustehen. Diese Garantie ist auf EUR 8,0 Mio. und einen Zeitraum von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Mutares SE & Co. KGaA im Rahmen des Kaufvertrages dazu verpflichtet, zwei Garantien gegenüber der Solutions Bank S.p.A. zu geben. Die erste Garantie ist auf EUR 3,8 Mio. begrenzt und hat eine Laufzeit bis Februar 2023. Diese Garantie ist mit Auszahlung der besicherten Summe in Höhe von EUR 3,8 Mio. an die Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A. im März 2023 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Die zweite Garantie endet sechs Monate nach Vollzug der Transaktion und ist ebenfalls auf EUR 3,8 Mio. beschränkt. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2022 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Darüber hinaus hat die Mutares SE & Co. KGaA im Zuge des Erwerbs zur Sicherung einer Garantie, welche die Intesa Sanpaolo gegenüber der Verkäuferin bzw. einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft gegeben hat, Guthaben in Höhe

von EUR 17,5 Mio. bei dieser Bank verpfändet. Die Laufzeit der Verpflichtung sowie der Sicherheit ist nicht befristet. Die Verpflichtung und die Sicherheit reduzieren sich im Zeitablauf durch den Abschluss von Projektleistungen durch die Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich verpflichtet, die im Rahmen einer Reduzierung der Sicherung durch die Bank freigegebenen Mittel bis zu einer Höhe von EUR 12,0 Mio. zum Wohle der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. zu verwenden, wobei die Notwendigkeit in Abhängigkeit von der Entwicklung der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A. im Ermessen der Mutares SE & Co. KGaA liegt. In Zusammenhang mit dieser Verpflichtung stellt die Mutares SE & Co. KGaA die Verkäuferin von sämtlichen möglichen Schäden aus der Verletzung ihrer vereinbarten Pflichten frei. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses ist keine Pflichtverletzung bekannt und es wurden auch keine Handlungen initiiert, in denen eine Verletzung der vereinbarten Pflichten gesehen werden könnten.

Im Juli 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die SFC Solutions Automotive France SAS (vormals Sealynx International SAS) erworben. Im Rahmen der Transaktion hat die Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin garantiert, die SFC Solutions Automotive France SAS mit finanziellen Mitteln auszustatten, sollte diese die bestehende Darlehensverbindlichkeit zwischen ihr und der Verkäuferin nicht zurückzahlen können. Diese Garantie ist auf EUR 6,5 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 15. Januar 2027, vorausgesetzt das Darlehen wird nicht bereits vorher vollständig von der SFC Solutions Automotive France SAS an die Verkäuferin zurückgezahlt.

Im September 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die SIX Energy S.p.A. (vormals: Sirti Energia S.p.A.), mit Sitz in Italien, erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich die Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, für die Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kaufvertrag bis zu einem Betrag von EUR 10,0 Mio. einzustehen. Die Garantie bleibt in vollem Umfang bestehen bis zu dem Tag, an dem die Käuferin sämtliche Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag erfüllt hat oder längstens bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion, d.h. bis 22. September 2027.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im Oktober 2022 die Guascor Energy S.A.U. (vormals: Siemens Energy Engines S.A.U.), erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Vollzugsdatum für sämtliche Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist lediglich in Bezug auf Schadensersatz aus falschen Angaben oder Zusicherungen des Käufers auf die Höhe des Kaufpreises begrenzt. Des Weiteren hat die Mutares SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Übernahme eine weitere Garantie gegenüber Dritten in Gesamthöhe von EUR 3,6 Mio. ausgegeben. Die Garantie ist zeitlich nicht befristet.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit der Übernahme des Heat Transfer Technologie Geschäfts von Siemens Energy B.V. verpflichtet, der Erwerbengesellschaft NEM Energy B.V. mit Vollzug des Erwerbs eine Darlehenszusage in Höhe von EUR 5,0 Mio. mit einer Laufzeit von vier Jahren auszustellen. Darüber hinaus hat sich die Mutares SE & Co. KGaA für einen Zeitraum von vier Jahren verpflichtet, der NEM Energy B.V. liquide Mittel in Höhe von EUR 10,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden. Diese Garantie reduziert sich nach zwölf Monaten auf EUR 7,5 Mio., nach 24 Monaten auf EUR 5,0 Mio. und nach 36 Monaten auf EUR 2,5 Mio. Des Weiteren hat die Mutares SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Übernahme weitere Garantien gegenüber Dritten in Gesamthöhe von EUR 36,8 Mio. ausgegeben.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im Oktober 2022 die MoldTecs GmbH sowie Gesellschaften in Frankreich, USA, China, Japan, Korea, Brasilien und Indien erworben. Im Rahmen der Finanzierung der Transaktion mit einer Laufzeit voraussichtlich bis September 2023 hat die Mutares SE & Co. KGaA eine Garantie gegenüber Dritten in Höhe von EUR 25 Mio. ausgegeben. Diese Garantie ist grundsätzlich nicht befristet, jedoch an die Laufzeit der Finanzierung

geknüpft. Mit einer Inanspruchnahme ist nur zu rechnen, sofern das unmittelbare Tochterunternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen aus der Finanzierung nicht nachkommt.

Im November 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die Steyr Motors Betriebs GmbH mit Sitz in Österreich erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag gegenüber der Verkäuferin mit finanziellen Mitteln auszustatten. Diese Garantie ist auf EUR 4,0 Mio. und einen Zeitraum von zwölf Monaten nach Vollzug der Transaktion, d.h. bis zum 30. November 2023, beschränkt.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben – mit Ausnahme der oben beschriebenen Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lapeyre S.A.S. bei der eine Zahlung in das Eigenkapital der Gesellschaft gleichzeitig den Beteiligungsansatz bei der Mutares SE & Co. KGaA erhöhen sollte – nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf aller Anteile an der A+F Automation und Fördertechnik GmbH durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2017 hat Mutares SE & Co. KGaA eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Erfüllung bestimmter Pflichten des unmittelbaren Tochterunternehmens gegenüber der Erwerberin betreffend mögliche Gewährleistungsansprüche, mögliche spezifische Freistellungsansprüche sowie mögliche spezifische Kostenerstattungsansprüche abgegeben, welche zeitmäßig im Hinblick auf reguläre Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen bis zum 30. September 2019 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf diese fundamentalen Gewährleistungsansprüche bis zum 31. Dezember 2020 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf die Freistellungsansprüche bis zum 31. Dezember 2022 begrenzt ist sowie im Hinblick auf die Kostenerstattung zeitlich unbegrenzt ist. Betragsmäßig sind diese Ansprüche im Hinblick auf die regulären Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen auf einen Betrag von EUR 4,0 Mio., im Hinblick auf die Kostenerstattungsansprüche auf einen Betrag von TEUR 50 und ansonsten im Hinblick auf sämtliche Ansprüche zusammen in Summe auf den Basiskaufpreis begrenzt. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2022 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Am 10. November 2022 wurde der Verkauf aller Anteile an der Nordec Group OY durch die DONGES STEELTEC GmbH vollzogen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, für die Entschädigungsverpflichtung der DONGES STEELTEC GmbH aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 13,0 Mio. begrenzt. Die Garantie erlischt (i) spätestens fünfzehn Jahre nach Ausstellung der Garantie, d.h. mit Ablauf des 10. November 2037, oder (ii) sofern alle Ansprüche ordnungsgemäß erfüllt worden sind und keine weiteren Entschädigungsansprüche zu erwarten sind oder (iii) der Höchstbetrag ausgeschöpft worden ist oder (iv) sofern eine Aufhebungsvereinbarung betreffend die Garantie getroffen wurde oder (v) sofern auf die Ansprüche auf Entschädigung in der Folge eines Kontrollwechsels verzichtet worden ist. Der Vorstand geht nicht davon aus, aus dieser Verpflichtung in Anspruch genommen zu werden.

Rechtsstreitigkeiten

Der Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betreibt seit 2020 eine Klage gegen die Mutares SE & Co. KGaA, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hält. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels eingereichter Klagebegründung aus der

Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; Ende 2022 (kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche) hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, welche eine Begründung enthält. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet gehalten werden.

5.6 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2022 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> öffentlich zugänglich gemacht.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2022 einen Konzernabschluss für den größten Kreis sowie den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Offenlegung erfolgt im Wege der elektronischen Übermittlung der Unterlagen an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister.

5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG oder § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes ("WpHG") mitgeteilt worden sind, zu machen. Nach diesen Vorschriften sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten hat, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Nachstehend sind die gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen aufgeführt, die den der Mutares SE & Co. KGaA zuletzt gemeldeten Beteiligungsbestand widerspiegeln. Bei den aufgeführten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren.

Datum der Mitteilung an die Gesellschaft	Mitteilende Person	Stimmrechtsanteil	direkt oder indirekt gehaltene Anteile
20.10.2021	Robin Laik	25,08%	direkt
20.10.2021	Dr. Johann Vielberth	10,12%	indirekt
20.10.2021	ELBER GmbH	10,12%	direkt

Ferner verfügen fünf weitere Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, direkt mit über den o.g. 25,08%igen Stimmrechtsanteil. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Robin Laik ausgeübt.

5.9 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA wird der im Jahr 2023 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR 117.828.514,82 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von TEUR 20.626 in Bezug auf die aktuell im Umlauf befindlichen Aktien. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 97.202 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wertstellung zum 31. März 2023 hat Mutares SE & Co. KGaA als Emittentin eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 100 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 begeben. Der Erlös der Emission dient der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe (WKN A254QY / ISIN NO0010872864) sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die neue Anleihe ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt gelistet (WKN A30V9T / ISIN NO0012530965). Ein weiteres Listing am Nordic ABM der Osloer Börse ist im Laufe des Geschäftsjahres 2023 geplant. Die Emission der Anleihe erfolgte zu einem Ausgabekurs von 100,00 %. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 30. Juni 2023, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann abhängig von den Marktbedingungen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 250 Mio. erhöht werden. Die Anleihe ist durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, welche durch Mutares SE & Co. KGaA gehalten werden, sowie durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen der Mutares SE & Co. KGaA gegenüber diesen verbundenen Unternehmen besichert. Die Anleihebedingungen weisen diverse Regelungen zu generellen Pflichten, Informationspflichten sowie Financial Covenants auf. Die Einhaltung dieser Regelungen wird als Teil des Risikomanagements der Mutares SE & Co. KGaA laufend überwacht.

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

München, den 5. April 2023

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Anlage 1 zum Anhang: Anlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in EUR	01. Januar 2022	Zugänge	Abgänge ¹⁾	Umbuchungen	31. Dezember 2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.490	0	0	0	70.490
	70.490	0	0	0	70.490
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.069.947	228.200	3.867	0	1.294.280
2. Geleistete Anzahlungen	22.609	17.154	39.763	0	0
	1.092.556	245.354	43.629	0	1.294.280
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.991.468	24.369.673	2.167.770	0	82.193.372
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	17.623.410	10.652.606	0	0	28.276.016
3. Beteiligungen	36.000	0	0	0	36.000
	77.650.879	35.022.279	2.167.770	0	110.505.388
Summe	78.813.924	35.267.633	2.211.399	0	111.870.158

Kumulierte Abschreibungen

Buchwert

in EUR	01. Januar 2022	Abschreibungen	Abgänge ¹⁾	Umbuchungen	31. Dezember 2022	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.483	0			70.483	7	7
	70.483	0	0	0	70.483	7	7
II. Sachanlagen							
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	629.664	278.295	26.143		878.815	415.465	440.283
2. Geleistete Anzahlungen	0	0			0	0	22.609
	629.664	278.295	26.143	0	878.815	415.465	462.892
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.211.983	4.808.695	1.310.489		15.710.189	66.483.183	47.779.485
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	28.276.016	17.623.410
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	36.000	36.000
	12.211.983	4.808.695	1.310.489	0	15.710.189	94.795.199	65.438.896
Summe	12.912.129	5.086.990	1.336.632	0	16.659.487	95.210.671	65.901.795

¹⁾ Hierin enthalten sind Anpassungen von EUR 1,3 Mio., die auf Abgänge in Vorjahren entfallen. Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen wurden entsprechend angepasst.

Anlage 2 zum Anhang: Anteilsbesitzliste zum 31.12.2022

Unmittelbare Beteiligungen/Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in % 31.12.2022	Anteil in % 31.12.2021	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
mutares Holding-02 AG	Bad Wiessee	100	100	100	16.722
mutares Holding-03 AG	Bad Wiessee	100	100	-42	8
mutares Holding-07 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-3.627	-2.251
mutares Holding-09 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	-	-
mutares Holding-10 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-217	-21
mutares Holding-11 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	-3.954	1
mutares Holding-13 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	-	-
mutares Holding-14 GmbH	Bad Wiessee	100	100	18.425	29.730
mutares Holding-20 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	-33	22
mutares Holding-21 AG	Bad Wiessee	100	100	-41	9
mutares Holding-23 GmbH (8)	Bad Wiessee	-	100	1.841	1.896
mutares Holding-25 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-15	41
mutares Holding-26 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-538	-478
mutares Holding-28 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-12	10.013
mutares Holding-29 GmbH (8)	Bad Wiessee	-	90	-	-
mutares Holding-30 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	-	-
mutares Holding-31 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-1.545	-896
mutares Holding-32 GmbH (8)	Bad Wiessee	-	90	106	131
mutares Holding-33 GmbH	Bad Wiessee	100	100	7.885	15.813
mutares Holding-35 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-2	74
mutares Holding-36 GmbH	Bad Wiessee	90	90	4.279	3.840
mutares Holding-37 GmbH	Bad Wiessee	100	88	3.612	81
mutares Holding-38 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-6	19
mutares Holding-39 GmbH	Bad Wiessee	90	90	20.511	20.549
mutares Holding-40 GmbH	Bad Wiessee	85	85	-541	4.269
mutares Holding-41 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-11	49
mutares Holding-42 GmbH	Bad Wiessee	90	90	7.624	1.208
mutares Holding-43 GmbH	Bad Wiessee	100	100	2.643	28
mutares Holding-45 GmbH	Bad Wiessee	90	90	569	1.088
mutares Holding-46 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-53	9
mutares Holding-47 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-1	472
mutares Holding-48 GmbH (7)	Bad Wiessee	90	100	-2	23
mutares Holding-49 GmbH (7)	Bad Wiessee	86,5	100	-2	23
mutares Holding-50 GmbH (7)	Bad Wiessee	91	100	-1.493	-1.468
mutares Holding-51 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-53 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-190	-165
mutares Holding-54 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-55 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-56 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-57 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	4.267	4.290
mutares Holding-58 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-59 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-60 GmbH (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-61 GmbH (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-62 GmbH (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-63 GmbH (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-64 GmbH (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-65 GmbH I.G. (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-66 GmbH I.G. (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-67 GmbH I.G. (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-68 GmbH I.G. (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
mutares Holding-69 GmbH I.G. (1)	Bad Wiessee	100	-	-	-
Purple Holding SAS (1)	Paris/FR	100	-	-	-
Mutares Austria Holding-01 GmbH (vormals: AE BG GammaEta Holding GmbH)	Wien/AT	100	-	21.992	22.028
Mutares Holding Italy 1 S.r.l.	Mailand/IT	100	100	0	10
Mutares Sierra S.L. (7)	Madrid/ES	100	100	0	3
Mutares Investment S.L. (7)	Madrid/ES	100	100	0	3
MuxTec GmbH	München	100	100	-65	-10
Mutares Verwaltungs GmbH (2)	Bad Wiessee	100	100	24	49
Mutares Management SE	München	30	30	-13	107
Landesgesellschaften	Sitz				
Mutares France S.A.S.	Paris/FR	100	100	733	1.024
Mutares Italy S.r.l.	Mailand/IT	100	100	312	587
Mutares UK Ltd.	London/UK	100	100	72	180
Mutares Nordics Oy	Vantaa/FI	100	100	18	81
Mutares Nordics AB	Stockholm/SE	100	100	113	117
Mutares Iberia S.L.U.	Madrid/ES	100	100	282	357
Mutares Austria GmbH	Wien/AU	100	100	501	519
Mutares Benelux B.V.	Amsterdam/NL	100	100	2	12
Mutares Poland Sp.z.o.o. (1)	Czestochowa/PL	100	-	-	-

		Anteil in % 31.12.2022	Anteil in % 31.12.2021	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne					
MoldTecs Group					
MoldTecs-01-2022 GmbH (1)	Stuttgart	100	-	-	-
MoldTecs GmbH (5)	Bad Harzburg	100	-	4.433	10.321
MoldTecs S.A.S. (5)	Laval Cedex/FR	100	-	6.339	53.045
MoldTecs US L.L.C. (1)	Willmington/US	100	-	-	-
Shanghai MoldTecs Trading Co. Ltd. (1)	Shanghai/CN	100	-	-	-
MoldTecs Bazil Ltda. (1)	Indaiatuba/BR	100	-	-	-
MoldTecs Trading India Private Limited (1)	Bangalore/IN	100	-	-	-
MoldTecs Korea Ltd. (1)	Weonju/KOR	100	-	-	-
MoldTecs Godo Kaisha Ltd. (1)	Yokohama/JP	100	-	-	-
Light Mobility Solutions					
Light Mobility Solutions GmbH (5) (7)	Obertshausen	100	100	-	5.525
Atrium 248. Europäische VV SE (1)	Frankfurt a.M.	100	-	-	-
SFC Solutions Group					
SFC Solutions Germany GmbH	Mannheim	100	100	33	79
SFC Solutions India Sealing Private Ltd.	Dehli/IN	100	100	-7.414	6.155
SFC Solutions India Fluid Private Ltd.	Chengalpattu/IN	100	100	-1.731	8.218
SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. (5)	Czestochowa/PL	100	100	-3.629	15.606
SFC Piotrkow Sp.z.o.o.	Warschau/PL	100	100	-947	3.925
SFC Solutions Italy S.R.L. (5)	Cirié/IT	100	100	-2.905	15.471
SFC Solutions Spain Borja SL (10)	Borja/ES	100	100	-	-
SFC Solutions France S.A.S.	Rennes/FR	100	100	57	86
SFC Solutions Automotive France S.A.S.	Charleval/FR	100	-	-9.980	20.751
SFC Solutions Automotive S.r.l.	Clucereasa/RO	100	-	-4.150	6.383
SFC Solutions Automotive S.a.r.l.	Tangier/MA	100	-	-3.310	9.568
Sealynx Automotive Algeria S.p.A. i.L.	Arbal/DZ	29	-	-88	134
Elastomer Solutions Group					
Elastomer Solutions GmbH	Wiesbaum	100	100	172	11.088
DF Elastomer Solutions Lda.	Mindelo/PT	100	100	845	6.295
Elastomer Solutions s.r.o.	Belusa/SK	100	100	-581	533
Elastomer Solutions Maroc S.à.r.l.	Freihandelszone Tanger/MA	100	100	-562	-600
Elastomer Solutions Mexico S. de R.L. de C.V.	Fresnillo/MX	100	100	-363	1.843
KICO und ISH Group					
KICO GmbH (5)	Halver	100	100	-9.355	0
Mesenhöller Verwaltungs GmbH	Halver	100	100	3	13
KICO Kunststofftechnik GmbH	Halver	100	100	33	192
KICO-Polska Sp.z.o.o.	Swiebodzin/PL	100	100	-36	74
KICO Sistemas Mexico S. de R.L. de C.V.	El Marqués/MX	100	100	-123	-424
Innomotive Systems Hainichen GmbH (5)	Hainichen	100	100	1.313	39.382
Innomotive Systems Hainichen Co. Ltd.	Nanjing/CN	100	100	-1.096	3.826
Alemante Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG i.L. (3)	Mainz	94	94	-207	-642
Cimos Group					
Cimos d.d. (5)	Koper/SI	100	-	-20.731	24.892
Cimos IP	Koper/SI	100	-	47	164
P.P.C. Buzet d.o.o.	Buzert/HR	100	-	-367	-77
Cimos Buzet d.o.o.	Buzert/HR	100	-	-7	176
Cimos Lievaonica Roc d.o.o.	Roc/HR	100	-	-1	28
Cimos "TMD Automobilka Indusrija" d.o.o.	Gradacac/BA	100	-	142	-4.432
Livnica Kikinda Automobilka Indusrija d.o.o.	Kikinda/RS	100	-	-451	237
Cimos Germany GmbH i.L.	München	100	-	2	62
PrimoTECS Group					
PrimoTECS S.P.A. (5)	Avigliana/IT	100	100	-19.790	9.870
Rasche Holding GmbH (10)	Plettenberg	100	100	-	-
Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100	100	-566	-759
Rasche Verwaltungs GmbH	Plettenberg	100	100	1	44
iinovis Group					
iinovis Beteiligungs GmbH	München	100	100	262	63.602
iinovis Verwaltungs GmbH	München	100	100	-73	0
iinovis Holding GmbH & Co. KG	München	100	100	-17.567	111.144
iinovis GmbH	Bad Friedrichshall	100	100	0	6.187
BAUR Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH	Bad Friedrichshall	100	100	1	0
iinovis Testing Spain S.L.	Antas/ES	100	100	-204	-121
Plati Group					
Plati Elettroforniture S.r.l. (vormals S.p.A.)	Torino/IT	100	100	-189	-4.402
Plati Logistics KFT i.L.	Budapest/HU	-	100	-	-
Plati Ukraine Limited	Wynohradiw/UA	100	100	192	-6.624
Plati Polska S.p.z.o.o.	Gdansk/PL	95	95	-2.467	-5.093
Plati Maroc Sarl i.L.	Mohammedia/MA	90	90	-11	-2.780
Plati Electronics UG	München	100	100	1	1

		Anteil in % 31.12.2022	Anteil in % 31.12.2021	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne					
Balcke-Dürr & NEM Energy B.V. Group					
Balcke-Dürr GmbH (5)	Düsseldorf	100	100	194	4.351
STF Balcke-Dürr S.r.l. (4)	Rom/IT	-	100	-3.008	5.487
Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2)	Chennai/IN	100	100	-97	7
Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd.	Wuxi/CN	100	100	-11.185	4.300
Balcke-Dürr Engineering Private Ltd. (2)	Chennai/IN	100	100	84	187
Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH	Düsseldorf	100	100	-907	-2.694
STF Balcke-Duerr France (2)	St. Dizier/FR	-	100	-4	11
Balcke-Dürr Energy Solutions	Genua/IT	100	-	-	-
NEM Energy B.V. (vormals: Balcke-Dürr B.V.)	Zoeterwoude/NL (vormals: Amsterdam/NL)	100	-	-	-
Donges Group					
Donges SteelTec GmbH (5)	Darmstadt	100	100	-1.549	11.824
Kalzip GmbH	Koblenz	100	100	-2.715	1.968
Kalzip France S.A.S.	Ancerville/FR	100	100	16	37
Kalzip FZE	Dubai/AE	100	100	-217	4
Kalzip Ltd.	Haydock/UK	100	100	104	-735
Kalzip India Private Ltd.	Gurgaon/IN	100	100	1	3
Kalzip S.L.U.	Madrid/ES	100	100	16	37
Kalzip Asia PTE Ltd.	Singapur/SG	100	100	1	3
Kalzip Inc.	Michigan/US	100	100	13	19
BFS GmbH (2)	Mannheim	100	100	48	134
FDT Flachdach Technologie GmbH	Mannheim	100	100	-6.238	-11.739
FDT Flachdach Technologie S.A./N.V.	Nivelles/BE	100	100	82	150
FDT France S.A.S	Osny/FR	100	100	-	-
Nordec Group Oy	Vantaa/FI	-	100	965	29.604
Nordec Envelope Oy	Helsinki/FI	-	100	-141	10.607
Nordec Construction AB	Saltsjö-Boo/SE	-	100	1.266	1.431
Kiinteistö Oy Normek Karvia i.L (3)	Helsinki/FI	-	53	1	8
Kiinteistö Oy Alavuden Teollisuuspuisto	Alavus/FI	-	100	1	695
Nordec AS	Oslo/NO	-	100	7	11
Nordec Oy	Helsinki/FI	-	100	287	3.368
Nordec Sp.z.o.o	Oborniki/PL	-	100	93	6.586
Nordec s.r.o.	Prag/CZ	-	100	22	2.208
UAB Nordec	Garzdai/LT	-	100	296	3.503
Smart Curtain Wall S.A. (vormals: Permasteelisa Espana Donges Group S.A.)	Madrid/ES	100	100	-1.134	5.414
La Rochette					
La Rochette Holding S.A.S	Paris/FR	100	100	2.437	7.437
La Rochette Cartonboard S.A.S. (5)	La Rochette/FR	100	100	1.557	14.856
Bonaparte Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	0	1
Lacroix & Kress					
LACROIX + KRESS GmbH (5)	Bramsche	100	100	-2.973	18.059
Lackdraht Union Unterstützungseinrichtung GmbH	Bramsche	100	100	0	25
Special Melted Products					
Special Melted Products Ltd. (vormals: Allegheny Technologies Limited) (5)	Sheffield/UK	100	-	-6.540	25.027
Gemini Rail und ADComms					
Gemini Rail Holdings UK Ltd.	Wolverton/UK	-	100	-116	54
Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (3)	Wolverton/UK	100	100	-1.825	-1.400
Gemini Rail Services UK Ltd.	Wolverton/UK	100	100	-4.964	5.587
Alan Dick Communications Ltd.	Scunthorpe/UK	100	100	-10.743	-39.822
IPS Communications Ltd.	Scunthorpe/UK	100	100	-1.219	-13.771
Rail Order Ltd.	Scunthorpe/UK	100	100	1.997	2.018
Guascor Energy					
Guascor Energy S.A.U. (vormals: Siemens Energy Engines S.A.U.) (5)	Zumaia/ES	100	-	-12.486	4.750
Royal de Boer & Japy Tech Group					
Japy Tech S.A.S.	Dijon/FR	100	100	4.552	6.986
Royal de Boer Stalinrichtungen B.V.	Leuwarden/NL	-	100	63	4.596
VALTI					
Valti S.A.S. (vormals: Vallourec Bearing Tubes S.A.S.)	Montbard/FR	100	-	-6.583	-10.615
Clecim					
Clecim S.A.S. (5)	Savignieux/FR	100	100	-13.244	29.086
Steyr Motors Group					
Steyr Motors Betriebs GmbH (5)	Steyr/AT	100	-	1.490	14.388
Steyr Motors Immo GmbH	Steyr/AT	100	-	195	8.446
Steyr Motors North America, Inc.	Costa Mesa/US	100	-	75	501
Steyr Motors Hong Kong Co. Ltd	Hong Kong/HK	100	-	-299	148

		Anteil in % 31.12.2022	Anteil in % 31.12.2021	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne					
Lapeyre Group					
Lapeyre Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	-482	16.816
Lapeyre S.A.S (5)	Paris/FR	100	100	-26.862	243.805
Lapeyre Services S.A.S.	Aubervillieres/FR	100	100	-8.379	-5.871
Distrilap S.A.S.	Aubervillieres/FR	100	100	-11.814	-10.908
Enterprise Cordier S.A.S.	Magenta/FR	100	100	1.125	2.439
Lagrange Production S.A.S.	La Magdelaine Sur Tarn/FR	100	100	-403	3.812
Les Menuiseries du Centre S.A.S	Ydes/FR	100	100	308	4.820
Pastural S.A.S.	Epernay/FR	100	100	-98	384
Poreaux S.A.S.	Saint Martin Sur Le Pre/FR	100	100	-858	928
Giraud Production S.A.S.	Cours/FR	100	100	-204	769
Azur Production S.A.S.	Aubervillieres/FR	100	100	-227	441
Gam S.A.S.	Cours/FR	100	100	-5.671	-4.195
S.B.L S.A.S.	Marcoing/FR	-	100	-549	-384
Cougnaud S.A.S. (5)	Aizenay/FR	100	100	-2.232	2.279
Ouest Production S.A.S.	La Chaize Giraud/FR	100	100	1.532	3.562
Frigoscandia Group					
Frigoscandia AB (5)	Helsingborg/SE	100	100	2.872	13.437
Frigoscandia B.V.	DB Ridderkerk/NL	100	100	161	358
Frigoscandia Denmark A/S	Aalborg/DN	100	100	52	890
Svebol Logistics AB	Sundbyberg/SE	100	100	376	204
Bring Frigo S.L.	Boulogne sur Mer/FR	100	100	65	66
Frigoscandia S.A.S	Boulogne sur Mer/FR	-	100	906	1.343
Frigoscandia Akeri AB	Helsingborg/SE	100	100	10	2
Frigoscandia Norway AS	Rud/NO	100	100	-194	2.456
Frigoscandia Temp AB (vormals: Bring Frigo Temp AB)	Helsingborg/SE	100	100	33	2.460
Frigoscandia Oy	Vantaa/FI	100	100	280	1.426
Frigoscandia Fastighets AB	Helsingborg/SE	100	100	117	10
Kommanditbolaget Eslöv Gurkan 2 (2)	Helsingborg/SE	100	100	0	346
Kommanditbolaget Beckslagaren 9 Örebro (2)	Helsingborg/SE	100	100	116	1.876
Kommanditbolaget Jordbromalm 4:4 Haninge (2)	Helsingborg/SE	100	100	0	9
Frigoscandia Transport AS (vormals: Polar Frakt AS)	Oslo/NO	100	-	-102	-539
Götene Kyltransporter AB	Götene/SE	100	-	166	2.715
Terranor Group					
Terranor Oy	Helsinki/FI	100	100	109	1.075
Terranor AB (5)	Stockholm/SE	100	100	-755	7.128
Terranor A/S	Silkeborg/DN	100	100	-1.207	4.885
keeper Group					
keeper GmbH (5)	Stemwede	100	100	-6.342	18.953
keeper Sp.z.o.o.	Bydgoszcz/PL	100	100	-350	4.314
EXI & Sirti Group					
EXI S.p.A.	Rom/IT	100	100	-4.080	2.455
SIX Energy S.p.A. (vormals: Sirti Energia S.p.A.)	Mailand/IT	100	-	-13.991	3.949
Ganter Group					
Ganter Construction & Interiors GmbH	Waldkirch	100	100	-1.222	946
Ganter Interior GmbH	Waldkirch	100	100	3.258	3.321
Ganter France S.a.r.l.	Paris/FR	100	100	-1.007	35
Ganter Italia S.r.l.	Meran/IT	100	100	-4.745	-4.668
Ganter UK Ltd. i.L.	London/UK	100	100	55	
Ganter Suisse AG	Schenkon/CH	100	100	-6	745
FASANA					
FASANA GmbH (7)	Stemwede	100	100	0	24
Repartim Group					
Mouse Holding S.A.S.	Paris/FR	80	80	-173	-83
Repartim S.A.S	Saint-Pierre-des-Corps/FR	100	100	6.761	5.460
Sky in Lab S.A.S. (2)	Montastruc-La-Conseillere/FR	-	11	-202	793
Presta Terre Services S.a.r.l.	Pompey/FR	100	100	-289	157
GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S.	Servon/FR	100	100	-304	755
SABO					
SABO Maschinenfabrik GmbH	Gummersbach	100	100	2.309	691
Asteri					
Asteri Facility Solutions AB	Solna/SE	100	100	351	1.505

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Übrige	Sitz	Anteil in % 31.12.2022	Anteil in % 31.12.2021	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
BEXity GmbH (5)	Wien/AU	-	100	-	-
Pixmania SRO i.L. (3)	Brno/CZ	100	100	-	-
E-Merchant S.A.S i.L. (3)	Asnières-sur-Seine/FR	100	100	-	-
Zanders-Abwicklungs GmbH (3)	Bergisch Gladbach	95	95	-	-
BGE Eisenbahn Güterverkehr GmbH i.L. (3)	Bergisch Gladbach	100	100	-	-
Artmadis S.A.S. i.L. (3)	Wasquehal/FR	100	100	-	-
Cofistock S.à.r.l. (3)	Wasquehal/FR	100	100	-	-
Cogemaq S.A.S. i.L. (3)	Croix/FR	100	100	-	-

Gesellschaften im Zusammenhang mit Management-Beteiligungsprogrammen	Sitz	Anteil in % 31.12.2022	Anteil in % 31.12.2021	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
keeper Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Terranor Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6) (7)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Carbon Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6) (7) (9)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Vespucci Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Iinovis Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Lacroix+Kress Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Clecm Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Crystal Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Maison Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
LaRochette Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Dora Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Frigoscandia Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6) (7)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Asteri Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6) (7)	Bad Wiessee	-	-	-	-
Ganter Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6) (7)	Bad Wiessee	-	-	-	-

(1) Aufgrund der Gründung in 2022 bisher kein Jahresabschluss vorhanden.

(2) Tochterunternehmen von wesentlicher Bedeutung

(3) Tochterunternehmen befinden sich in Liquidation, bzw. in einem Insolvenzverfahren

(4) Ursprünglich waren die Mutares Holding 24-AG sowie die Balcke-Dürr GmbH rechtliche Eigentümer an sämtlichen Anteilen der Gesellschaft. Mit Vertrag vom 26. Oktober 2017 haben beide Gesellschaften als Treugeber einen Treuhandvertrag mit der Schultze & Braun Vermögensverwaltung- und Treuhandgesellschaft mbH als Treuhänder geschlossen. In dem Treuhandvertrag verpflichteten sich die Treugeber, ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft auf den Treuhänder zu übertragen. Der Treuhänder wiederum verpflichtete sich, diese Geschäftsanteile bis auf Weiteres treuhänderisch für die Treugeber zu halten. Die Treuhand dient der Besicherung von durch die Balcke-Dürr GmbH mit zwei Versicherungsunternehmen abgeschlossenen Kautionsversicherungsverträgen. Die oben genannten Verpflichtungen der Treugeber wurden mit Geschäftsanteilsveräußerungsvertrag vom 26. Oktober 2017 erfüllt und die Geschäftsanteile an der Gesellschaft damit rechtlich an den Treuhänder übertragen. Infolgedessen wurde der Treuhänder alleiniger rechtlicher Eigentümer der Geschäftsanteile an der Gesellschaft. Das wirtschaftliche Eigentum hingegen verblieb bei den Treugebern als ursprünglichen Anteilseignern. Da die Gesellschaft weiterhin von Mutares beherrscht wird, erfolgt auch weiterhin der Einbezug in den Konsolidierungskreis.

(5) Große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB, an denen die Mutares SE & Co. KGaA mehr als 5% der Stimmrechte hält.

(6) Keine Anteile am Kapital der Gesellschaft.

(7) Rumpfgeschäftsjahr

(8) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf die mutares Holding-43 GmbH

(9) In 2022 aufgelöst

(10) Bis zum Aufstellungsdatum dieses Abschlusses noch kein Jahresabschluss der Gesellschaft vorhanden

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2022

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 5. April 2023

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht („zusammengefasster Lagebericht“) der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG, auf die im Abschnitt 6.3 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung bzw. der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen
2. Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von Beteiligungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen

- a) In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 72,3 ausgewiesen (Vorjahr: Mio. EUR 14,4). Dies entspricht rd. 99 % des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr (im Vorjahr rd. 28 %). Die Beteiligungserträge resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen und werden zum Teil im Rahmen von phasengleichen Gewinnvereinnahmungen und zum Teil aufgrund von Ausschüttungen nach entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlüssen erfasst. Die Realisierung der Beteiligungserträge erfolgt, sofern die Voraussetzungen für eine phasengleiche Vereinnahmung des Jahresergebnisses einschließlich der hierfür notwendigen Gesellschafterbeschlüsse vorliegen. Der Sachverhalt war im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Prüfung der Voraussetzungen der phasengleichen Gewinnvereinnahmung komplex und zeitintensiv ist und die Beteiligungserträge einen wesentlichen Einfluss insbesondere auf die Ertragslage der Gesellschaft haben.

Im Anhang sind diesbezügliche Angaben der gesetzlichen Vertreter im Unterabschnitt „Gewinn- und Verlustrechnung“ innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Erläuterungspunkt 4.6 enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Abläufe im Hinblick auf die Vereinnahmung von Beteiligungserträgen verschafft. Zudem haben wir gewürdigt, ob auf Basis der zugrunde liegenden Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen und der zugehörigen Gesellschafterbeschlüsse die Erträge aus Beteiligungen korrekt ermittelt worden sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Erfüllung der nach der Rechtsprechung des EuGH und des BGH notwendigen weiteren Voraussetzungen für eine phasengleiche Gewinnvereinnahmung. Ferner haben wir geprüft, ob die Beteiligungserträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die entsprechenden Forderungen in der Bilanz ordnungsgemäß ausgewiesen und die diesbezüglichen Angaben im Anhang vollständig und richtig sind.

2. Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von Beteiligungen

- a) Die Mutares SE & Co. KGaA, München, hält 90 % der Anteile an der mutares Holding-39 GmbH, Bad Wiessee, welche wiederum 100 % der Anteile an der Terranor AB, Stockholm (Schweden), hält sowie – vor der konzerninternen Veräußerung – auch 100 % der Anteile an der Terranor Oy, Helsinki (Finnland), hielt. Die mutares Holding-39 GmbH hat mit Vertrag vom 9. Dezember 2022 ihre Anteile an der Terranor Oy mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 an die Terranor AB veräußert. Der vereinbarte Kaufpreis belief sich auf Mio. EUR 16,8 und war am 31. Dezember 2022 zur Zahlung fällig. Der Veräußerungsgewinn von Mio. EUR 16,8 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 der mutares Holding-39 GmbH ertragswirksam erfasst. Dementsprechend ist dieser Veräußerungsgewinn im Rahmen der phasengleichen Gewinnvereinnahmung in Höhe der o.g. anteiligen Beteiligung von 90 % in die Erträge aus Beteiligungen und damit in das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 der Mutares SE & Co. KGaA eingeflossen.

Basis der Kaufpreisfindung für die Anteile an der Terranor Oy war die Cashflow-Planung der gesetzlichen Vertreter der Terranor Oy, welcher deren Erwartungen über die zukünftige Markt- und Branchenentwicklung sowie die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der Terranor Oy zugrunde lagen. Die gesetzlichen Vertreter der Terranor AB haben zur Wertermittlung einen externen Gutachter mit einer Bewertung nach den Grundsätzen des IDW S 1 (Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen) unter Verwendung eines Discounted-Cashflow-Modells beauftragt.

Die Cashflow-Planung der gesetzlichen Vertreter der Terranor Oy ist in hohem Maße von deren Einschätzung der Entwicklung dieser Gesellschaft, die die Grundlage für die geplanten künftigen Zahlungsströme bildet. Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor für die Bestimmung des Unternehmenswerts ist der Diskontierungszinssatz, der aus branchenspezifischen, gewichteten Kapitalkostensätzen abgeleitet wurde. Die Bewertung ist aufgrund einer Vielzahl von da-bei durch die gesetzlichen Vertreter zu treffenden Annahmen ermessensbehaftet und mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Vor diesem Hintergrund und in der vorliegenden Konstellation einander nahestehender Unternehmen, bei der nicht von vornherein der einem Drittvergleich entsprechende Interessenausgleich stattfindet, war diese konzerninterne Veräußerung der Anteile an der Terranor Oy im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA von besonderer Bedeutung.

Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen finden sich im Abschnitt 4.6 des Anhangs.

- b) Bei unserer Prüfung der die konzerninterne Veräußerung der Anteile an der Terranor Oy betreffenden Transaktion haben wir unter anderem das Vertragswerk durchgesehen und das methodische und inhaltliche Vorgehen zur Kaufpreisermittlung durch die gesetzlichen Vertreter der Terranor Oy und den externen Gutachter nachvollzogen. Hierzu haben wir untersucht, ob die von den gesetzlichen Vertretern ermittelten und in die Bewertung eingeflossenen künftigen Zahlungsströme und die jeweils angesetzten gewichteten Kapitalkosten in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des IDW S 1 als Grundlagen für die Unternehmenswertermittlung herangezogen worden sind. Bei unserer Analyse des Bewertungsergebnisses haben wir uns unter anderem auf öffentlich zugängliche allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen und -prognosen gestützt. Wir haben umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter der Terranor Oy sowie der Mutares SE & Co. KGaA zu den wesentlichen Faktoren und Bewertungsparametern, die den erwarteten zukünftigen Zahlungsströmen zugrunde liegen, kritisch hinterfragt. Weiterhin haben wir uns von der Kompetenz, den Fähigkeiten und der Objektivität des externen Gutachters überzeugt und interne Bewertungsexperten in unser Prüfungsteam integriert. Diese haben uns bei unserer intensiven Auseinandersetzung mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern wie auch der gewichteten Kapitalkosten unterstützt. Insbesondere haben wir im Rahmen unserer Prüfung des Sachverhalts gewürdigt, ob die von den gesetzlichen Vertretern der Terranor Oy angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen sowie verwendeten Daten und in Ansatz gebrachten Parameter als vertretbar beurteilt werden können. Darüber hinaus haben wir das im Rahmen der Unternehmensbewertung verwendete Berechnungsschema nachvollzogen und in Teilen nachgerechnet. Schließlich haben wir die Ermittlung und Erfassung der aus der konzerninternen Veräußerung entstandenen Gewinne geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f HGB und 315d HGB, einschließlich der Erklärung nach § 161 AktG, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen und der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die anderen als „ungeprüft“ gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht, und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welcher uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB*****Prüfungsurteil***

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 11268a0054ab458c819b0c398162a6a221c1eef50448f5860d97341253dfa256 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der Mutares SE & Co. KGaA, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Bäßler.

München, den 5. April 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dirk Bäßler)
Wirtschaftsprüfer

(Wolfgang Braun)
Wirtschaftsprüfer